

M-Class™ Mark II

Bedienungshandbuch ■ ■ ■



right by our customers. ■ ■ ■


datamax·oneil

Copyright-Informationen

CG Triumvirate ist eine Marke der Agfa Corporation.

CG Times basiert auf Times New Roman unter Lizenz von The Monotype Corporation.

Windows ist eine eingetragene Marke der Microsoft Corporation.

Alle anderen Marken oder Produktnamen sind Marken, Dienstleistungsmarken, eingetragene Marken oder eingetragene Dienstleistungsmarken der jeweiligen Unternehmen.

Haftungsbeschränkung

Datamax-O'Neil haftet dem Käufer gegenüber in keinem Fall für indirekte, spezielle oder Folgeschäden oder Gewinnverluste, die sich im Zusammenhang mit den Produkten von Datamax-O'Neil, deren Leistung oder Fehlfunktion ergeben, selbst dann nicht, wenn Datamax-O'Neil über die Möglichkeit derartiger Schäden oder Verluste in Kenntnis gesetzt wurde. Die Haftbarkeit von Datamax-O'Neil (sofern zutreffend) gegenüber dem Käufer oder dem Kunden des Käufers übersteigt in keinem Fall die vom Käufer für ein fehlerhaftes Produkt an Datamax-O'Neil gezahlte Gesamtsumme.

Datamax-O'Neil haftet dem Käufer gegenüber in keinem Fall für Schäden aufgrund von oder im Zusammenhang mit einem Ausbleiben oder einer Verzögerung der Lieferung oder Installation der Computerhardware, des Materials oder der Software oder der Erbringung von Dienstleistungen durch Datamax-O'Neil.

In einigen Ländern ist der Ausschluss von Neben- oder Folgeschäden nicht zulässig, sodass die vorgenannten Einschränkungen in diesen Ländern möglicherweise keine Gültigkeit haben. Die an dieser Stelle genannten Garantien verleihen Ihnen bestimmte Rechte. Darüber hinaus verfügen Sie je nach Land möglicherweise über weitere Rechte.

Softwarevereinbarung (Firmware)

Die im Drucker integrierte Firmware (Software) ist Eigentum des Lizenzgebers oder dessen Zulieferern und ist zur Verwendung auf einem Drucker im Betrieb oder Unternehmen des Benutzers lizenziert. Der Benutzer stimmt zu, dass er keinen Dritten oder Drittparteien erlaubt, die Firmware oder die im permanenten oder programmierbaren Speicher enthaltenen Informationen zu vervielfältigen oder zu kopieren. Die Firmware (Software) ist durch die anwendbaren Urheberrechtsgesetze geschützt. Der Lizenzgeber behält sich alle nicht ausdrücklich gewährten Rechte vor. In keinem Fall haften der Lizenzgeber oder seine Zulieferer für eventuelle Schäden oder Verluste, wie direkte, beiläufig entstandene, wirtschaftliche, spezielle oder Folgeschäden, die sich aufgrund der Verwendung bzw. der Nichtverwendbarkeit der Firmware (Software) ergeben.

Die Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens Datamax-O'Neil Corporation dar. Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Datamax-O'Neil Corporation in irgendeiner Form oder durch irgendwelche Mittel zu anderen Zwecken als der persönlichen Nutzung durch den Käufer vervielfältigt oder übertragen werden.

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2010, Datamax-O'Neil

Teilenummer 88-2340-01, Revision G

Wichtige Sicherheitshinweise

Dieser Drucker wurde speziell für eine sichere, zuverlässige Leistung über viele Jahre hinweg konzipiert. Dennoch müssen wie bei allen Typen von elektrischen Geräten einige grundlegende Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden, um Verletzungen der Benutzer und Schäden am Gerät zu vermeiden:

- Lesen Sie die mitgelieferte Installations- und Bedienungsanleitung sorgfältig durch.
- Lesen und beachten Sie sämtliche Warn- und Hinweisschilder am Drucker.
Stellen Sie den Drucker auf einer stabilen, ebenen Oberfläche auf.
- Stellen Sie sicher, dass alle Öffnungen am Drucker frei bleiben; stecken Sie niemals Gegenstände in die Öffnungen oder Lüftungsschlitze.
- Stellen Sie den Drucker nicht in der Nähe einer Wärmequelle auf.
- Verwenden Sie den Drucker nicht in der Nähe einer Wasserquelle, und verschütten Sie keine Flüssigkeiten in den Drucker.
- Stellen Sie sicher, dass der Netzstromanschluss den Leistungsangaben für den Drucker entspricht. Falls Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. Ihren Stromanbieter vor Ort.
- Verlegen Sie das Netzkabel so, dass nicht darauf getreten werden kann. Ersetzen Sie ein beschädigtes Netzkabel sofort.
- Sollten Reparaturarbeiten am Drucker notwendig werden, lassen Sie diese nur von qualifizierten, geschulten Wartungstechnikern durchführen.

Einhaltung von Normen und Zulassungen



UL60950-1; 1. Ausgabe, 2006-07-07
CSA C22.2 Nr. 60950-1-03 1. Ausgabe; Juli 2006



EN60950-1 (2001) 1. Ausgabe
IEC60950-1 (2001) 1. Ausgabe



Als Energy Star-Partner bestätigt der Hersteller, dass dieses Produkt die Energy Star-Richtlinien zur Energieeffizienz erfüllt.



Der Hersteller erklärt in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt den folgenden Standards oder sonstigen Normen entspricht:

EMV (Elektromagnetische Verträglichkeit): EN 55022 (1993) Klasse B
EN 50024 (1998)

Sicherheit: Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen von EN 60950-1, 1. Ausgabe



Gost-R



GB4943-2001, GB9254-1998, GB17625-1-2003

Inhaltsverzeichnis

1 Erste Schritte

1.1	Einführung	1
1.2	Auspacken	1

2 Druckereinrichtung

2.1	Druckeranschlüsse	4
2.2	Einlegen von Druckmaterial	7
2.3	Anpassen des Materialsensors	9
2.4	Einlegen des Farbbands.....	10

3 Druckerbetrieb

3.1	Bedienfeld (Drucker ohne Display)	14
3.2	Bedienfeld (Drucker mit Display)	16
3.3	Windows-Treiber	17
3.4	Dienstprogramm zur Druckerkonfiguration (DMXConfig)	19
3.5	Druckmaterialkalibrierung	21
3.6	Benutzerdefiniertes Etikett	24

4 Menüsystem

4.1	Menüsystem (Drucker mit Display)	25
4.2	Das Benutzermenü	26
4.3	Das erweiterte Menü.....	26
4.4	Das Testmenü	27
4.5	Menüdetails.....	27

5 Anpassungen

5.1	Reinigungsintervalle	51
5.2	Reinigen des Druckkopfs	52
5.3	Anpassen der Medienbreite	54
5.4	Anpassen der Thermoelementleiste am Druckkopf	55
5.5	Anpassen des Druckkopfdrucks	56
5.6	Druckkopfersatz	57
5.7	Anpassen der Heizleistung	58
5.8	Zurücksetzen des Druckers	59
5.9	Herunterladen von Firmware und Schriftarten	60
5.10	Meldungen zur Dateibehandlung (Modelle mit Display)	61

6 Fehlerbehebung

6.1	Problembehandlung	65
6.2	Fehler- und Warnmeldungen (Drucker mit Display)	69
6.3	Hex-Dump-Modus	74

Anhang A - Technische Daten

Anhang B - GPIO-Anschluss

Anhang C - Papiermenüeinrichtung (Modelle ohne Display)

Anhang D - Ändern der Sprache

1 Erste Schritte

1.1 Einführung

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines M-Class Mark II-Druckers. Die M-Class Mark II-Druckerfamilie, im Folgenden als 'Drucker' bezeichnet, vereint die robuste Druckgusskonstruktion mit modernster Elektronik und benutzerfreundlichen Merkmalen und definiert so den Standard bei industriellen Thermodruckern neu.

Dieses Handbuch enthält die für den Betrieb und die Wartung des Druckers erforderlichen Informationen.

Um Etiketten oder Schilder zu drucken, lesen Sie die Anweisungen, die im Lieferumfang der zum Erstellen der Etiketten gewählten Software enthalten sind. Ein Windows™ Druckertreiber kann von unserer Website

(<http://www.datamax-oneil.com/>)

heruntergeladen oder über die beiliegende CD-ROM zum Drucken aus geläufigen Anwendungen installiert werden.

Haben Sie vor, ein

benutzerdefiniertes Programm zu

schreiben, lesen Sie das Programmierhandbuch Class Series 2 Programmer's Manual auf der CD-ROM durch.



1.2 Auspacken

Prüfen Sie nach dem Auspacken des Druckers den Packungsinhalt. Folgende Teile sollten enthalten sein:

- Drucker
- Netzkabel
- CD-ROM und Unterlagen
- Sonstiges erworbenes Spezialzubehör

Weitere Voraussetzungen

Zum Erzeugen von Etiketten über den Drucker sind folgende Artikel erforderlich. Wenden Sie sich an den Kundendienst oder an den zuständigen Vertriebsbeauftragten, um sich über die Druckmaterialien und die Software zu informieren, die für Ihre Anwendung am besten geeignet sind.

- Serielles, USB- oder Parallel-Kabel
- Ethernet-Kabel für optionale Verbindung mit einem LAN
- Einsetzbares Druckmaterial





Es empfiehlt sich, das gesamte Verpackungsmaterial zur späteren Verwendung aufzubewahren.

2 Druckereinrichtung

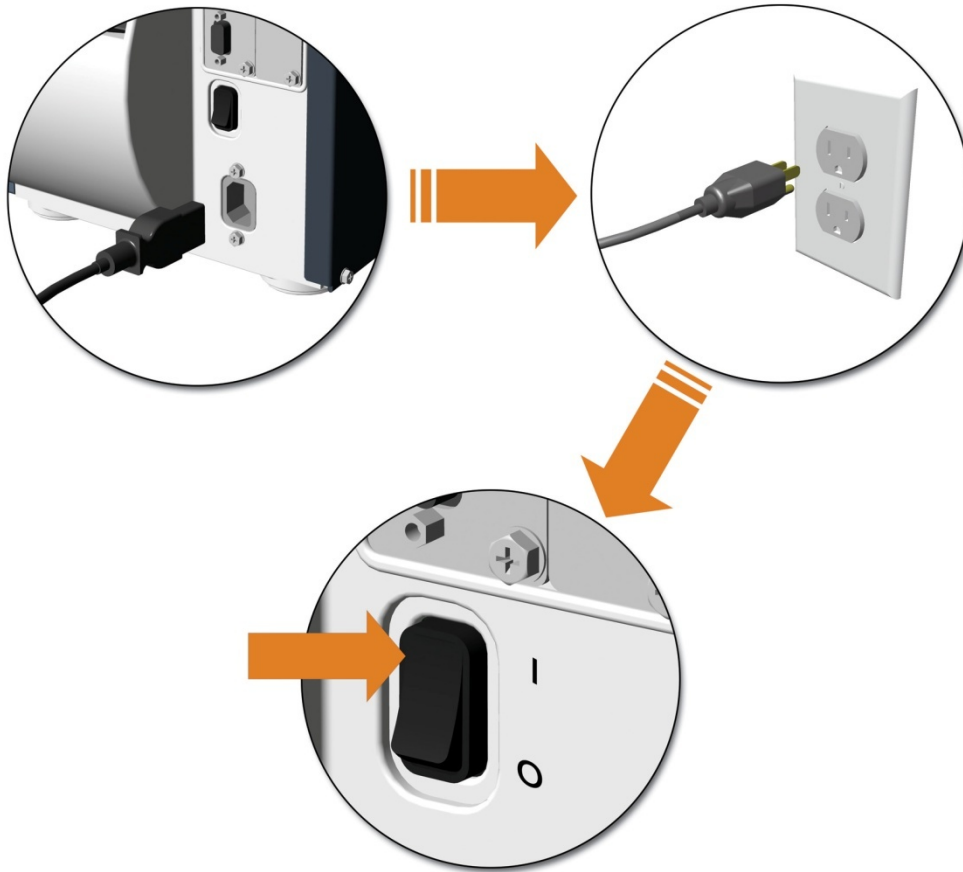
2.1 Druckeranschlüsse

Netzanschluss



Vergewissern Sie sich vor dem Anschließen des Netzkabels oder der Schnittstellenkabel an den Drucker, dass sich der Netzschalter in der Position AUS (O) befindet.

1. Stellen Sie den Drucker auf einer stabilen, ebenen Oberfläche auf.
2. Stellen Sie sicher, dass sich der Netzschalter am Drucker in der Position Aus (O) befindet.
3. Stecken Sie das Netzkabel zuerst in die Anschlussbuchse an der Druckerrückseite und dann in eine geerdete Wandsteckdose. (Das Netzteil erkennt automatisch anliegende Netzspannung; geeignete Netzspannungen finden Sie in Anhang A.)

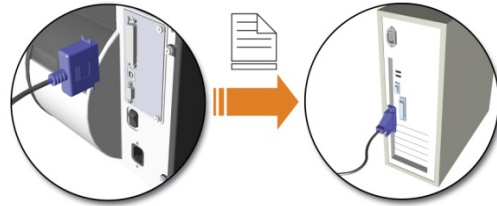


Schnittstellenanschlüsse

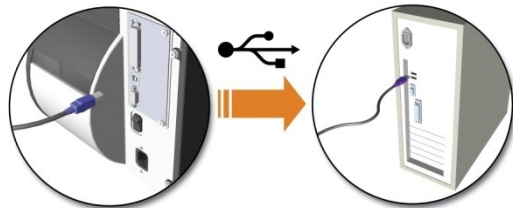
Der Drucker kann über einen parallelen, USB-, seriellen oder optionalen Netzwerkanschluss mit dem Host verbunden werden. Der Drucker stellt automatisch die Verbindung mit dem ersten Anschluss her, über den gültige Daten eingehen. Nach Herstellung der Verbindung muss die Stromversorgung des Druckers aus- und wieder eingeschaltet werden, um zu einem anderen Übertragungsanschluss zu wechseln.

Es stehen mehrere **optionale Ethernet-Druckserver (drahtgebunden und drahtlose)** zur Verfügung. Informationen zur Verwendung dieser Schnittstellen finden Sie in den Anweisungen für eine ordnungsgemäße Verkabelung, Einrichtung und Konfiguration der Option.

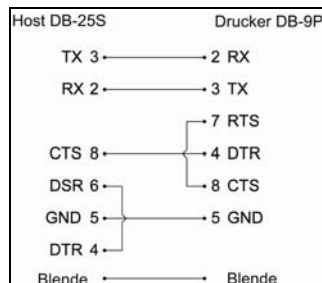
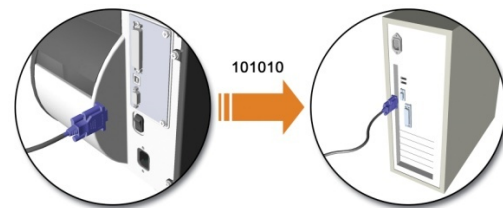
Der **Parallelanschluss** erfordert ein Centronics IEEE 1284-Kabel mit einem 36-poligen Stecker für unidirektionalen (Vorwärtskanal) Datenfluss oder ein IEEE 1284-kompatibles Kabel für bidirektionalen Datenverkehr (Vorwärts- und Rückkanal). Für die bidirektionale Kommunikation muss Ihr Host auch über Software verfügen, die eine solche Kommunikation unterstützt.



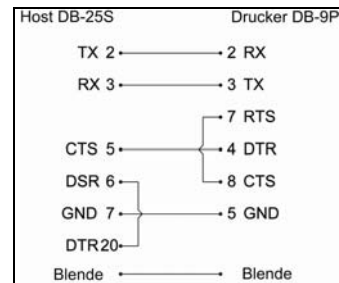
Der **USB-Anschluss** benötigt ein USB-Kabel und wird von Windows 95 und höher unterstützt. Je nach Betriebssystem Ihres Hostrechners können sich die Installationsanforderungen etwas ändern.



Der **serielle Anschluss** erfordert ein serielles Schnittstellenkabel mit spezifischen Stiftbelegungen zur ordnungsgemäßen Kommunikation (Teilenummern und Stiftbelegungen sind unten aufgeführt; wenden Sie sich zur Bestellung an einen Fachhändler). Die Schnittstelle unterstützt RS-232C-Verbindungen über eine DB-9-Buchse. Die Einstellungen für den seriellen Anschluss stehen in einem Menü zur Verfügung und müssen mit den Einstellungen für die serielle Schnittstelle Ihres Hosts übereinstimmen.



Teilnr. 32-2300-01



Teilnr. 32-2301-01

Verbindungen über SDIO- und USB-Hostanschlüsse

Falls Ihr Gerät mit einem SDIO-Steckplatz (Secure Digital Input Output) und USB-Hostanschlüssen ausgestattet ist, können Sie externe Speichergeräte für Zeichensätze, Grafiken, Etikettformate und Firmware-Upgrades am Drucker anschließen. Darüber hinaus eignen sich die USB-Hostanschlüsse für eine USB-Tastatur bei eigenständigen direkten Datenanwendungen (Line-Modus); Beispiele finden Sie im Programmierhandbuch *Class Series 2 Programmer's Manual*.

SDIO-Anschlüsse - Wenn Sie eine SDIO-Karte installieren, schalten Sie den Drucker zunächst aus, und schieben Sie dann die Karte in den Steckplatz. Der Drucker erkennt das Modul „F“. Wenn Sie eine Karte entfernen, schalten Sie den Drucker zuerst aus, und drücken Sie dann die Karte nach innen, um sie zu entriegeln.

Verbindungen über USB-Hostanschlüsse - Plug & Play-USB-Speicherlaufwerke werden von den USB-Hostanschlüssen unterstützt. Der Drucker erkennt die Module „H“ und „I“.



- Es werden Speichergeräte mit bis zu 16 GB unterstützt.
- Falls das Speichermedium über einen Schreibschutzschalter verfügt, stellen Sie sicher, dass dieser auf Aus (OFF) steht.
- Formatieren Sie externe Speichergeräte vor der ersten Verwendung; Details finden Sie unter Abschnitt 4.5, Druckeroptionen, Module.
- Warten Sie immer, bis der Vorgang abgeschlossen ist, bevor Module entfernt werden.

Verwenden von Speicherfunktionen (Drucker mit Display)

Laden Sie Dateien mithilfe von Windows Explorer oder mit DMX Config herunter; siehe DEFINITIONEN ZUR DATEIBEHANDLUNG in Anhang A. Folgende Beispiele zeigen verschiedene Methoden zur Verwendung von Speichergeräten; soweit nicht anderweitig angegeben (Details zur Funktionsauswahl finden Sie in Abschnitt 4.5, Druckeroptionen, Module).



- In Modul „X“ residente Dateien können nicht kopiert werden; Details zu Modulen finden Sie im Programmierhandbuch Class Series 2 Programmer's Manual.
- Um auf alle Funktionen zugreifen zu können, muss das erweiterte Menü ausgewählt sein: Drücken Sie **Systemeinstellungen**, wählen Sie **Menü-Modus** und dann **Erweitertes Menü**.

- So kopieren Sie auf einem Modul gespeicherte Dateien auf einen oder von einem Drucker:
 1. Drücken Sie die Taste **MENU** (Menü), und wählen Sie dann **Druckeroptionen**.
 2. Wählen Sie **Module** und dann **Datei kopieren**.
 3. Wählen Sie die zu kopierende Datei und dann die Ziel-Modul-ID.



Bei der gemeinsamen Nutzung von Konfigurationsdateien unter Druckern verwenden Sie **Wiederherstellen** (siehe Abschnitt 4.5, Systemeinstellungen, Konfigurationsdatei) und kalibrieren dann den Drucker.

- So kopieren Sie auf einem Modul gespeicherte Firmware auf den Drucker:
 1. Drücken Sie die Taste **TEST**, dann wählen Sie **Benutzerdef. Etikett**.
 2. Wählen Sie die Modul-ID und die Firmware-Datei.
- So drucken Sie auf einem Modul gespeicherte Dateien:
 1. Drücken Sie die Taste **TEST**, und wählen Sie dann **Benutzerdef. Etikett**.
 2. Wählen Sie die Modul-ID und dann die zu druckende Datei.



Anweisungen zum direkten Ausdruck von gespeicherten Dateien beim Einschalten finden Sie in Abschnitt 4.5, Systemeinstellungen, Modus für benutzerdefinierte Etiketten.

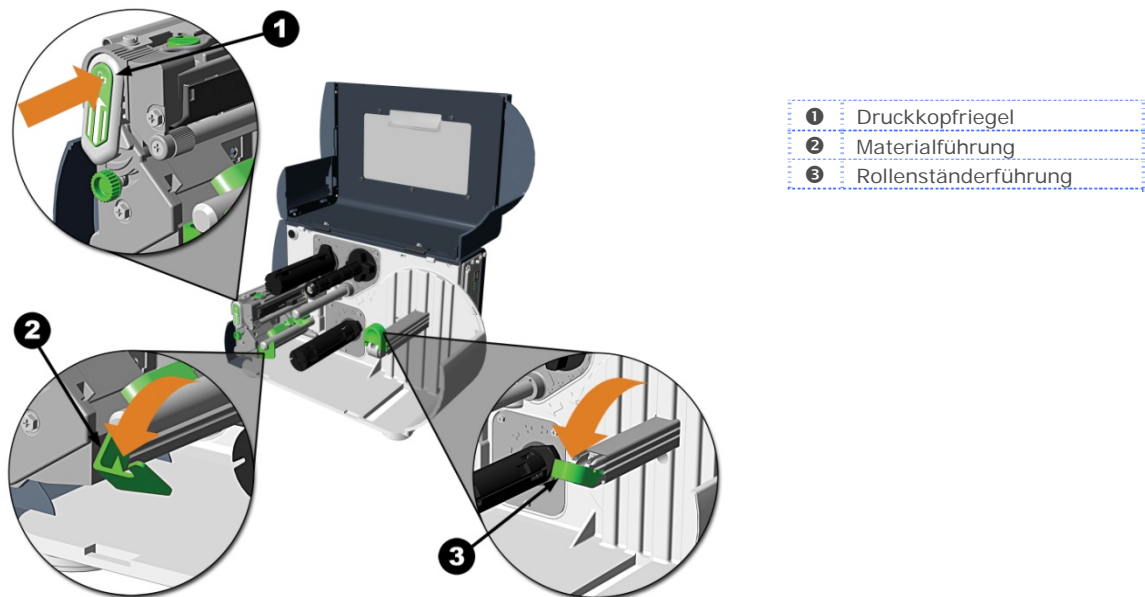
- So drucken Sie ein früheres, im Speicher abgelegtes Etikettenformat:

1. Drücken Sie die Taste **MENU** (Menü), und wählen Sie dann **Druckeroptionen**.
2. Wählen Sie **Module** und dann **Datei drucken**.

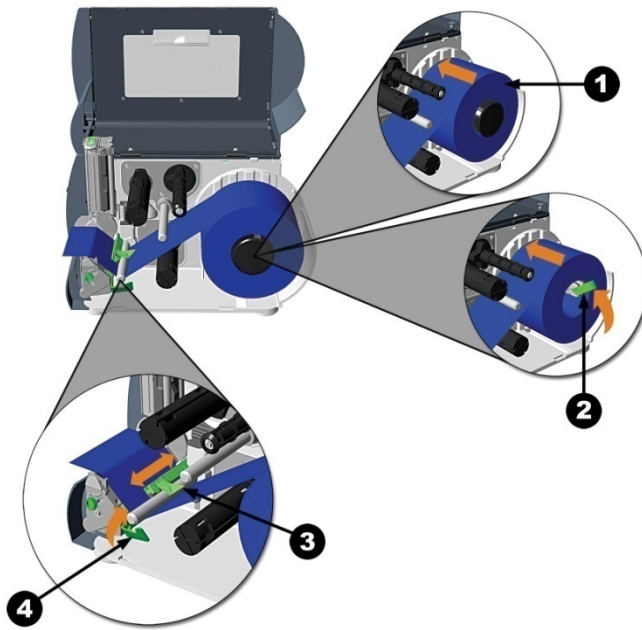
2.2 Einlegen von Druckmaterial

Legen Sie folgendermaßen Druckmaterial in den Drucker ein:


1. Öffnen Sie die Druckmaterialabdeckung, und klappen Sie die Rollenständerführungen (falls vorhanden) und die Materialführungen nach unten.
2. Drücken Sie auf den Druckkopffriegel, und heben Sie die Druckkopfeinheit an.

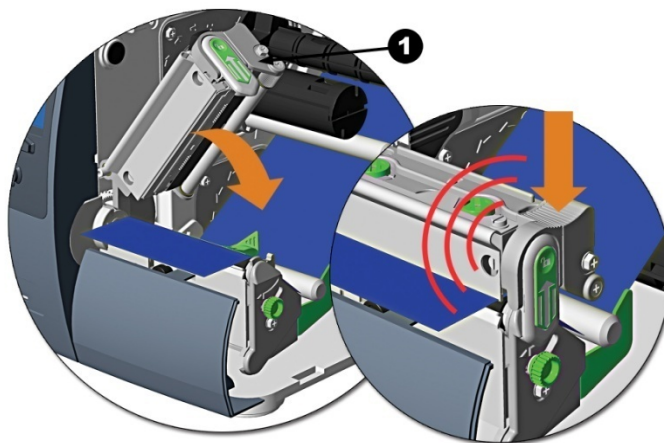


3. Schieben Sie das Rollenmaterial auf die Materialauflage oder den Rollenständer. Falls der Drucker einen Rollenständer besitzt, klappen Sie die Rollenständerführung nach oben. Die Rollenständerführung sollte soweit hineingedrückt werden, dass sie gerade noch das Rollenmaterial berührt.
4. Führen Sie das Druckmaterial wie gezeigt durch den Drucker. Klappen Sie die Materialführung nach oben. Die Materialführung sollte soweit hineingedrückt werden, dass sie gerade noch die Kante des Druckmaterials berührt.



1	Rollenmaterial
2	Rollenständerführung
3	Materialsensor
4	Materialführung

5. Schließen Sie die Druckkopfeinheit, und drücken Sie sie nach unten, bis sie einrastet.
6. Schließen Sie die Abdeckung, und drücken Sie mehrmals auf die Taste  FEED um das Druckmaterial zu positionieren und eine ordnungsgemäße Führung sicherzustellen.



1	Druckkopfeinheit
---	------------------

Falls der Drucker die Oberkante der Etiketten nicht richtig erkennt, ist eventuell eine Kalibrierung des Druckers nötig (siehe Abschnitt 3.5 Druckmaterialkalibrierung).



Der Drucker verwendet werksseitig 4-Zoll-Druckmaterial (und Farbband, falls dieser über Thermotransfer verfügt). Bei Einsatz einer anderen Druckmaterialbreite bzw. eines anderen Farbbands lesen Sie in Abschnitt 5.3 nach.



Bei den M-4210-Modellen mit einem Rollenständer anstelle einer Materialauflage kann es bei hohen Druckgeschwindigkeiten zu einer Verschlechterung des Druckergebnisses kommen. Es wird empfohlen, die Druckgeschwindigkeit auf maximal 8 ips zu setzen.

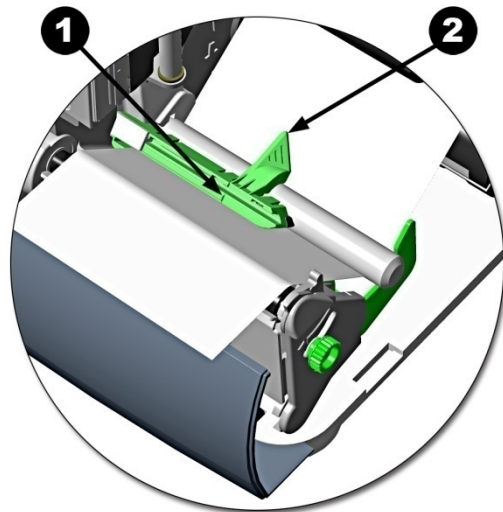
2.3 Anpassen des Materialsensors

Der Materialsensor muss so positioniert werden, dass der Drucker vorhandenes Druckmaterial und die Etikettoberkante erkennen kann (außer bei Endlosmaterial, bei dem die Etikettoberkante über das Bedienfeld eingestellt wird).

So nehmen Sie Einstellungen vor:

1. Greifen Sie bei eingelegtem Druckmaterial wie in Abschnitt 2.2 beschrieben den Schieber, und bewegen Sie die Sensoraugenmarkierung gemäß der unten aufgeführten Tabelle über das Druckmaterial.
2. Schlagen Sie zum Einlegen von Druckmaterial in den entsprechenden Anweisungen nach.

Auswahl und Anpassung des Materialsensors		
Druckmaterialtyp	Position der Sensoraugenmarkierung	Erkennung erforderlich
Stanzmaterial	In der Nähe der Etikettenmitte	Abstand
Gekerbtes Material	Zentriert über der Kerbe	Abstand
Reflexionsmaterial	Zentriert über der schwarzen Marke	Reflexionsmaterial
Endlosmaterial	In der Nähe der Druckmaterialmitte	Endlosmaterial



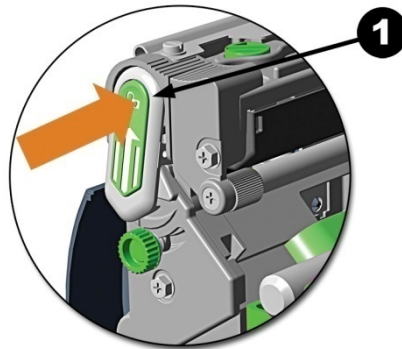
- 1 Position der Sensoraugenmarkierung
- 2 Schieber

2.4 Einlegen des Farbbands

Das Farbband wird bei Druckmaterial mit Thermotransfer benötigt. Es wird empfohlen, die Breite des Farbbands etwas großzügiger zu wählen als die des verwendeten Druckmaterials. Der Drucker kann entweder Farbbänder mit „beschichteter Innenseite“ oder Farbbänder mit „beschichteter Außenseite“ aufnehmen. Einlegevorgang:

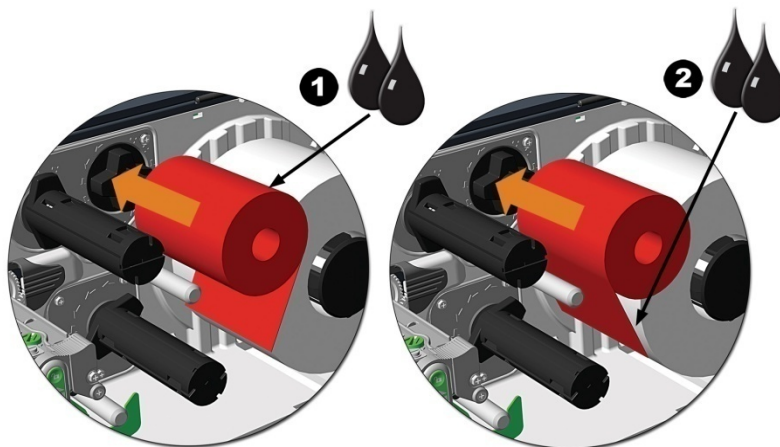
- Der Einsatz eines etwas breiteren Farbbands als Ihr Druckmaterial (und ggf. Träger) schützt vor Verschleiß des Druckkopfes.
- ☑
- Die Einstellung „Auswahl Medienart“ in den Druckereinstellungen muss auf „Thermotransfer“ gesetzt werden, damit Farbband verwendet werden kann. Dies geschieht über das Dienstprogramm DMXConfig (siehe Abschnitt 3.4) oder, falls das Gerät über ein Display verfügt, über das Menüsystem (siehe Abschnitt 4.5).

1. Öffnen Sie die Druckmaterialabdeckung. Drücken Sie auf den Druckkopfriegel, und heben Sie die Druckkopfeinheit an.



① Druckkopfriegel

2. Schieben Sie die Farbbandrolle auf die Farbbandspule, bis sie am Flansch anliegt. Stellen Sie sicher, dass das Farbband in der korrekten Richtung abrollt (siehe Farbbandführung). Die unten stehenden Abbildungen zeigen ein Farbband mit beschichteter Innenseite.

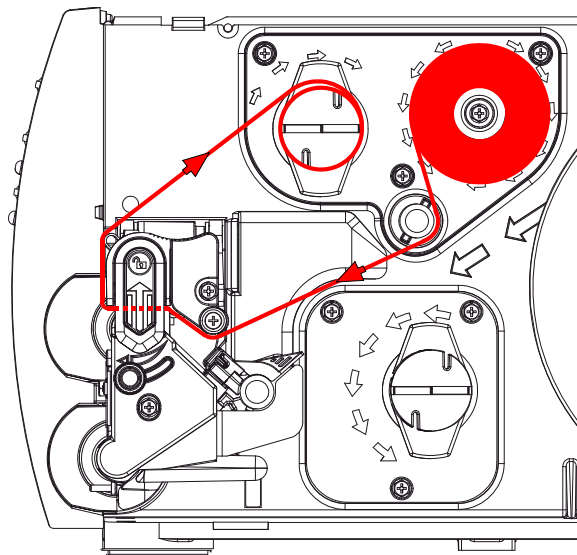


① Beschichtete Seite (CSO-Farbband)
② Beschichtete Seite (CSI-Farbband)

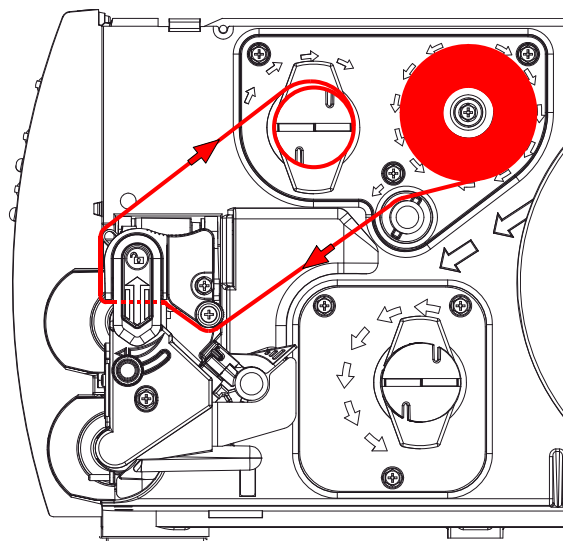


Richtungspfeile in der Nähe der Farbbandspule geben die korrekte Farbbandführung an. Farbbandtypen stehen mit beschichteter Innen- oder Außenseite zur Verfügung. Vergewissern Sie sich, dass die beschichtete Seite des Farbbands zum Etikettenmaterial und NICHT zum Druckkopf weist.

Farbbandführung

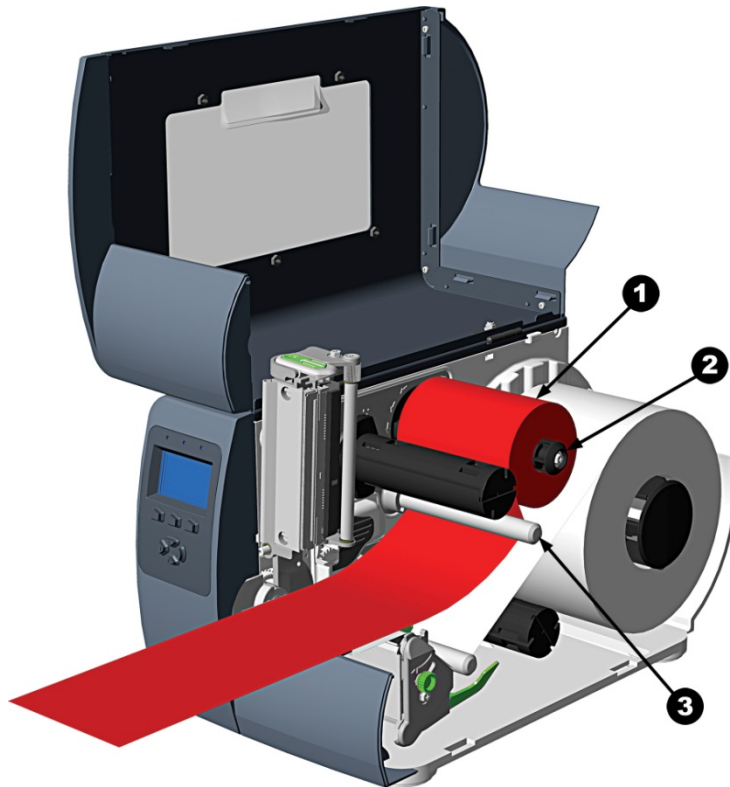


Führung von Farbband mit beschichteter Innenseite (CSI)



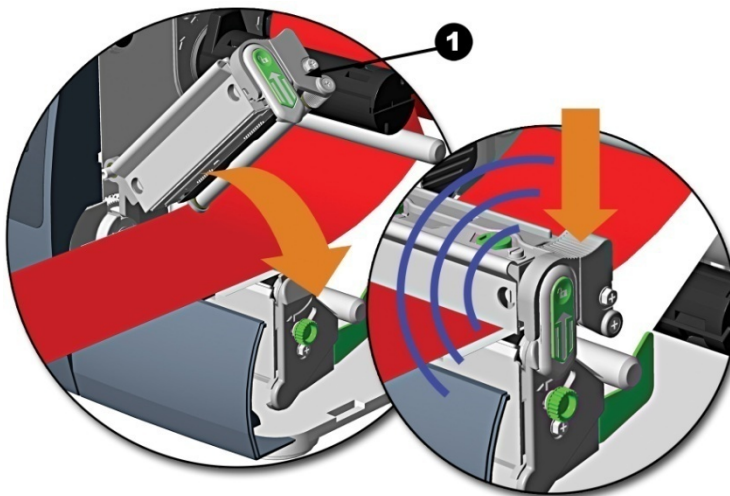
Führung von Farbband mit beschichteter Außenseite (CSO)

3. Führen Sie das Farbband unter der Farbbandspannrolle hindurch und dann an der Vorderseite etwa 12 Zoll (30,48 cm) nach außen.



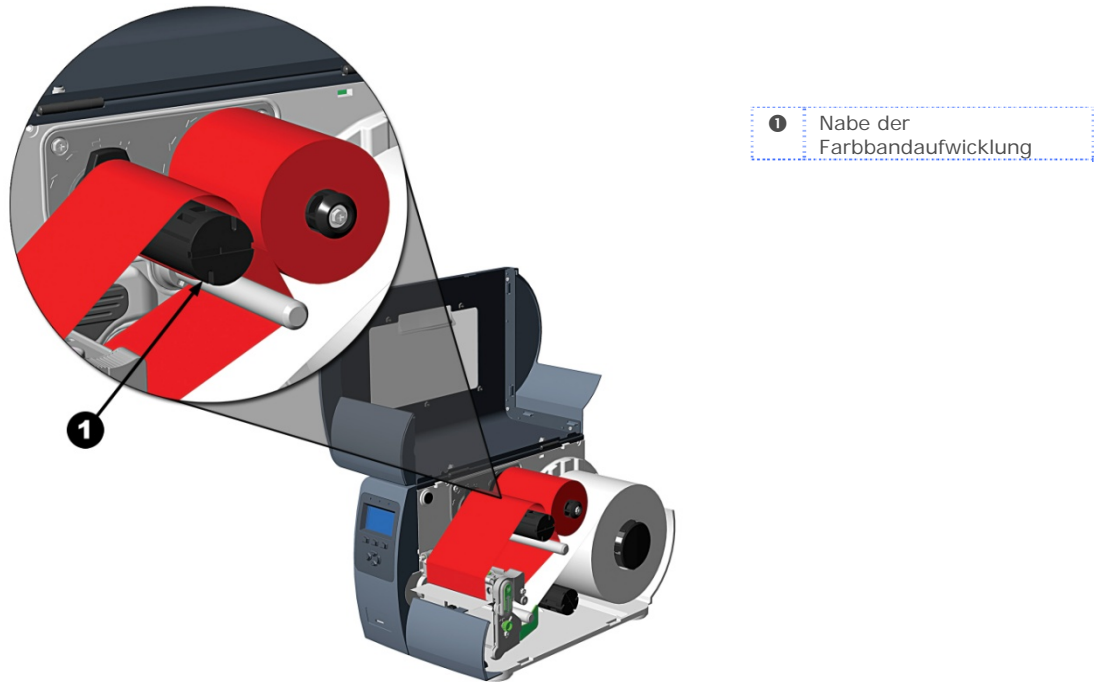
1	Farbbandrolle
2	Nabe der Farbbandführung
3	Farbbandspannrolle

4. Schließen Sie die Druckkopfeinheit, und drücken Sie sie nach unten, bis sie einrastet.



1	Druckkopfeinheit
---	------------------

5. Führen Sie das Farbband nach oben und dann um die Nabe zur Aufnahme des Farbbands, indem Sie es mehrmals im Uhrzeigersinn aufwickeln, damit es fest sitzt.



6. Schließen Sie die Abdeckung, und drücken Sie mehrmals auf die Taste Feed, um das Druckmaterial zu positionieren und eine ordnungsgemäße Führung sicherzustellen.

3 Druckerbetrieb

3.1 Bedienfeld (Drucker ohne Display)

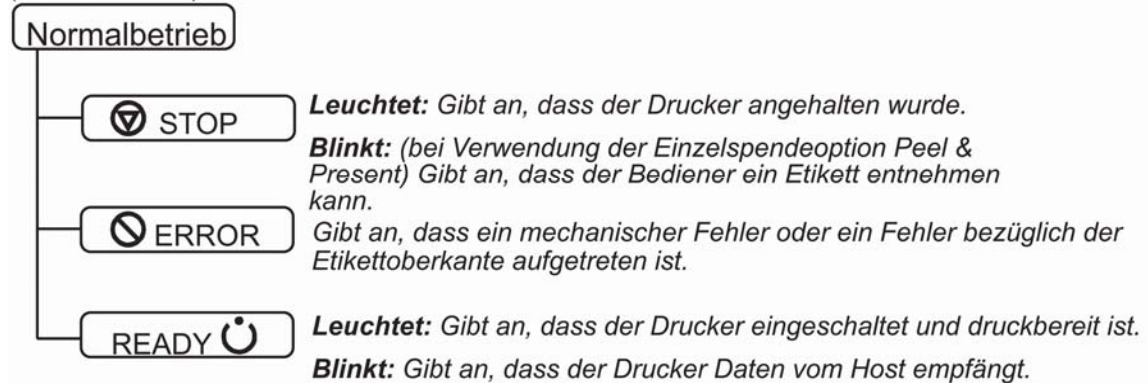
Das Bedienfeld besteht aus drei optischen Anzeigen und drei Funktionstasten. Die Funktionen dieser optischen Anzeigen und Steuerelemente werden in den folgenden Abschnitten aufgelistet.

Drucker ohne Display können mithilfe des Dienstprogramms DMXConfig konfiguriert werden (siehe Abschnitt 3.4). Benutzer, welchen keine Hostverbindung zur Verfügung steht, können den Drucker auch über die Papiermenüeinrichtung (siehe Anhang C) konfigurieren.



3.1.1 Anzeigen

(Normaler Start)



- Sowohl die Anzeigen **READY** (Symbol: Kreis mit Pfeil) und **STOP** (Symbol: Dreieck in einem Kreis) leuchten während des Einschaltvorgangs auf.

3.1.2 Tasten

⏸ PAUSE, ⏪ FEED, und ✖ CANCEL sind je nach Betriebsmodus mit unterschiedlichen Funktionen belegt.

Funktionen des Bereitschaftsmodus

Diese Funktionen können durchgeführt werden, wenn der Drucker im Leerlauf ist.

Funktion	Taste(n)	Beschreibung
Betrieb anhalten	Pause	Hält den Drucker an bzw. setzt ihn erneut in Gang
Vorschub/Störung beheben	Feed	Führt ein Etikett zu bzw. löscht einen Fehlerzustand
Abbrechen	Cancel	Bricht den aktuellen Etikettenstapel ab. Drücken Sie die Taste Pause, um den nächsten Etikettenstapel im Druckerpuffer zu drucken.
Zurücksetzen ohne Neustart	Pause und Cancel drücken und gedrückt halten	Setzt den Drucker zurück, siehe Abschnitt 5.8.
Testetikett drucken	Pause & Feed	Druckt das Testetikett.
Konfigurationsetikett drucken	Feed & Cancel	Erzeugt die Datenbankkonfiguration und ein Testetikett.
Ethernet-Etikett drucken	Pause, Feed & Cancel	Druckt die Ethernet-Konfiguration des Druckers aus.
Schnellkalibrierung	Feed drücken und gedrückt halten	Führt eine Schnellkalibrierung durch, siehe Abschnitt 3.5
Leer-Kalibrierung	Pause und Feed drücken und gedrückt halten	Führt eine Leer-Kalibrierung durch, siehe Abschnitt 3.5

Verzögerte Einschaltfunktionen

Schalten Sie den Drucker an. Wenn die drei Anzeigen aufleuchten, drücken und halten Sie die Tastenfolge gedrückt. Halten Sie die Taste(n) gedrückt, bis die drei Anzeigen erlöschen.

Funktion	Taste(n)	Beschreibung
Ethernet zurücksetzen	Pause, Feed und Cancel gedrückt halten	Setzt die Ethernet-Einstellungen auf die Standardwerte zurück.
Hexadezimaler Speicherauszug	Feed	Wechselt in den Hex-Dump-Modus, siehe Abschnitt 6.3
Zurücksetzen der Stufe 1	Pause und Cancel	Setzt den Drucker auf eine gespeicherte Konfigurationsdatei zurück, siehe Abschnitt 5.8.
Zurücksetzen der Stufe 2	Pause, Feed und Cancel	Setzt den Drucker auf die werksseitigen Standardeinstellungen zurück, siehe Abschnitt 5.8.














3.2 Bedienfeld (Drucker mit Display)

Das Bedienfeld besteht aus einer ereignisgesteuerten Benutzeroberfläche mit Grafikdisplay und Tastenfeld. Zusätzlich zur Anzeige von aktuellen Druckerinformationen ändern sich die Elemente im Hauptanzeigebereich und die Tastenfunktionen im modusabhängigen Bedienfeld je nach Betriebsereignissen.



Symbole und Anzeigen

Bei den Symbolen handelt es sich um Grafiken im Bereich der Drucker-Statuszeile des Displays. Über dem Display befinden sich drei LED-Anzeigen. Beide liefern wie im Anschluss aufgeführt Echtzeitinformationen zum Betrieb:

Element	Definition
	Es wurde ein USB-Host oder SD-Gerät (Speicherlaufwerk oder Tastatur) erkannt.
	RFID ist installiert.
	Es wurde eine drahtgebundene LAN-Verbindung erkannt.
	WLAN ist aktiviert, und der Drucker ist NICHT mit einem WLAN-Zugangspunkt verknüpft.
	Das Drucker-WLAN ist mit einem WLAN-Zugangspunkt verknüpft.
	WLAN befindet sich im Adhoc-Modus.
	DPL-Modus ausgewählt
	LINE-Modus ausgewählt
	PL-Z-Modus ausgewählt
	Erweiterter Anzeigemodus - Wendet eine „Zoom“-Funktion für eine bequemere Anzeige an. Drücken Sie auf dem Bereitschaftsbildschirm die Nach-unten-Taste, und halten Sie sie gedrückt, um die Funktion an- bzw. abzuschalten.
	Der Drucker empfängt gerade Daten.
	Der Drucker wurde angehalten oder unterbrochen.
	Ein Fehlerzustand wurde erkannt. Eine Liste möglicher Meldungen finden Sie in Abschnitt 6.2.

3.3 Windows-Treiber

Der Windows-Treiber befindet sich auf der Zubehör-CD-ROM im Lieferumfang des Druckers. Die neueste Version steht auf unserer Website unter www.datamax-oneil.com zur Verfügung.

Installation des Windows-Treibers:

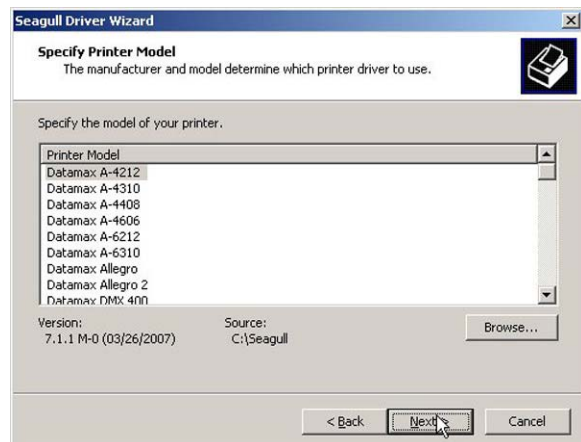
Legen Sie die im Lieferumfang des Druckers enthaltene Zubehör-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk des Computers ein.



Sobald die CD-ROM gestartet wird, wählen Sie im Hauptmenü die Option „Install Windows Driver“ (Windows-Treiber installieren) aus, und folgen Sie den Installationsanweisungen am Bildschirm.



Wählen Sie bei Aufforderung Ihren Drucker (also Datamax-O'Neil M-Class MarkII) aus der Liste aus. Folgen Sie den weiteren Installationsanweisungen am Bildschirm, um den Treiber zu installieren.

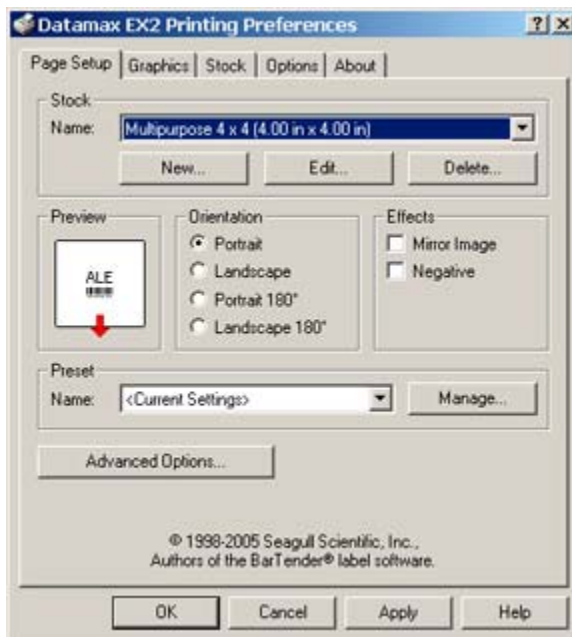


Wichtige Hinweise:

Der Windows-Treiber funktioniert auf die gleiche Weise wie jeder andere Windows-Drucker. Integrierte Hilfeseiten bieten Informationen zu allen Einstellungen. Einige wichtige Einstellungen sollten jedoch für einen problemlosen Druckbetrieb besonders beachtet werden.

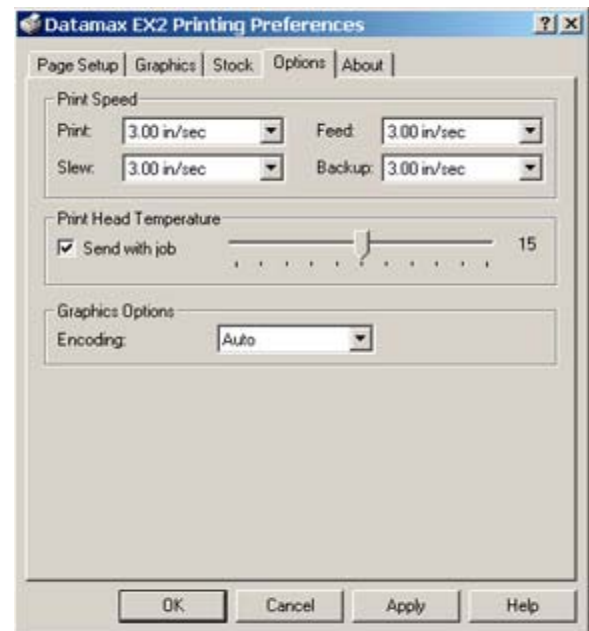
Registerkarte „Page Setup“ (Seite einrichten): Stock (Material)

Diese Einstellung muss mit der Größe des verwendeten Etiketts übereinstimmen. Ist keine entsprechende Einstellung für das Etikett vorhanden, klicken Sie auf „New“ (Neu), und geben Sie die Abmessungen des Etiketts ein.



Registerkarte „Options“ (Optionen): „Print Speed“ (Druckgeschwindigkeit) und „Printhead Temperature“ (Druckkopftemperatur)

Diese zwei Einstellungen haben die größte Auswirkung auf die Druckqualität. Bei einigen Etikettenmaterialien sind für hochwertige Bilder eine stärkere Hitze und eine niedrigere Druckgeschwindigkeit erforderlich.



Die Windows-Anwendungssoftware, die zur Einrichtung des Etikettenformats verwendet wird, weist wahrscheinlich den Bildschirm „Page Setup“ (Seite einrichten) auf. Die Einstellung auf diesem Bildschirm muss ebenfalls der Größe des verwendeten Etiketts entsprechen.

3.4 Dienstprogramm zur Druckerkonfiguration (DMXConfig)

DMXConfig (auf der Zubehör-CD-ROM enthalten) ist ein Windows-basiertes Konfigurationsdienstprogramm, mit dem über eine Direktverbindung mit dem seriellen bzw. parallelen Anschluss des Hostcomputers Änderungen an der vorhandenen Druckereinrichtung vorgenommen werden können.

Merkmale von DMXConfig:

- Echtzeitsteuerung/Abfrage der Druckerkonfiguration
- Definition und Speicherung optimaler Konfigurationen für Anwendungen
- Nutzung gespeicherter Konfigurationen auf anderen Druckern und deren Versand per E-Mail
- Download von Dateien, Formaten und Schriftarten
- Abfrage von Speichermodulen

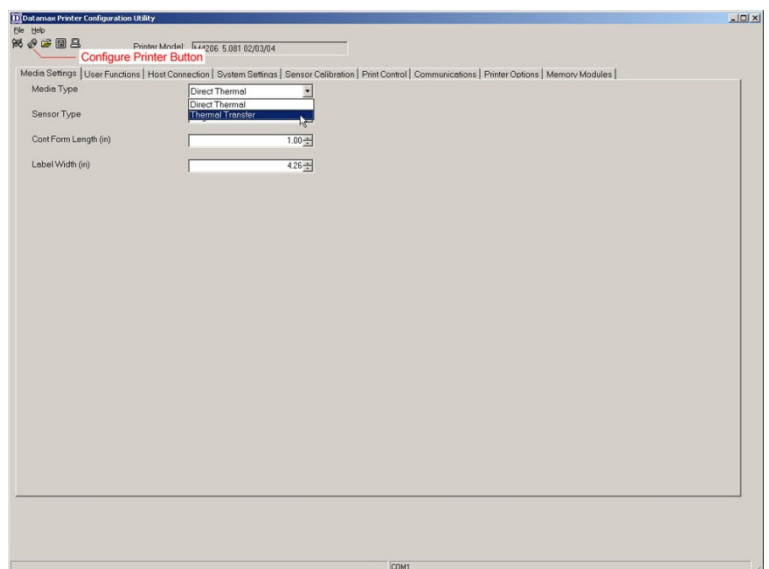
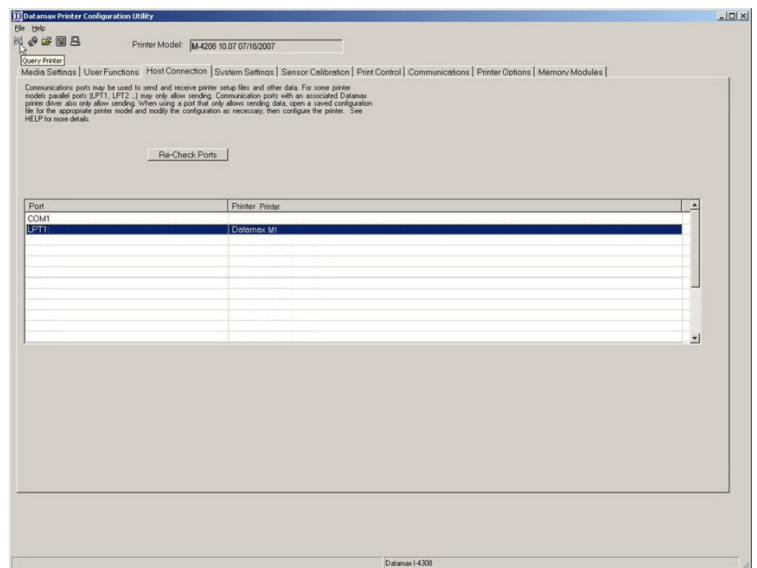


Verwenden Sie das Dienstprogramm DMXConfig, das sich auf der Zubehör-CD-ROM im Lieferumfang des Druckers befindet. Ältere Versionen funktionieren auf einigen Druckern möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Die neueste Version steht auf unserer Website unter www.datamax-oneil.com zur Verfügung.

Schritte nach erfolgreicher Installation des Dienstprogramms DMXConfig:

1. Verbinden Sie den Host über ein serielles oder Parallelkabel mit dem Drucker.
2. Schalten Sie den Drucker ein.
3. Starten Sie das Dienstprogramm DMXConfig.
4. Fragen Sie den Drucker ab, indem Sie auf die Symbolleistschaltfläche „Query Printer“ (Drucker abfragen) oben links klicken. Nun wird die Verbindung zum Drucker hergestellt, und es werden die aktuellen Druckereinstellungen abgerufen.
5. Sie können nun durch die Registerkarten navigieren und jegliche erforderlichen Änderungen an der Druckerkonfiguration vornehmen. Übertragen Sie danach mithilfe der Symbolleistschaltfläche zur Druckerkonfiguration die neuen Einstellungen an den Drucker. Im folgenden Beispiel wird der Druckmaterialtyp auf „Thermotransfer“ geändert.
6. Wählen Sie die Registerkarte „Media Settings“ (Druckmaterialeinstellungen) und danach in der Dropdown-Liste „Media Type“ (Druckmaterialtyp) die Option „Thermal Transfer“ (Thermotransfer) aus.
7. Übertragen Sie mithilfe der Symbolleistschaltfläche zur Druckerkonfiguration die Einstellungen an den Drucker.

Der Drucker ist nun zur Verwendung von Thermotransfer-Druckmaterial eingerichtet. Sie können jetzt das Dienstprogramm DMXConfig schließen



und das Drucken mit Farbband beginnen.

3.5 Druckmaterialkalibrierung

3.5.1 Schnellkalibrierung

Die Schnellkalibrierung sollte beim Einlegen des Druckmaterials durchgeführt werden, um die Erkennungsparameter zu optimieren.



-
- (1) Bei Verwendung von Endlosmaterial ist diese Kalibrierung nicht erforderlich.
 - (2) Bei Druckmaterial mit großen Abständen muss eventuell zunächst die Einstellung „PAPER EMPTY DISTANCE“ (PAPIER LEER-ABSTAND) geändert werden.
-

Kalibrieren Sie den Drucker folgendermaßen:

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker eingeschaltet ist und sich im Leerlauf befindet (also nicht offline). Dabei muss Druckmaterial eingelegt, der Materialsensor eingestellt und der Sensortyp ausgewählt sein.
2. Drücken Sie die Taste FEED, und halten Sie sie gedrückt, bis ein Etikett ausgegeben wurde; dann lassen Sie die Taste los und warten, bis der Drucker die Daten verarbeitet hat. Es sind zwei Ergebnisse möglich:

Drucker ohne Display:

Nach Beendigung blinkt eine der folgenden Anzeigen fünf Mal, um das Ergebnis des automatischen Kalibrierversuchs zu signalisieren:

- Ⓢ STOP leuchtet = Kalibrierung erfolgreich
- Ⓢ ERROR leuchtet = Kalibrierung fehlgeschlagen, versuchen Sie es erneut. Sollte die Kalibrierung weiterhin fehlschlagen, fahren Sie mit Abschnitt 3.5.3 fort.

Drucker mit Display

KAL. ABGESCHL. wird angezeigt, und das Druckmaterial wird bis zur nächsten Etikettoberkante vorgeschoben, falls die Kalibrierung erfolgreich war, oder

KAL. NICHT MÖGLICH wird angezeigt, falls die Kalibrierung nicht erfolgreich war. Lesen Sie in diesem Fall die unten aufgeführten Tipps durch, um das Problem zu lösen:

Tipps zur Kalibrierung:

WERT RÜCKS.PAP. NIED (*Drucker mit Display*) ist eine normale Meldung beim Kalibrieren von Stanzmaterial auf einem äußerst durchsichtigen Träger oder auf gekerbtem Schildmaterial.

Falls der erste Versuch fehlschlägt, drücken Sie die Taste FEED und halten sie gedrückt, bis zwei aufeinanderfolgende Etikettoberkanten ausgedruckt wurden. Sollte jedoch KAL. NICHT MÖGLICH immer noch angezeigt werden, führen Sie den Standard-Kalibriervorgang durch (siehe Abschnitt 3.5.3).

3.5.2 Leer-Kalibrierung

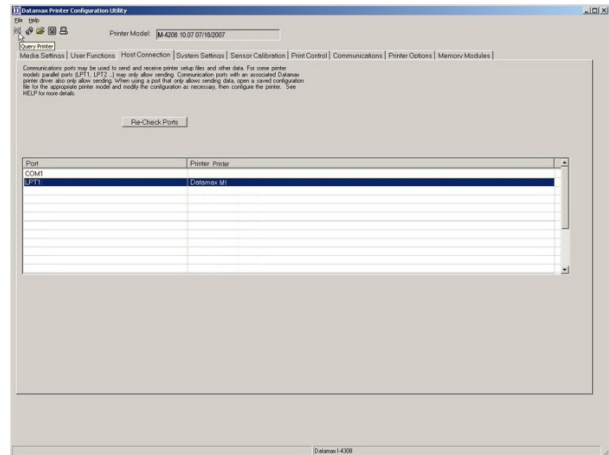
Bei der Leer-Kalibrierung wird der Mediensensor des Druckers kalibriert, um zu erkennen, wenn sich kein Papier mehr im Drucker befindet. Kalibrieren Sie den Drucker folgendermaßen:

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker eingeschaltet ist und sich im Leerlauf befindet (also nicht offline ist), wobei kein Druckmaterial im Drucker sein darf.
2. Drücken Sie die Tasten Pause & Feed und halten Sie sie einige Sekunden lang gedrückt.

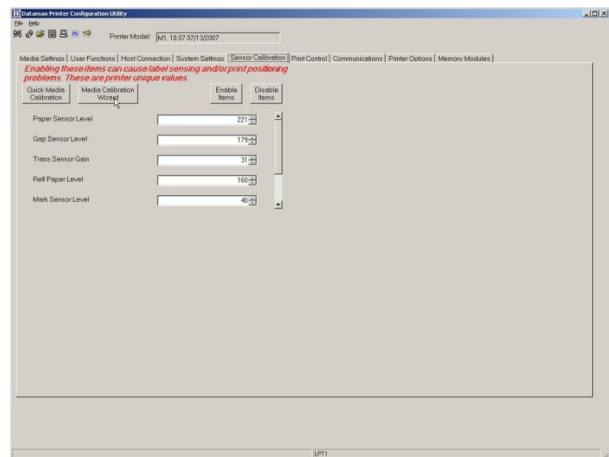
3.5.3 Standardkalibrierung

Die Standardkalibrierung kann mithilfe des Dienstprogramms DMXConfig (siehe Abschnitt 3.4) und unter Verwendung der Tasten auf dem Bedienfeld (siehe Anhang C) durchgeführt werden. Bei Druckern mit Display kann die Standardkalibrierung auch über das Menü des Druckers eingeleitet werden (siehe Abschnitt 4.5). Wenn DMXConfig installiert und der Drucker ordnungsgemäß mit Druckmaterial beladen ist:

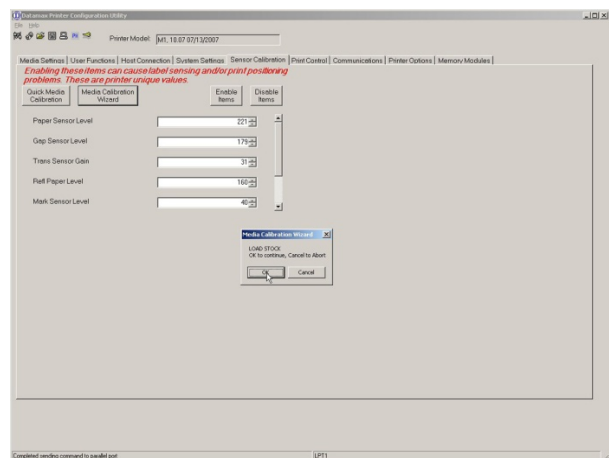
1. Verbinden Sie den Host über ein serielles oder Parallelkabel mit dem Drucker.
2. Schalten Sie den Drucker ein.
3. Starten Sie das Dienstprogramm DMXConfig.
4. Fragen Sie den Drucker ab, indem Sie auf die Symbolleistenschaltfläche „Query Printer“ (Drucker abfragen) oben links klicken. Nun wird die Verbindung zum Drucker hergestellt, und es werden die aktuellen Druckereinstellungen abgerufen.



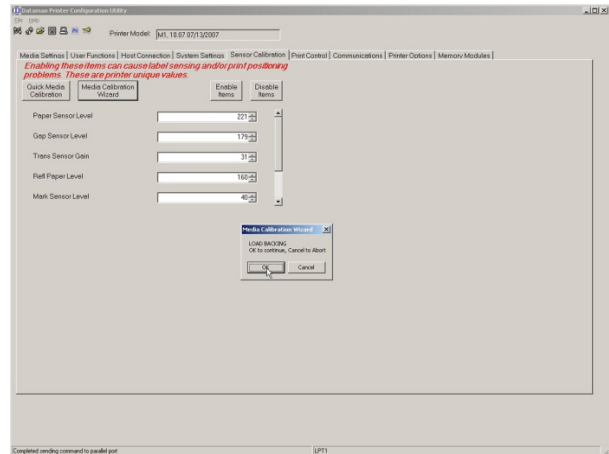
5. Wählen Sie die Registerkarte „Sensor Calibration“ (Sensorkalibrierung), und klicken Sie dort auf die Schaltfläche „Media Calibration Wizard“ (Assistent für die Druckmaterialkalibrierung). Klicken Sie bei Aufforderung auf „OK“, um den Assistenten zu starten.



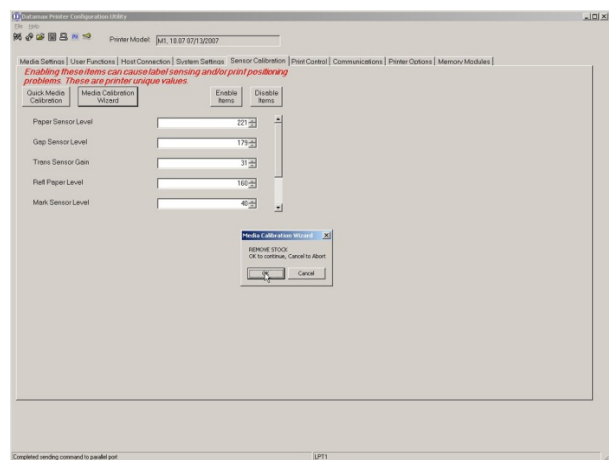
6. Der Kalibrierungsassistent fordert Sie nun zum Einlegen von Druckmaterial auf. Stellen Sie sicher, dass das Druckmaterial ordnungsgemäß im Drucker eingelegt ist. Schließen Sie den Druckkopf und klicken Sie auf „OK“.



- Der Kalibrierungsassistent fordert Sie nun zum Einlegen von Trägermaterial auf. Ziehen Sie einige Etiketten ab, und positionieren Sie das Trägermaterial im Materialsensor. Schließen Sie den Druckkopf und klicken Sie auf „OK“.

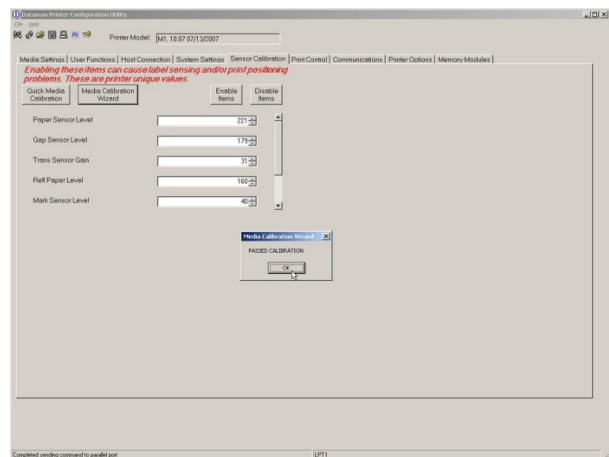


- Der Kalibrierungsassistent fordert Sie nun zur Entnahme des Druckmaterials auf. Entnehmen Sie das Druckmaterial samt Materialträger aus dem Drucker. Schließen Sie den Druckkopf und klicken Sie auf „OK“.



- Der Kalibrierungsassistent gibt eine Mitteilung über die erfolgreiche Kalibrierung aus. Klicken Sie auf „OK“. Legen Sie das Druckmaterial wieder in den Drucker ein. Schließen Sie den Druckkopf, und drücken Sie die Taste Feed, um die Kalibrierung zu testen. Bei jeder Betätigung der Taste Feed sollte ein Etikett ausgegeben werden.

Falls der Drucker nicht kalibriert werden konnte, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 5.



3.6 Benutzerdefiniertes Etikett

Anhand des benutzerdefinierten Etiketts können variable Daten in eine Vorlage eingetragen werden (über das Bedienfeld des Druckers oder eine USB-QWERTY-Tastatur). Bei der Vorlage handelt es sich um ein gespeichertes Etikettenformat, in dem durch ein Et-Zeichen (&) getrennte Felder zu Variablen werden.

Sie werden vom Drucker zur Eingabe der variablen Felddaten aufgefordert. Das gespeicherte Etikettenformat könnte beispielsweise die Daten 19131423443&NAMEN EINGEBEN& enthalten.

Wenn die Informationen später aus dem Speicher abgerufen werden, wird auf dem Display das folgende variable Feld angezeigt: NAMEN EINGEBEN



- *Ein beliebiger Teil des DPL-Formats (z. B. Zeichensatzkennung oder Positionierung) kann aus variablen Daten bestehen.*
 - *Eine Fehlerprüfung wird nicht durchgeführt.*
 - *Unterstützt die Dateitypen .dlb, .dpl, .prn und .txt.*
-

4 Menüsystem

4.1 Menüsystem (Drucker mit Display)

Das Menüsystem enthält drei Hauptzweige, von denen jeder eine andere Zugriffsebene auf untergeordnete Menüs oder Funktionen besitzt:

- Das Benutzermenü enthält die grundlegenden Druckereinstellungen und -funktionen.
- Das erweiterte Menü enthält alle Einstellungen, Funktionen und Diagnosen zum Betrieb.
- Das Testmenü enthält ein Menü aus Testfunktionen, benutzerdefinierten Funktionen und vorherigen Etikettendruckfunktionen.

(1) Beim Zugriff auf das Menüsystem geht der Drucker Offline und unterbricht die Verarbeitung neuer Daten.

(2) Möglicherweise werden Eingabeaufforderungen angezeigt, bevor der Zugriff auf das Menü gewährt wird und bevor Änderungen durchgeführt werden (Details finden Sie unter Sicherheit).



(3) Der Display-Kontrast ist einstellbar: Drücken und halten Sie die Menütaste gedrückt, um den Kontrast stufenweise zu ändern (Dies kann einige Sekunden dauern). Dann lassen Sie die Taste los, wenn das gewünschte Erscheinungsbild angezeigt wird.

(4) Nachfolgend werden die Funktionen des Menüsystems beschrieben, die bei Drucker-Firmware ab Version 12.071 verfügbar sind. Drucken Sie ein Konfigurationsetikett, um die aktuelle Firmware-Version Ihres Druckers anzuzeigen. Die aktuellste Firmware finden Sie auf unserer Website unter <http://www.datamax-oneil.com/>

Über die mehrfach belegten **Menu-**, **Test-** und **Navigationstasten** werden Funktionen für den Zugriff auf das Systemmenü, das Aushandeln und die Parameterauswahl aufgerufen:



- Um ein Etikett aus dem Testmenü zu drucken, drücken Sie die **TEST-Taste**.
- Um Druckereinstellungen zu ändern oder Diagnosen durchzuführen, drücken Sie die **MENU-Taste**. Suchen Sie dann den **MENÜFENSTERBEREICH** nach verfügbaren Auswahlmöglichkeiten ab. (Wenn die Anzahl der vorhandenen Auswahlmöglichkeiten höher als die gezeigte ist, verwenden Sie die **Nach-oben-** bzw. **Nach-unten-Tasten**, um zusätzliche Elemente anzuzeigen. Ebenso sind **SOFTKEY-BESCHRIFTUNGEN** dynamisch und ändern sich, um die derzeit zugewiesenen **SOFTKEY-Funktionen** anzuzeigen.)

4.2 Das Benutzermenü

Das Benutzermenü enthält grundlegende Auswahlmöglichkeiten in diesen Menüs:

- Medien-Einstellungen
- Drucksteuerung
- Druckeroptionen
- Systemeinstellungen



(1) Änderungen an einigen Einstellungen werden erst wirksam (und gespeichert), wenn JA an der Eingabeaufforderung ÄNDERUNG SPEICHERN? ausgewählt wird.

(2) Die Etikettierungssoftware kann in einigen Fällen die Drucker Menüeinstellungen überschreiben (Details finden Sie im Abschnitt über das erweiterte Menü).

4.3 Das erweiterte Menü

Das erweiterte Menü enthält alle Optionen zur Einstellung, Steuerung und Funktion in folgenden Menüs:

- Medien-Einstellungen
- Drucksteuerung
- Druckeroptionen
- Systemeinstellungen
- Kommunikation
- Diagnose
- MCL-Optionen

Nach der Auswahl des erweiterten Menüs gelangen Sie durch Drücken der **MENU-Taste** dorthin. Um das erweiterte Menü zu aktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie die Taste MENU.
2. Blättern Sie mithilfe der Nach-oben- bzw. Nach-unten-Taste zu SYSTEMEINSTELLUNGEN und drücken Sie dann die EINGABETASTE.
3. Blättern Sie zum MENÜ-MODUS und drücken Sie die EINGABETASTE.
4. Blättern Sie zu ERWEITERTES MENÜ und drücken Sie die EINGABETASTE.
(Nach Beendigung wird OK angezeigt und der Drucker verlässt das Menüsystem.)



(1) Änderungen an einigen Einstellungen werden erst wirksam (und gespeichert), wenn JA an der Eingabeaufforderung ÄNDERUNG SPEICHERN? ausgewählt wird.

(2) Die Etikettierungssoftware kann in einigen Fällen die Drucker Menüeinstellungen überschreiben (Zur Vermeidung möglicher Konflikte lesen Sie unter Erweitertes Menü / Kommunikation / Hostereinstellungen nach).

(3) Um zum Benutzermenü zurückzukehren, wählen Sie es erneut, oder stellen Sie die Standardwerte wieder her.

4.4 Das Testmenü

Das Testmenü enthält Optionen für Test- und Informationsetiketten:

- Qualitätsetikett dr.
- Farbband-Testetikett
- Testetikette
- Validierungsetikett
- Konfig. drucken
- Letztes Et. drucken
- Benutzerdef. Etikett

Diese Etiketten werden geräteintern erzeugt. Der Ausdruck erfolgt auf einer Medienart, mit einer Geschwindigkeit und mit Heizeinstellungen, die vorher festgelegt wurden. Änderungen an diesen Druckeinstellungen können über das Menüsystem oder über Hostbefehle vorgenommen werden. Verwenden Sie beim Drucken Druckmaterial mit voller Breite, damit das Format vollständig erfasst wird. Ist dies nicht möglich, passen Sie den Drucker an, und stellen Sie die Etikettenbreite ein.



(1) Drücken Sie zum Anhalten des Ausdrucks die Taste CANCEL.

(2) Es kann eine Druckverzögerung eingestellt werden (siehe „Drucktestrate“ in Diagnose).

4.5 Menüdetails

Medien-Einstellungen

Das Menü „Medien-Einstellungen“ enthält Funktionen zur Etiketten- und Farbbänderkennungs- und -größeneinstellung sowie Optionen zur Druckkopfreinigung:

- Auswahl Medienart
- Sensortyp
- Etikettenlänge
- Max. Etikettenlänge *
- Papier Leer-Abstand *
- Etikettenbreite
- Opt. Farbbandende *
- Sensor-Kalibrierung *
- Druckkopfreinigung *



Optionen mit einem Sternchen (*) sind nur über das erweiterte Menü erreichbar.

Die Menüoptionen sind auf den folgenden Seiten definiert:

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
AUSWAHL MEDIENART	Wählt die Methode aus, die zum Drucken von Etiketten verwendet wird. Sie sollte gemäß der verwendeten Medienart erfolgen:
DIREKTHERMO	Legt die Druckeinstellungen für Druckmaterial fest, das zur Erzeugung eines Bildes auf Hitze reagiert.
THERMOTRANSFER	Legt die Druckeinstellungen für Druckmaterial fest, das ein Farbband erfordert.
SENSORTYP	Wählt die Abtastmethode für die Etikettoberkante aus, die zum Ermitteln der Vorderkante des Etiketts verwendet wird.
DURCHSCHEINEND	Die Etikettoberkante wird durch Abtastung der Abstände oder Kerben im Druckmaterial erkannt. (Standardeinstellung)
ENDLOS	Es wird keine Abtastung der Etikettoberkante durchgeführt; stattdessen wird ETIKETTENLÄNGE (in Medien-Einstellungen) verwendet.
REFLEKTIV	Die Etikettoberkante wird durch Abtasten der (schwarzen) Reflexionsmarken auf der Unterseite des Druckmaterials erkannt.
ETIKETTENLÄNGE	Ermittelt die Etikettenlänge (0 - 99,99 Zoll), wenn SENSORTYP auf ENDLOS-eingestellt ist.
04,00	Standardeinstellung
MAX. ETIKETTENLÄNGE	Legt den Abstand (0 - 99,99 Zoll) fest, nach dem der Drucker Druckmaterial vorschiebt, um die Etikettoberkante zu ermitteln (wenn der Sensortyp auf DURCHSCHEINEND oder REFLEKTIV steht), bevor ein Etikettoberkantenfehler ausgegeben wird.
16,00	Standardeinstellung



Max. Etikettenlänge sollte im Normalfall 2,5 bis 3 mal größer als die tatsächliche Länge des Etiketts sein.

PAPIER LEER-ABSTAND	Legt den Abstand (0 - 99,99 Zoll) fest, über den der Drucker einen Vorschub versucht, bevor eine Meldung über fehlendes Papier ausgegeben wird.
00,25	Standardeinstellung



Bei Verwendung von transparentem oder durchscheinendem Druckmaterial sollte diese Einstellung größer als die tatsächliche Etikettengröße sein.

ETIKETTENBREITE	Legt die maximal druckbare Breite fest. Objekte, die diese Einstellung überschreiten, werden NICHT gedruckt.
x,xx	Standardeinstellung druckermodellabhängig
OPT. FARBBANDE	Bestimmt die Reaktion des Druckers, wenn bei Auswahl von THERMOTRANSFER das Farbband beginnt, schwächer zu werden.
DURCHM. FARBBANDE	Legt den Mindestdurchmesser für die Farbbandzufuhr fest (1,00 - 2,00 Zoll), bei dem eine Warnung über wenig Farbband ausgegeben wird.
1,38	Standardeinstellung
PAUSE AM FARBBANDE.	Der Drucker unterbricht dabei den Ausdruck, wenn der Farbband-Mindestdurchmesser unterschritten wird.
FREIGEgeben	Unterbricht den Ausdruck, wenn eine Unterschreitung des Mindestdurchmessers am Farbband festgestellt wird. Die PAUSE-Taste muss gedrückt werden, um mit dem Druckjob fortzufahren.
GESPERRT	Seitens des Bedieners ist kein Eingriff nötig. Der Ausdruck kann fortgeführt werden, bis ein Farbband-Fehler ausgegeben wird. (Standardeinstellung)

SENSOR-KALIBRIERUNG	Wählt die Sensor-Kalibrierungsmethode für das Druckmaterial aus.
KALIBRIERUNG AUSF.	Legt die Werte über interne Berechnungen im Drucker fest. Dies wird in der Vorgehensweise zur STANDARD-KALIBRIERUNG beschrieben.
ERWEITERTER EINTRAG	Setzt die Werte über manuellen Eintrag (normalerweise für schwer zu kalibrierende Etiketten), wie in ERWEITERTE EINTRAGSKALIBRIERUNG beschrieben.
PAPIERSENSOR-WERT	Legt die Grenze für den Papierwert fest (0 - 255), wobei die Standardeinstellung bei 170 liegt.
REFL PAPIERSTAND	Legt die Grenze für den reflektiven Wert fest (0 - 255), wobei die Standardeinstellung bei 170 liegt.
GAP-SENSOR-WERT	Legt die Grenze für den Abstandswert fest (0 - 255), wobei die Standardeinstellung bei 040 liegt.
REFLEKTIVSENSOR-WERT	Legt die Grenze für den Markierungswert fest (0 - 255), wobei die Standardeinstellung bei 040 liegt.
PAPIERENDE-SENS.WERT	Legt die Grenze für den Leerwert fest (0 - 255), wobei die Standardeinstellung bei 000 liegt.
TRAN SENSOR-VERST.	Legt die Empfindlichkeit für den Durchlichtsensor fest (0 - 31), wobei die Standardeinstellung bei 15 liegt.
REFL SENSOR-VERST.	Legt die Empfindlichkeit für den Reflexionssensor fest (0 - 31), wobei die Standardeinstellung bei 15 liegt.
DRUCKKOPFREINIGUNG	Steuert die Hinweise und Funktionen bei der automatischen Reinigung.
ZEITPLAN KOPFREIN.	Gibt die Zoll (oder Zentimeter) an, bei denen der Druckkopf gereinigt werden soll. Falls dieser Wert dreimal überschritten wird, soll ein Kopfreinigungsfehler gemeldet werden. (Beachten Sie, dass die angegebene Menge [0 - 200 Zoll] mit 1000 multipliziert wird und die Zahl Null (Standardeinstellung) die Funktion deaktiviert.)
CLEAN HEAD COUNTER (Zähler für Druckkopfreinigung)	Gibt an, wie viel Material (in Zoll oder cm) seit der letzten Reinigung gedruckt wurde.
ZÄHLER ZURÜCKSETZEN	Setzt den Zähler zum Reinigen des Druckkopfs auf Null zurück, um den Zähler neu zu starten.
DRUCKK. JETZT REIN.	Beginnt den Reinigungsvorgang und setzt den Zähler für die Druckkopfreinigung zurück.

Drucksteuerung

Das Menü Drucksteuerung enthält Funktionen zur Qualität, zum Versatz und zur benutzerdefinierten Einrichtung.

- Heizzeit
- Druckgeschwindigkeit
- Vorschubgeschwindigkeit
- Rückwärtsgeschwindigkeit *
- Slew-Geschwindigkeit *
- Y-Offset (Vertikal)
- X-Offset (Horizontal)
- Spendposition
- Priorität Etiktoberkante
- Eigene Korrekturen *



Optionen mit einem Sternchen (*) sind nur über das erweiterte Menü erreichbar.

Die Menüoptionen sind folgendermaßen definiert:

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
HEIZZEIT	Steuert die Brennzeit (0 - 30) des Druckkopfs (und ist gleichbedeutend mit der Heizzeiteinstellung in vielen Etikettierungsprogrammen).
10	Standardeinstellung
DRUCKGESCHWINDIGKEIT	Steuert den Durchsatz beim Etikettendruck.
x,x Zoll/s	



Bei den M-4210-Modellen mit einem Rollenständer anstelle einer Materialauflage kann es bei hohen Druckgeschwindigkeiten zu einer Verschlechterung des Druckergebnisses kommen. Es wird empfohlen, die Druckgeschwindigkeit auf maximal 8 ips zu setzen.

VORSCHUBGESCHW.	Steuert den Etikettendurchsatz zwischen den Druckbereichen.
x,x Zoll/s	
RÜCKWÄRTSGESCHW.	Steuert den Durchsatz beim Etikettendruck (2,0 - 5,0 Zoll/s) während Rückwärtsbewegungen.
4,0 Zoll/s (10,16 cm/s)	Standardeinstellung
SLEW-GESCHW.	Steuert den Durchsatz beim Etikettendruck (2,0 - 16,0 Zoll/s) zwischen Druckbereichen bei Verwendung der GPIO-Funktion.
x,x Zoll/s	
Y-OFFSET (VERTIKAL)	Verschiebt den vertikalen Druckstartpunkt (0 - 99,99 Zoll) auf dem Etikett.
00,00 Zoll	Standardeinstellung
X-OFFSET (HORIZONT.)	Ändert den HORIZONTALEN links ausgerichteten Druckstartpunkt nach rechts (0 - 99,99 Zoll), ohne den Endpunkt der Etikettenbreite nach rechts zu verschieben.
00,00 Zoll	Standardeinstellung

SPENDPOSITION	Setzt die Position für Etikettenstopp (0 - 4,00 Zoll) bei der Ausgabe über den Druckstartpunkt hinaus. Werden nachfolgende Etikettenformate empfangen, sichert der Drucker automatisch das Etikett, um es am Druckstartpunkt zu positionieren.
AUTO 0,00 Zoll	Standardeinstellung (Auto-Modus). Im Auto-Modus konfiguriert der Drucker automatisch diesen Abstand nach den Positionierungsanforderungen des angeschlossenen Geräts (also Abreißschiene, Cutter, Einzelspendevorrichtung oder Einzelspendensensor).



Bei der Einstellung 0,01 Zoll wird Keim angenommen, und es wird der Nullpositionswert (0) verwendet.

PRIOR. ETIKETTOBERK.	Etikettenformatdaten können überschrieben werden, wenn die Formularlänge überschritten wird.
GESPERRT	Druckt Etikettformate ohne Abschneiden der Etikettoberkante.
FREIGEgeben	Beendet das Etikett an der nächsten Etikettoberkante und schneidet alle zu druckenden Daten ab, die über diese Marke hinausgehen.
CUSTOM ADJUSTMENTS (Benutzereinstellungen)	Ändert die werksseitigen Einstellparameter zum genauen und unabhängigen Ausgleich von leichten mechanischen Unterschieden, die manchmal zu Tage treten, wenn mehrere Drucker Etikettenformate gemeinsam nutzen. Diese Einstellungen sind auch verfügbar, um besondere Etikettenformatierungsanpassungen vorzunehmen.
HEIZLEISTUNG	Steuert die Abtastzeit (1 - 64) zur Festlegung der Nenn-Heizzeit-Einstellung für druckkopfspezifische Thermomerkmale.
32	Standardeinstellung
KONTRAST	Ermöglicht eine Feineinstellung (1 - 64) der Grauanpassung für die Druckqualität.
32	Standardeinstellung
Y-KORREKTUR,VERTIKAL	Verschiebt die vertikale Druckstartposition (um xxx Punkte), um die Einstellung Y-OFFSET (VERTIKAL) fein einzustellen.
+0000	Bei Verschieben der Y-KORREKTUR,VERTIKAL in negative Richtung müssen Sie SPENDPOS. KORREKTUR (siehe unten) in derselben Größenordnung ändern.
X-KORREKTUR,HORIZTL.	Verschiebt sowohl die horizontale Druckstartposition als auch den ETIKETTENBREITE-Endpunkt nach rechts (um xxx Punkte), um den X-OFFSET (HORIZONT.) fein einzustellen.
+000 (-100 – 100 PUNKTE)	Einstellung.
SPENDPOS. KORREKTUR	Verschiebt die Etikettenstoppposition (um xxx Punkte), um die Einstellung SPENDPOSITION fein einzustellen.
+000 (-100 – 100 PUNKTE)	Einstellung.

Druckeroptionen

Das Druckeroptionsmenü enthält Einstellungen zur Dateiübertragung, zum Modul und den optionalen Geräteeinstellungen:

- Module
- Einzelspendesensor
- Cutter
- RFID
- GPIO-Anschluss



Optionen mit einem Sternchen (*) sind nur über das erweiterte Menü erreichbar. Ebenso erscheinen bestimmte Optionen nur, wenn er mit dieser Option ausgestattet ist.

Die Menüoptionen sind folgendermaßen definiert:

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG																											
MODULES (Module)	Steuerung der Speicherbehandlungsfunktionen.																											
VERZEICHNIS	Sie können den verfügbaren Speicherplatz und die Dateitypen eines Moduls, einschließlich Plug-Ins, anzeigen und drucken. Es werden jedoch nur erkannte Module aufgeführt. Wenn Sie ALLE auswählen, werden alle Ergebnisse angezeigt. (Informationen zur Speicherzuweisung finden Sie im Handbuch <i>Class Series 2 Programmer's Manual</i> .)																											
DATEI DRUCKEN	Druckt Optionen von gespeicherten Dateitypen: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Dateierweiterung</th> <th>Ausgedrucktes Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>DBM</td> <td>Zeichensatz-Beispiel</td> </tr> <tr> <td>DCM</td> <td>In der Datei enthaltene Konfigurationsbefehle</td> </tr> <tr> <td>DIM</td> <td>Bild</td> </tr> <tr> <td>DLB</td> <td>Gespeichertes Etikett</td> </tr> <tr> <td>DLN</td> <td>Bezeichnung der Sprache</td> </tr> <tr> <td>DMS</td> <td>In der Datei für RFID enthaltene Datenbank</td> </tr> <tr> <td>DPL</td> <td>Etikettenformat, falls erkannt</td> </tr> <tr> <td>DTT</td> <td>Zeichensatz-Beispiel</td> </tr> <tr> <td>PLU</td> <td>Bezeichnungen der im Plug-In-Verzeichnis enthaltenen Dateien</td> </tr> <tr> <td>PRN</td> <td>Wird als PDL-Datei verarbeitet.</td> </tr> <tr> <td>TXT</td> <td>Wird als PDL-Datei verarbeitet.</td> </tr> </tbody> </table>	Dateierweiterung	Ausgedrucktes Ergebnis	DBM	Zeichensatz-Beispiel	DCM	In der Datei enthaltene Konfigurationsbefehle	DIM	Bild	DLB	Gespeichertes Etikett	DLN	Bezeichnung der Sprache	DMS	In der Datei für RFID enthaltene Datenbank	DPL	Etikettenformat, falls erkannt	DTT	Zeichensatz-Beispiel	PLU	Bezeichnungen der im Plug-In-Verzeichnis enthaltenen Dateien	PRN	Wird als PDL-Datei verarbeitet.	TXT	Wird als PDL-Datei verarbeitet.			
Dateierweiterung	Ausgedrucktes Ergebnis																											
DBM	Zeichensatz-Beispiel																											
DCM	In der Datei enthaltene Konfigurationsbefehle																											
DIM	Bild																											
DLB	Gespeichertes Etikett																											
DLN	Bezeichnung der Sprache																											
DMS	In der Datei für RFID enthaltene Datenbank																											
DPL	Etikettenformat, falls erkannt																											
DTT	Zeichensatz-Beispiel																											
PLU	Bezeichnungen der im Plug-In-Verzeichnis enthaltenen Dateien																											
PRN	Wird als PDL-Datei verarbeitet.																											
TXT	Wird als PDL-Datei verarbeitet.																											
PROZESSDATEI *	Wählt aus einer Liste verfügbarer Dateien zur Verarbeitung aus (wie unten bemerkt) (siehe auch Abschnitt 5.10 Meldungen zur Dateibehandlung). <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Externe Dateierweiterung</th> <th>Definition / Aktion</th> <th>Konvertierte interne Erweiterung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>BMP, PCX, IMG, & F7B</td> <td>Konvertiert die Schwarzweiß-Grafikdatei unter Annahme der Bildspiegelung und speichert dann das Ergebnis in Modul G.</td> <td>DIM</td> </tr> <tr> <td>BS</td> <td>Aktualisiert den Drucker-Boot-Lader.</td> <td>---</td> </tr> <tr> <td>DPL</td> <td>Falls erkannt, wird ein Etikettenformat ausgedruckt.</td> <td>---</td> </tr> <tr> <td>LS</td> <td>Konvertiert die übersetzte Meldungsdatei und speichert dann das Ergebnis in Modul Y.</td> <td>DLN</td> </tr> <tr> <td>PLG</td> <td>Konvertiert die Plug-In-Datei und speichert dann das Ergebnis wie von der Datei angegeben (typischerweise Modul X).</td> <td>PLU</td> </tr> <tr> <td>SFL und SFP</td> <td>Konvertiert die Bitmap-Zeichensatz-Datei und speichert das Ergebnis dann in Modul G, wobei die letzten drei Zeichen des Namens der Schrift-ID entsprechen. (Falls der Dateiname keine Schrift-ID enthält, werden Sie zur Eingabe aufgefordert.)</td> <td>DBM</td> </tr> <tr> <td>TTF</td> <td>Konvertiert die TrueType- / skalierbare Zeichensatz-Datei und speichert das Ergebnis dann in Modul G, wobei die letzten beiden Zeichen des Namens der Schrift-ID entsprechen. (Falls der Dateiname keine Schrift-ID enthält, werden Sie zur Eingabe aufgefordert.)</td> <td>DTT</td> </tr> <tr> <td>ZS</td> <td>Aktualisiert die Drucker-Firmware.</td> <td>---</td> </tr> </tbody> </table>	Externe Dateierweiterung	Definition / Aktion	Konvertierte interne Erweiterung	BMP, PCX, IMG, & F7B	Konvertiert die Schwarzweiß-Grafikdatei unter Annahme der Bildspiegelung und speichert dann das Ergebnis in Modul G.	DIM	BS	Aktualisiert den Drucker-Boot-Lader.	---	DPL	Falls erkannt, wird ein Etikettenformat ausgedruckt.	---	LS	Konvertiert die übersetzte Meldungsdatei und speichert dann das Ergebnis in Modul Y.	DLN	PLG	Konvertiert die Plug-In-Datei und speichert dann das Ergebnis wie von der Datei angegeben (typischerweise Modul X).	PLU	SFL und SFP	Konvertiert die Bitmap-Zeichensatz-Datei und speichert das Ergebnis dann in Modul G, wobei die letzten drei Zeichen des Namens der Schrift-ID entsprechen. (Falls der Dateiname keine Schrift-ID enthält, werden Sie zur Eingabe aufgefordert.)	DBM	TTF	Konvertiert die TrueType- / skalierbare Zeichensatz-Datei und speichert das Ergebnis dann in Modul G, wobei die letzten beiden Zeichen des Namens der Schrift-ID entsprechen. (Falls der Dateiname keine Schrift-ID enthält, werden Sie zur Eingabe aufgefordert.)	DTT	ZS	Aktualisiert die Drucker-Firmware.	---
Externe Dateierweiterung	Definition / Aktion	Konvertierte interne Erweiterung																										
BMP, PCX, IMG, & F7B	Konvertiert die Schwarzweiß-Grafikdatei unter Annahme der Bildspiegelung und speichert dann das Ergebnis in Modul G.	DIM																										
BS	Aktualisiert den Drucker-Boot-Lader.	---																										
DPL	Falls erkannt, wird ein Etikettenformat ausgedruckt.	---																										
LS	Konvertiert die übersetzte Meldungsdatei und speichert dann das Ergebnis in Modul Y.	DLN																										
PLG	Konvertiert die Plug-In-Datei und speichert dann das Ergebnis wie von der Datei angegeben (typischerweise Modul X).	PLU																										
SFL und SFP	Konvertiert die Bitmap-Zeichensatz-Datei und speichert das Ergebnis dann in Modul G, wobei die letzten drei Zeichen des Namens der Schrift-ID entsprechen. (Falls der Dateiname keine Schrift-ID enthält, werden Sie zur Eingabe aufgefordert.)	DBM																										
TTF	Konvertiert die TrueType- / skalierbare Zeichensatz-Datei und speichert das Ergebnis dann in Modul G, wobei die letzten beiden Zeichen des Namens der Schrift-ID entsprechen. (Falls der Dateiname keine Schrift-ID enthält, werden Sie zur Eingabe aufgefordert.)	DTT																										
ZS	Aktualisiert die Drucker-Firmware.	---																										

MODUL FORMATIEREN *	Wählt aus einer Liste verfügbarer Module zur Formatierung durch den Drucker aus (siehe Abschnitt 5.10 Meldungen zur Dateibehandlung). Durch die Auswahl von MODUL FORMATIEREN werden alle Daten des ausgewählten Moduls gelöscht.
DATEI LÖSCHEN *	Wählt aus einer Liste verfügbarer Dateien zum Löschen aus (siehe Abschnitt 5.10 Meldungen zur Dateibehandlung).
DATEI KOPIEREN *	Wählt aus der Liste verfügbarer Dateien zum Kopieren aus und fragt Sie nach dem Zielmodul vor dem Ausführen (siehe Abschnitt 5.10 Meldungen zur Dateibehandlung).
MODUL NICHT SCHÜTZEN *	Wählt aus der Liste verfügbarer Module zum Aufheben des Schutzes aus und fragt Sie nach dem Ergebnis des Versuchs (siehe Abschnitt 5.10 Meldungen zur Dateibehandlung).
EINZELSPENDESENS OR	Steuert den On-Demand-Abziehvorgang von Etiketten.
MODUS	Legt die Erkennungsmethode und die Reaktion des Druckers fest.
AUTO	Standardeinstellung Erkennt, aktiviert den Einzelspendesensor (oder den „Peel and Present“-Mechanismus) automatisch und setzt die Etikettenstoppposition. Falls er nicht erkannt wird, wird der Vorgang ignoriert.
FREIGEgeben	Erkennt den Einzelspendesensor (oder den „Peel and Present“-Mechanismus) und setzt die Etikettenstoppposition. Falls er nicht erkannt wird, wird ein Fehler erzeugt.
GESPERRT	Deaktiviert die Option.
VERZÖGERTER EINZUG *	Programmiert eine Verzögerung für den Einzug des nächsten Etiketts im Druckprozess.
(1 - 255 x 10 mS) 070	Bereich mal 10 Millisekunden, und siebzig (mal Zehn) ist die Standardeinstellung.
CUTTER	Steuert die Cutter-Bedienung.
MODUS	Legt die Erkennungsmethode und die Reaktion des Druckers fest.
AUTO	Standardeinstellung, wobei die Anwesenheit der Cutter-Option automatisch erkannt wird. Falls der Cutter erkannt wird, wird er aktiviert; andernfalls wird er ignoriert.
FREIGEgeben	Aktiviert den Cutter. Wird kein Cutter erkannt, so wird ein Fehler ausgegeben.
GESPERRT	Deaktiviert den Cutter.
CUT BEHIND (Schneiden nach)	Ermöglicht es, dass eine Warteschleife von kleinen Etiketten entsteht, bevor der Schneidvorgang durchgeführt wird, um den Durchsatz zu erhöhen. <input checked="" type="checkbox"/> (1) Dieser Modus kann auch ohne Cutter verwendet werden, um z. B. ein zusätzliches Etikett zu spenden. Der Einzug erfolgt dann beim nächsten Druckauftrag bzw. Vorschub. <input checked="" type="checkbox"/> (2) Nach einem Fehler oder einer unbekanntenen Etikettenposition wird die Vorderkante abgeschnitten, um eine Extralänge des ersten Etiketts zu vermeiden. Andernfalls erfolgt der Schnitt nur bei Bedarf.
(0 – 2) 0	Null, eins oder zwei ist die Anzahl der Etiketten, die vor dem Schneiden in die Warteschleife gestellt werden, und Standardeinstellung
RFID	Steuert die Programmierung und Prüfung von RFID-Tags. <input checked="" type="checkbox"/> Falls die Option nicht installiert ist (oder nicht erkannt wird), wird bei dieser Auswahl die Meldung GESPERRT ausgegeben.
RFID MODULE (RFID-Modul)	Legt den Modus für den RFID-Betrieb fest.
GESPERRT	Deaktiviert die Option.
HF	Wählt die Hochfrequenz-RFID-Option (13,56 MHz) aus.
UHF MULTI- PROTOCOL (UHF- Multiprotokoll)	Wählt die Ultrahochfrequenz-RFID-Option (868-956 MHz) aus.
RFID-POSITION*	Setzt die RFID-Inlay-Position.
(1,10 - 4,00 Zoll) 1,10	Diese Position wird von der Vorderkante des Etiketts oder Schilds referenziert, wenn es durch den Drucker läuft. Standardeinstellung

HF-EINSTELLUNGEN *	Setzt die HT-Tag-Parameter wie folgt:
TAGTYP	Setzt den Tagtyp: ISO 15693 (Standardeinstellung) TI PHILIPS ST LRI512 ST LRI64
AFI-WERT	Application Family Identifier-Wert (Kennziffer der Anwendungsfamilie) (00 - FF), wobei 00 der Standardwert ist.
AFI LOCK (AFI-Sperre)	Sperre des Application Family Identifier (Kennziffer der Anwendungsfamilie) (FREIGEgeben / GESPERRT), wobei GESPERRT die Standardeinstellung ist.
DSFID-WERT	Data Storage Format Identifier (Kennziffer des Datenspeicherformats) (00 - FF), wobei 00 der Standardwert ist.
DSFID-SPERRE	Sperre des Data Storage Format Identifier (Kennziffer des Datenspeicherformats) (FREIGEgeben / GESPERRT), wobei GESPERRT die Standardeinstellung ist.
EAS-WERT	Electronic Article Surveillance-Wert (System zur elektronischen Warensicherung) (00 - FF), wobei 00 der Standardwert ist.
AUDIOANZEIGE	Steuert die Hupe (FREIGEgeben / GESPERRT), wobei GESPERRT die Standardeinstellung ist.
AUF FEHLER LÖSCHEN	Löscht das Tag, wenn Fehler erkannt werden (FREIGEgeben / GESPERRT), wobei GESPERRT die Standardeinstellung ist.
UHF-EINSTELLUNGEN *	Setzt die UHF-Tag-Parameter wie folgt:
TAGTYP	Setzt den Tagtyp: EPC 0 EPC 0+ MATRICS EPC 0+ IMPINJ EPC 1 UCODE EPC 1.19 EM 4022/1222 GEN 2 (Standardeinstellung)
TAG-DATENGRÖSSE	Legt die Tag-Datengröße fest. 96-BIT (Standardeinstellung) 64-BIT
LEISTUNGSANPASSUNG	Passt den Leistungspegel an.
KILL-CODE	Zur permanenten Deaktivierung des Geräts verwendeter Code: B3 B2 B1 B0 00 00 00 00 (Standardeinstellung)
ZUGANGSCODE	Zum Schutz des Speicherinhalts verwendeter Code: B3 B2 B1 B0 00 00 00 00 (Standardeinstellung)
GEN 2 LOCK ACTION (GEN 2-Sperraktion)	Setzt die Sperrebene (KEIN, PERMALOCK, PWD-LESEN/SCHREIBEN, BEIDE), wobei KEIN die Standardeinstellung ist.
SPERRE NACH SCHREIB *	Sperrt das Tag nach der Programmierung.
FREIGEgeben	Das Tag wird gesperrt.
GESPERRT	Es tritt keine Sperre in Kraft (Standardeinstellung).
WIEDERHOLUNGSVERS. *	Legt die Anzahl der Wiederholversuche fest.
(0 - 9) 3	Null bis Neun ist die Anzahl der Wiederholversuche. Standardeinstellung
KALIBRIERUNG AUSF. *	Der Drucker kann das Tag für die Entfernungseinstellung des Umwandlers und für die Anforderungen an die Nenn-RFID-Leistung festlegen.
JA	Beginnt den Vorgang. Die Meldung RFID WIRD KALIBRIERT erscheint, wenn der Drucker Druckmaterial einzieht, um mit dem Scannen nach der RFID-Tag-Position zu beginnen. Nachdem die Position festgelegt ist, beginnt die Leistungskalibrierung. Nach Beendigung wird das Druckmaterial bis zur Etikettoberkante eingezogen; die kalibrierte Position und die Leistungsergebnisse (zusammen mit einer kurzen Meldung über den erfolgreichen oder erfolglosen Vorgang) werden angezeigt. Schließlich wird die Datenbank des Druckers mit den neuen Kalibrierungsparametern aktualisiert.
NEIN	Beendet den Vorgang.

STANDARTW. BESTIMM. *	<p>Je nach dem RFID-MODUL gibt die Auswahl von JA folgende Einstellungen zurück:</p> <p>Wenn MODE = HF, dann: RFID-POSITION = 1.10 HF-EINSTELLUNGEN:TAGTYP = ISO 15693 WIEDERHOLUNGSVERS. = 3</p> <p>-----</p> <p>----</p> <p>Wenn MODE = UHF, dann: RFID-POSITION = 1.10 UHF-EINSTELLUNGEN:TAGTYP = GEN 2; TAG-DATENGRÖSSE = 96-BIT WIEDERHOLUNGSVERS. = 3</p>
GPIO-ANSCHLUSS	Steuert die optionale Applikator-Schnittstellenkarte und ihre GPIO-Funktion.
GPIO-GERÄT	Die Option kann so eingerichtet werden, dass sie mit einem bestimmten Gerätetyp funktioniert.
GESPERRT	Deaktiviert die Option.
APPLIKATOR	Aktiviert die folgenden GPIO-Parameter für Etikettenapplikatorfunktionen: <ul style="list-style-type: none"> • Nimmt „Bereit“ (DRDY) zurück, wenn das letzte Etikett zu drucken beginnt, um die Beendigung anzuzeigen. • VRSCHB jederzeit möglich • Nimmt DRDY nach PAUSE nicht zurück.
STRICHCODEPRÜFER	Aktiviert den GPIO-Anschluss, so dass er mit einem Strichcodeprüfer funktioniert.
DRUCKBEGINN	Wählt den Eingabesignaltyp aus, der für den Druckbeginn erforderlich ist.
NIEDRIGER PULS	Der Druckvorgang wird mit einem niedrigen Impuls gestartet.
HOHER PULS	Der Druckvorgang wird mit einem hohen Impuls gestartet.
AKTIV NIEDRIG	Der Druckvorgang wird mit einem niedrigen Signalpegel gestartet.
AKTIV HOCH	Der Druckvorgang wird mit einem hohen Signalpegel gestartet.
KANTE	Der Druckvorgang wird mit einem Signal zum Kantenwechsel gestartet.
DRUCKENDE	Legt den Typ des Ausgabesignals fest, das für die Anzeige des Druckende erzeugt wird.
NIEDRIGER PULS	Gibt bei Fertigstellung einen niedrigen Impuls aus.
HOHER PULS	Gibt bei Fertigstellung einen hohen Impuls aus.
AKTIV NIEDRIG	Gibt bei Fertigstellung einen niedrigen Logikpegel aus.
AKTIV HOCH	Gibt bei Fertigstellung einen hohen Logikpegel aus.
SLEW AKTIVIERT	Auswahl des Eingabesignals, das für die Etikettenversetzung erforderlich ist.
STANDARD	Das Versetzen wird mit einem niedrigen Signalpegel gestartet.
NIEDRIGER PULS	Das Versetzen wird mit einem niedrigen Impuls gestartet.
HOHER PULS	Das Versetzen wird mit einem hohen Impuls gestartet.
AKTIV NIEDRIG	Das Versetzen wird mit einem niedrigen Signalpegel gestartet.
AKTIV HOCH	Das Versetzen wird mit einem hohen Signalpegel gestartet.

Systemeinstellungen

Das Menü Systemeinstellungen enthält Funktionen für Etikettenformatierung, Betrieb und Steuerung.

- Menü-Modus
- Konfigurationsdatei
- Internes Modul *
- Standardmodul *
- Skalierschrift-Cache *
- Einzelbyte-Symbole *
- Doppelbyte-Symbole *
- Zeit und Datum
- Medienzähler *
- Konfig. drucken *
- Konfigurationsstufe *
- Standardwerte einst. *
- Attribute Formatierg *
- Etikettenrotation
- Druckaufbereitung *
- Pause-Modus *
- Abziehmodus *
- Sicherheit *
- Maßeinheiten *
- Eingabemodus *
- Modus für benutzerdefinierte Etiketten *
- DPL Emulation *
- Spaltenemulation *
- Zeilenemulation *
- SOP Emulation *
- Zurück nach Druck *
- Schriftemulation *
- Label Store *
- Sprachmenü *
- Graf. Anzeigemodus *
- Fehlerbehandlung *
- SCL-Fettschriftfakt. *



Optionen mit einem Sternchen (*) sind nur über das erweiterte Menü erreichbar.

Die Menüoptionen sind folgendermaßen definiert:

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
MENÜ-MODUS	Steuert die Zugriffsebene auf das Menüsystem.
BENUTZERMENÜ	Greift auf ein begrenztes Menü mit grundlegenden Steuerelementen zu. (Standardeinstellung)
ERWEITERTES MENÜ	Greift auf das komplette Menü mit Steuerelementen, Einstellungen und Diagnosen zu.
KONFIGURATIONSDATEI	Steuert das Erstellen, Speichern und Aufrufen von Druckerkonfigurationsdateien.
WIEDERHERSTELLEN *	Setzt den Drucker auf eine vorher gespeicherte Konfiguration zurück.
SPEICHERN ALS	Erstellt eine Datei auf Basis der aktuellen Druckerkonfiguration, wie hier beschrieben.
DATEI LÖSCHEN *	Entfernt eine ausgewählte Konfigurationsdatei aus dem Speicher. (Eine aktive Datei kann nicht gelöscht werden.)
DATEI DER WERKSEINST *	Liefert eine Liste mit verfügbaren Konfigurationsdateien für die Wiederherstellung der Druckerkonfiguration nach einem Zurücksetzen der

	Stufe 1 oder wenn JA im Menü STANDARDWERTE EINST. ausgewählt ist. (Die Standard-Dateieinstellung ist KEIN.)
--	--

INTERNES MODUL, D	Setzt die Anzahl von 1KB-Blöcken (100 - 5120), die dem internen DRAM „D“ Modul zugewiesen sind.
1024	Standardeinstellung
STANDARDMODUL	Bezeichnet das Speichermodul, welches zur Dateispeicherung verwendet werden soll, wenn keine angegeben sind.
D	Standardeinstellung (DRAM-Modus)
G	Flash-Modul



Die verfügbaren Module können je nach Druckermodell und -optionen variieren.

SKALIERSSCHRIFT-CACHE	Konfiguriert die Anzahl von 1KB-Blöcken (100 - 5120), die der Skalierschrift-Engine zugewiesen sind.
0511 KByte	Standardeinstellung



Der verfügbare Speicher kann je nach Druckermodell und -optionen variieren.

EINZELBYTE-SYMBOLE	Wählt die für Einzelbyte-Zeichensätze verwendete Codepage, einschließlich:
--------------------	--

ARABIC-8	ISO 15: ITALIENISCH	ISO 17: SPANISCH
KYRILLISCH	LEGAL	ISO 11: SCHWEDISCH
ISO 60: DAN/NOR	HP4000 ZAPF DINGBAT	SYMBOL
DESKTOP	MATH-8	TÜRKISCH-8
ITC ZAPF DINGBAT/100	MACINTOSH	PS TEXT
ITC ZAPF DINGBAT/200	PS-MATH	UTF-8
ITC ZAPF DINGBAT/300	PC-858 MEHRSPRACHIG	ISO 4: GROSSBRITANNIEN
PS ITC ZAPF DINGBAT	MICROSOFT PUBLISHING	ISO 6: ASCII
ISO 8859/1 LATIN 1	PC-8 CODE PAGE 437	VENTURA INTERNATNL
ISO 8859/2 LATIN 2	PC-8 D/N, CP 437N	VENTURA US
ISO 8859/5 LATIN 5	PC-852 LATEINISCH 2	VENTURA MATH
ISO 8859/10 LATIN 6	PC-851 LAT./GRIECH.	WINDOWS 3.1 LAT. 1
ISO 8859/7 LT/GK E7	PC-862 LAT./ARAB.	WINDOWS LAT./ARAB.
ISO 8859/15 LATIN 9	PI-SCHRIFT	AGFA TIDBITS
ISO 8859/7 LT/GK EG	PC-850 MEHRSPRACHIG (Standardeinstellung)	WINDOWS 3.1 LAT. 2
ISO 8859/8 LAT./HBR	PC-864 LAT./ARAB.	WINDOWS LAT./GRIECH.
ISO 8859/8 LAT./KYR.	PC-8 TK, CP 437T	WINDOWS 3.1 LAT. 5
ISO 69: FRANZÖSISCH	PC-1004	WINDOWS
GRIECHISCH-8	PC-775 BALTISCH	WINDOWS 3.0 LAT. 1
PC-8 GRIECHISCH	PTXT3000	WINDOWS LAT./KYR.
ISO 21: DEUTSCH	NON-UGL, PI-SCHRIFT	WINDOWS 3.0 LAT. 5
HEBRÄISCH-7	ROMAN-8	
HEBRÄISCH-8	ROMAN-9	



Einzelheiten zu den Codepage-Symbolsätzen finden Sie im Handbuch *Class Series 2 Programmer's Manual*.

DOPPELBYTESYMBOL	Wählt die optionale, für Doppelbyte-Zeichensätze verwendete IPLC-Codepage.
JIS	Japanese Industry Standard
SHIFT JIS	Shift Japanese Industry Standard
EUC	Extended UNIX Code
UNICODE	Unicode (einschließlich Koreanisch) Standardeinstellung
GB	Government Bureau Industry Standard, Chinesisch (VRC)
BIG 5	Taiwan encoded






Einzelheiten zu den Codepage-Symbolsätzen finden Sie im Handbuch *Class Series 2 Programmer's Manual*.

ZEIT UND DATUM	Setzt Datum und Uhrzeit des Druckers.
MEDIA COUNTERS (Druckmaterial-Zähler)	Anzeige und Steuerung verschiedener interner Zähler.
ABSOLUTER ZÄHLER	Zeigt die Gesamtmenge des gedruckten Materials in Zoll und das Datum, an dem der Zähler gesetzt wurde (nicht rücksetzbar).
DRUCKKOPFZÄHLER	Zeigt die Gesamtmenge des gedruckten Materials in Zoll (nicht vom Benutzer rücksetzbar).
RÜCKSETZBARER ZÄHLER	Zeigt die Menge des gedruckten Materials in Zoll seit dem letzten Zurücksetzen an (vom Benutzer rücksetzbar).
ZÄHLER ZURÜCKSETZEN	Der rücksetzbare Zähler wird auf Null gesetzt.
KONFIG. DRUCKEN	Erzeugt ein Konfigurationsetikett mithilfe der aktuellen Datenbankinformationen des Druckers. (Um das hier gezeigte Etikett zu drucken, drücken Sie die Nach-Rechts-Taste oder die Eingabetaste.)



- (1) Die Informationen variieren je nach Modell, Firmwareversion und installierten Optionen.
- (2) Um alle Daten zu erfassen, verwenden Sie Druckmaterial mit einer Breite von mindestens 2 Zoll (51 mm) und setzen die Etikettenbreite (unter Medien-Einstellungen) auf die entsprechende Breite Ihrer Etiketten.
- (3) Menüeinstellungen, welche einen Reset benötigen, damit sie wirksam werden, werden mit einem Abschnittssymbol (§) gekennzeichnet, während Aufzählungspunkte (•) noch nicht gespeicherte Hoständerungen anzeigen.

KONFIGURATIONS- STUFE	Zeigt die Hardware- und Softwarestufen des Druckers an. Diese Informationen stehen auch auf dem Konfigurationsetikett.
DRUCKERKENNUNG	Identifiziert die eindeutige Kennungsnummer des Druckers, die wie folgt aufgebaut ist: vvvv-cwxx-yyyyyy-zzz: vvvv - Nummer des Druckermodells. cwxx - Hardware/Softwarefunktionsstufe: c - Druckerklasse w - Hardwarefunktionsstufe der Hauptplatine xx - Softwarefunktionsstufe (10 = Standard-DPL und 20 = Interne CG Times-Schriftart). Funktionen werden bis zu diesem Wert angenommen. Erhöhungen über diesen Bereich hinaus benötigen allerdings einen Genehmigungscode. yyyyyy - Code des Herstellungsdatums zzz - Eindeutiger Zeitstempel
APPLIKATIONSVER- SION	Zeigt die Stufe, Versionsnummer und das Datum der Applikations-Firmware an.
BOOT-LADER	Zeigt die Versionsstufe und das Datum des Boot-Laders an.
UPGRADE- DRUCKERKENN	Aktualisiert die Softwarefunktionsstufe des Druckers.
FUNKTION FREIGEBEN	Gibt zusätzliche optionale Funktionen innerhalb des Druckers frei. (Dazu wird ein Genehmigungscode benötigt.)

STANDARDWERTE EINST.	Setzt die Druckereinstellungen auf die werksseitigen Werte zurück (mit Ausnahme von EIGENE KORREKTUREN und Kalibrierungen) oder, falls gewählt, auf die Datei der Werkseinstellungen, wobei durch Auswahl von JA bei der Eingabeaufforderung die Konfiguration wiederhergestellt wird.
ATTRIBUTE FORMATIERG	Definiert die Art und Weise, wie überlappender Text und Grafiken beim Ausdruck angezeigt werden sollen.
TRANSPARENT	Sich überschneidender Text, Bilder und Barcodes werden gedruckt, z. B.: 
XOR	Sich überschneidender Text, Bilder und Barcodes werden nicht gedruckt, z. B.:  (Standardeinstellung)
OPAK	Sich überschneidender Text, Bilder und Barcodes werden gedruckt, wobei die zuerst formatierten unleserlich erscheinen, z. B.: 
ETIKETTENROTATION	Das Etikettenformat wird vor dem Ausdruck um 180 Grad gedreht.
FREIGEgeben	Dreht das Format.
GESPERRT	Dreht das Format nicht. (Standardeinstellung)
DRUCKAUFBEREITUNG	Legt den Prozess zum Formatieren von Etiketten fest.
MEHRERE ETIKETTEN	Bildet mehrere Etiketten ab, da der Speicher den schnellstmöglichen Durchsatz erlaubt. Wenn Etiketten mit Zeitstempeln versehen werden, spiegelt die angezeigte Zeit den Bildgebungszeitpunkt und nicht die tatsächliche Druckzeit wider. (Standardeinstellung)
EINZEL-ETIKETT	Bildet das nächste Etikett erst ab, nachdem das vorherige Etikett ausgedruckt wurde, wodurch die genauesten Zeitstempel erzeugt werden, allerdings mit einer geringeren Durchsatzrate.
PAUSE-MODUS	Ermöglicht gesteuerte interaktive Ausdrücke.
FREIGEgeben	Dabei müssen Sie die PAUSE-Taste drücken, um jedes Etikett zu drucken.
GESPERRT	Die Etiketten werden ohne Unterbrechung gedruckt. (Standardeinstellung)
ABZIEHMODUS	Dabei kann der Drucker warten, bis das Signal zum Druckbeginn (über den optionalen GPIO-Anschluss) empfangen wird, um ein Etikett vorzuschieben.
FREIGEgeben	Sperrt die Vorschubfunktion, bis das Signal zum Druckbeginn empfangen wird.
GESPERRT	Schiebt das Etikett unabhängig vom Signal zum Druckbeginn vor. (Standardeinstellung)
SICHERHEIT	Dabei kann die gesamte Benutzerschnittstelle oder Teile davon mit einem Kennwort geschützt und dieses Kennwort geändert werden.
SICHERHEIT WÄHLEN	Für spezifische Bereiche der Benutzerschnittstelle kann ein Kennwort eingerichtet werden.
GESPERRT	Für den Menüzugriff ist kein Kennwort erforderlich. (Standardeinstellung)
MENÜ SICHERN	Für den Zugriff auf das Benutzermenü und das erweiterte Menü ist ein Kennwort erforderlich.
MENÜ UND TEST	Für den Zugriff auf alle Menüeinträge ist ein Kennwort erforderlich.
ERWEITERTES MENÜ	Für den Zugriff auf den Eintrag Erweitertes Menü ist ein Kennwort erforderlich. (Nach der Aktivierung dieser Auswahl wird dies erst durch die Rückkehr des Menümodus zur Benutzereinstellung wirksam; siehe oben.)
KENNWORT ÄNDERN	Ändert das vierstellige Kennwort, welches erforderlich ist, wenn die Sicherheit aktiviert ist. Zum Ändern muss der Code erneut zur Bestätigung eingegeben werden.




Damit das Kennwort aktiviert werden kann, muss es zunächst auf einen anderen Wert als die Standardeinstellung (0000) gesetzt werden.

MASSEINHEITEN	Definiert die verwendeten Standardmaßeinheiten.
IMPERIAL	Zoll (Standardeinstellung)
METRISCH	Millimeter und Zentimeter
EINGABEMODUS	Definiert die Art der Verarbeitung von empfangenen Daten.
DPL	Die Programmiersprache von Datamax-O'Neil wird verwendet. (Standardeinstellung)
LINIE	Dort, wo Daten, welche mit einem Zeilenumbruch beendet werden, extrahiert und zum Vorlagenausdruck eingefügt werden, wird die Linienmodusverarbeitung verwendet.
PL-Z	Die Verarbeitung geschieht mithilfe einer alternativen Programmiersprache, mit Ausnahme der folgenden DPL-spezifischen Parameter: DPL Emulation SOP Emulation Label Store
AUTO	Identifiziert und aktiviert den entsprechenden Emulationsparser für die Daten.



Eine korrekte Identifizierung kann von HOSTEINSTELLUNGEN / HOST-TIMEOUT abhängen (siehe Abschnitt 4.2.5). Fremde Zeichen sind in manchen Fällen die Ursache dafür, dass Daten nicht erkennbar sind. Der gewünschte Modus muss dann manuell ausgewählt werden.

BENUTZER-ETIKETT-MODUS	Setzt den Drucker standardmäßig auf Einschalten.
FREIGEGEBEN	Funktioniert im eigenständigen Betrieb für raschen Zugriff auf benutzerdefinierte Formate (siehe Abschnitt 3.6).  Dieser Modus bleibt bis zur nächsten Deaktivierung aktiv.
↔GESPERRT	Funktioniert im normalen Modus und wartet auf Befehle von einem Host.
DPL EMULATION	Der Drucker kann zur Abwärtskompatibilität Etikettenformate mit denselben Eigenschaften wie die Etiketten reproduzieren, die von älteren Modellen erzeugt wurden.
STANDARD	Zum Ausdrucken wird die Standard-DPL-Verarbeitung verwendet. (Standardeinstellung)
ALLEGRO	Verarbeitet DPL-Daten als ein Allegro®, einschließlich der Zeilenpositionsberechnungen auf Basis von 194 Punkten pro Zoll und den im Folgenden aufgeführten Ausnahmen.
PRODIGY PLUS	Verarbeitet DPL-Daten als ein Prodigy Plus®, einschließlich der Spaltenberechnungen auf Basis von 200 Punkten pro Zoll und den im Folgenden aufgeführten Ausnahmen.
PRODIGY	Verarbeitet DPL-Daten als ein Prodigy®, einschließlich der Spaltenberechnungen auf Basis von 200 Punkten pro Zoll und den im Folgenden aufgeführten Ausnahmen.

- Ausnahmen:
- Data Terminator-Verarbeitung – Beim Ausdruck von 1 2 of 5-Barcodes D, J und L beendet das erste nichtnumerische Zeichen das Barcode-Datenfeld.
 - Bar Size-Ausnahme – Beim Ausdruck von 1 2 of 5 Barcode L wird die Balkengröße, wenn diese größer als P (25) ist, automatisch auf 10 verringert.
 - Größte Größe von menschenlesbaren Zeichensätzen – Beim Ausdrucken von EAN- und UPC-Barcodes B, C, F, G, M und N wird eine feste Schriftgröße erzeugt.
 - Vertikalgrößenanomalie bei Zeilen und Feldern – Beim Ausdruck der Rotationen 2 und 4 sind Zeilen und Felder vom vertikalen Multiplikationsfaktor betroffen, welche im DPL Dxx-Befehl definiert ist.
 - Standardeinstellungen zur Spaltenposition – Spaltenpositionen, die größer als die Druckkopfbreite sind, werden auf den druckbaren Bereich verkleinert und dann ausgedruckt.
 - Barcodes in Rotation 3 - (horizontal / vertikal gespiegelt) Standardgrößeneinstellung – Wenn die Zeilenposition in Rotation 3 geringer als die Barcodehöhe ist, werden Barcodes, die über die Vorderkante des Etiketts hinausragen, zurück auf das Etikett verschoben.
 - <STX>L-Befehl – Befindet sich kein druckbares Feld im Format, wird





das Etikett nicht bewegt.

SPALTENEMULATION	Hiermit kann die Spaltenpunktdichte angepasst werden (153 - 203 Punkte), so dass Zahlen unter der Druckkopfauflösung die Druckausgabe von rechts nach links verkleinern.
XXX Dots	
ZEILENEMULATION	Hiermit kann die Zeilenpunktdichte angepasst werden (103 - 303 Punkte), so dass Zahlen unter der Druckkopfauflösung die Höhe der Druckausgabe vergrößern und Zahlen darüber sie verkleinern.
XXX Dots	
SOP EMULATION	Hiermit können Etikettenpositionierungsbefehle mit Abwärtskompatibilität beim Ausdruck von Etikettenformaten funktionieren, die für ältere Modelle konzipiert wurden.
GESPERRT	Erzeugt die natürliche Position für den Druckbeginn. (Standardeinstellung)
110 (PRODPLUS)	Emuliert die Position für den Druckbeginn von Prodigy Plus®.
220 (ALLEGRO)	Emuliert die Position für den Druckbeginn von Allegro®.
250 (PRODIGY)	Emuliert die Position für den Druckbeginn von Prodigy™.



Beim Ändern dieser Werte führt der Drucker automatisch einen Vorschub von zwei Etiketten durch, um die neue Druckposition herzustellen.

ZURÜCK NACH DRUCK	Definiert die Druckmaterialbewegung bei aktivierten Optionen wie Cutter, Einzelspendesensor, Einzelspendevorrichtung (Peel and Present) oder GPIO.
MODUS	Druckmaterial wird neu positioniert.
GESPERRT	Das Druckmaterial wird nur bewegt, wenn das nächste Etikett druckbereit ist; umgebogene Kanten werden so minimiert. (Standardeinstellung)
FREIGEgeben	Das Druckmaterial wird entsprechend der Einstellung für die Backup-Verzögerung nach einem Schnitt, einem entfernten Sensor oder einem SOP bewegt, um den schnellstmöglichen Durchsatz zu erzielen.
BACKUP-VERZ. (1/50s)	Weist den Drucker an, ein zum Abziehen bereites Etikett nach Ablauf einer bestimmten Zeit (0 – 255, in Schritten von 1/50 Sekunden) zurückzuziehen.
000	Das Zurückziehen geschieht, wenn das nächste Etikett empfangen und verarbeitet wird. (Standardeinstellung)
SCHRIFTEMULATION	Ermöglicht die Ersetzung von Zeichensätzen für alle internen Zeichensätze (siehe Beispiele).
STANDARDSCHRIFTFARTEN	Der Ausdruck erfolgt mithilfe (interner) Standardzeichensätze. (Standardeinstellung)
CG TIMES	Es wird mit dem Zeichensatz CG Times gedruckt.
BENÜTZER-ID S50	Es wird mit einem heruntergeladenen Zeichensatz gedruckt.
LABEL STORE	Legt die Befehlabrufstufe fest, die verwendet wird, wenn gespeicherte Etikettenformate abgerufen werden.
STATUS & FELDER	Ruft den Druckerstatus ab (d. h. Heizzeit, Geschwindigkeitseinstellungen usw.) sowie die Formatierungsbefehle für das gespeicherte Etikett. (Standardeinstellung)
NUR FELDER	Ruft die Formatierungsbefehle für das gespeicherte Etikett ab.
SPRACHMENÜ	Wählt die Sprache für das Menü und die Konfigurationsetiketten aus. Es werden nur residente Sprachen angezeigt (siehe Anhang D).
ENGLISH (ENGLISCH)	Aktiviert Englisch (Standardeinstellung).
ANZEIGEEINSTELLUNGEN	Bestimmt die Darstellung der Elemente im Display.
GRAF. ANZEIGEMODUS	Legt die Vergrößerung der angezeigten Elemente fest.
STANDARD	Normale Einstellung.
ERWEITERT	Vergrößerte Einstellung.
ANZEIGEEINHEITEN	Legt den Typ der angezeigten Abstandsinformationen wie folgt fest:
STANDARD	Die Informationen werden entsprechend der Einstellungen für die Maßeinheiten angezeigt (siehe oben).
IMPERIAL	Die Informationen werden in Zoll angezeigt.
METRISCH	Die Informationen werden in Millimeter und Zentimeter angezeigt.

FEHLERBEHANDLUNG	Legt den erforderlichen Eingriff und die Verfügbarkeit des verarbeiteten Etiketts fest, wenn ein Fehler auftritt.
LEVEL (Ebene)	Wählt den Benutzereingriff und den Status für wiederholten Druck, wenn ein Fehler gemeldet wird.
NICHT NEU DRUCKEN	Der Ausdruck wird angehalten und eine Fehlermeldung angezeigt. Nach Behebung des Problems müssen Sie die Taste FEED (Zuführen) drücken, um die Fehlermeldung zu löschen. Allerdings wird das aktuelle Etikett nicht erneut gedruckt.
STANDARD	Der Ausdruck wird angehalten und eine Fehlermeldung angezeigt. Nach Behebung des Problems müssen Sie die Taste FEED (Zuführen) drücken, um die Fehlermeldung zu löschen. Dann wird das aktuelle Etikett neu gedruckt. (Standardeinstellung)
AUFH. UND ERN. VER.	<p>Je nach dem Wert in Option ZÄHLUNG WIEDERH. (siehe unten) wird Folgendes ausgeführt:</p> <p>Wurde die festgelegte Anzahl noch nicht überschritten, so wird auf dem fehlerhaften Etikett der Text UNGÜLTIG gedruckt und das Etikett wird automatisch neu gedruckt.</p> <p>Wurde die festgelegte Anzahl überschritten, wird der Druckvorgang gestoppt und eine Fehlermeldung wird angezeigt. Nach Behebung des Problems müssen Sie die Taste FEED (Zuführen) drücken, um die Fehlermeldung zu löschen. Dann wird das aktuelle Etikett neu gedruckt.</p> <p>Wird die Taste CANCEL (Abbrechen) gedrückt, ist der Neudruck optional: Für einen erneuten Ausdruck drücken Sie NEIN. Um den erneuten Ausdruck zu stornieren, drücken Sie JA (und drücken Sie erneut JA, um den Stapel abzubrechen.)</p> <p>(1) Wenn kein Linear-Scanner angeschlossen ist, arbeitet der Drucker mit der STANDARD-Einstellung, mit der Ausnahme, dass UNGÜLTIG auf das fehlerhafte Etikett gedruckt wird.</p> <p> (2) Bei nicht ausreichendem Textbereich (siehe UNGÜLTIGER ABSTAND weiter unten) oder wenn der Fehler auftritt, nachdem der Druckvorgang abgeschlossen ist, wird der Text UNGÜLTIG nicht gedruckt.</p> <p>(3) Der Text kann angepasst werden (Details finden Sie im Handbuch <i>Class Series 2 Programmer's Manual</i>).</p>
VOID RETRY & CONT. (Ungültig, erneut versuchen & fortf.)	<p>Auf einem fehlerhaften Etikett wird der Text VOID (Ungültig) gedruckt. Erneute Druckversuche erfolgen automatisch, bis die festgelegte Anzahl an Wiederholungen erreicht ist. Danach wird das Etikett übersprungen und der Druckvorgang wird mit dem nächsten Etikett in der Warteschlange fortgeführt.</p> <p> Linearscanner oder RFID erforderlich.</p>
UNGÜLTIGER ABSTAND	Setzt den Abstand auf Backup und druckt dann UNGÜLTIG auf ein fehlerhaftes Etikett.
(0,10 – 2,00 Zoll) 0,50	Es handelt sich um den Abstand, gemessen von der Etikettenunterkante, welcher indirekt die Schriftgröße des Textes festlegt. (Die Standardeinstellung ist 0,5 Zoll.)
ZÄHLUNG WIEDERH.	Legt die Anzahl der Wiederholversuche für den Druck fest.
(0 – 3) 1	<p>Es handelt sich um das letzte, als ungültig anzusehendes Etikett im Zähler, bevor der Druck anhält und eine Fehlermeldung ausgibt. (Die Standardeinstellung ist 1.)</p> <p> Zählungen von Wiederholungen höher als 1 sind nur bei Druckern gültig, die mit dem Linear-Scanner oder der RFID-Option ausgestattet sind.</p>
RÜCKFÜHR. AUF LEER	Legt die Vorgehensweise des Druckers fest, nachdem ein Fehler gelöscht wurde.
FREIGEgeben	Eine Backup-Etikettenpositionierung wird durchgeführt, nachdem der Fehler gelöscht wurde.
GESPERRT	Es wird keine Backup-Etikettenpositionierung durchgeführt, nachdem der Fehler gelöscht wurde. Der Drucker nimmt an, dass die aktuelle Position korrekt ist. (Dies ist die Standardeinstellung.)
	Beim erneuten Einlegen von Druckmaterial muss das Etikett in der Spendeposition sitzen.
SCL-FETTSCHRIFTFAKT.	Bestimmt den Fettdruck in skalierbaren Zeichensätzen.
(1 – 36)	Einstellung basierend auf einer stufenweisen Skalierung, wobei acht (08) der Nennwert ist.


Kommunikation



Das Kommunikationsmenü enthält Funktionen für Schnittstellen und die Hoststeuerung:

- SERIELLE SCHNITTS. A
- PARALLELE SCHNITTS A
- NETZWERKADAPTER (Ethernet)
- Hosteinstellungen

Die Menüoptionen sind folgendermaßen definiert:

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
SERIAL PORT A (Serieller Anschluss A)	Steuert die RS-232-Kommunikationseinstellungen für den seriellen Anschluss A.
BAUD RATE (Baudrate)	Legt die serielle Kommunikationsrate fest.
(1200 – 115000 BPS) 9600 BPS	Bereich in Bit pro Sekunde Standardeinstellung
PROTOKOLL	Legt die Steuerungsmethode für den Datenfluss (Handshaking) fest.
BEIDE	Es werden XON/XOFF und CTS/DTR verwendet. (Standardeinstellung)
SOFTWARE	Es wird XON/XOFF verwendet.
HARDWARE	Es wird CTS/DTR verwendet.
KEIN	Die Datenflusssteuerung wird nicht verwendet.
PARITÄT	Legt die Wortparität fest.
KEIN	Es wird keine Parität verwendet. (Standardeinstellung)
UNGERADE	Es wird ungerade Parität verwendet.
GERADE	Es wird gerade Parität verwendet.
DATENBITS	Legt die Wortlänge fest.
(7 - 8) 8	Es kann zwischen 7- und 8-Bit-Wort ausgewählt werden. Standardeinstellung
STOPPBITS	Legt die Anzahl der Stoppbits fest.
(1 - 2) 1	Es kann zwischen ein oder zwei Stoppbits gewählt werden. Standardeinstellung
PARALLELE SCHNITTS A	Steuert die Kommunikationseinstellung für den Parallelanschluss.
DATENRICHTUNG	Legt fest, ob Daten vom Drucker zurückgegeben werden.
UNI-DIREKTIONAL	Es werden keine Daten zurückgegeben. Die Kommunikation läuft nur in eine Richtung.
BI-DIREKTIONAL	Daten werden im Rückkanalbetrieb gemäß IEEE 1284 zurückgegeben. (Standardeinstellung)
	<input checked="" type="checkbox"/> Es ist ein IEE 1284-konformes bidirektionales Kabel erforderlich.
NETZWERKADAPTER	Steuert die Kommunikationseinstellungen für die Netzwerkschnittstelle.
	<input checked="" type="checkbox"/> Falls eine WLAN-Karte installiert ist, wird dieser Anschluss automatisch deaktiviert. Um die drahtgebundene LAN-Verbindung zu aktivieren, deaktivieren Sie die Einstellung für drahtloses Ethernet (siehe unten).
SCHN. EINRICHTUNG	Steuert die Kommunikationseinstellungen für die Netzwerkschnittstelle.
VERDRAHTETES DHCP	Konfiguriert die Karte für drahtgebundene Verbindung.
WLAN UNGESICHERT	Konfiguriert die Karte für die drahtlose Verbindung mit dem SSID "any"
WLAN ADHOC	Konfiguriert die Karte für die drahtlose Verbindung im Adhoc-Modus.
STANDARDWERTE EINST.	Setzt die Parameter des Netzwerkadapters auf die werksseitigen Standardwerte zurück.

WLAN	Steuert die Kommunikationseinstellungen für die Netzwerkschnittstelle.
MODUS	Auswahl zwischen drahtgebundenem und drahtlosem Betrieb.
FREIGEgeben	Aktiviert die drahtlose Schnittstelle. (Dies ist die Standardeinstellung.)
GESPERRT	Aktiviert die drahtgebundene Schnittstelle.
BSS-ADRESSE	Gibt die statische IP-Adresse des Funkmoduls an: bis zu vier, durch einen Punkt getrennte Oktetts. Falls DHCP aktivieren <i>aktiviert ist</i> , wird dieser Parameter ignoriert. Standard ist 0.0.0.0.
SIGNALMESSUNGEN	Zeigt eine grafische Darstellung mit Signalstärke (in dBm), Signal-Rausch-Verhältnis (in dBm) und Qualität.
IP-ADRESSE	Gibt die statische IP-Adresse der Schnittstelle im Standard-Oktett-Format an.
SUBNETZMASKE	Gibt die statische Subnetzmaske an, die der Schnittstelle zugewiesen ist, z. B.: 255.255.255.000.
GATEWAY	Gibt die Gateway-Adresse an, die die Schnittstelle benutzt, z. B.: 010.001.001.001.
SNMPTRAP-ZIEL	Gibt die Netzwerk-IP-Adresse an, an die SNMP-Traps gesendet werden, wenn der SNMP-Dienst auf der Empfängerstation installiert ist. Bei Nullen werden keine Traps gesendet.
IP-ENTDECKUNG	Legt die Adress-Erkennungs-Methode fest.
FREIGEgeben	Die Karte überträgt über das Netzwerk, um beim Start Adressen vom zuständigen Server zu empfangen. Es dürfen keine manuellen Änderungen an der IP-Adresse, Subnetzmaske oder an der Gateway-Adresse vorgenommen werden. Wenn kein Server gefunden wird, wird der angegebene statische Wert verwendet. (Standardeinstellung)
GESPERRT	Die gespeicherte statische IP-Adresse, Subnetzmaske und/oder Gateway-Adresse werden verwendet.
 Eine vom Server zugewiesene IP-Adresse hat Vorrang vor jeder in der Schnittstelle gespeicherten statischen IP-Adresse.	
SNMP	Setzt SNMP.
FREIGEgeben	(Standardeinstellung)
GESPERRT	
ERWEITERT	Erweiterte Einstellungen für die Netzwerkkarte.
TELNET	Telnet-Protokoll aktivieren/deaktivieren
FTP	FTP-Protokoll aktivieren/deaktivieren
MTU	Legt die Paketgröße für Maximum Transmission Unit (Maximale Übertragungseinheit) fest. Paketgröße in Byte. (512-65515); Standard ist 1500
GRATUITOUS ARP (Unaufgefordertes ARP)	Legt das Zeitintervall für ARP-Übertragungspakete fest, wobei Folgendes gilt: (0-2048); Standard ist 0
TCP AM LEBEN ERH.	Ermöglicht die Überwachung einer offenen Verbindung, um nicht ordnungsgemäß getrennte Verbindungen zu ermitteln, wie zurückgesetzte Zugangspunkte und ausgeschaltete Drucker.
FREIGEgeben	Die Überwachung ist aktiviert.
GESPERRT	Eine auf diese Art getrennte Verbindung wird nach 2,5 Minuten geschlossen. (Standardeinstellung)
ANSCHLUSSNUMMER	Legt den für die gesamte Netzwerkkommunikation zu verwendenden Anschluss fest; der Standardwert lautet 9100.
DUPLEX-KAPAZITÄT	Legt die Übertragung und die Geschwindigkeit der drahtgebundenen Ethernet-Verbindung fest: <ul style="list-style-type: none"> • Autom. Überw. (Standard) • 100 BaseT Voll Duplex • 100 BaseT Halb Duplex • 10 BaseT Voll Duplex • 10 BaseT Halb Duplex
REKLAMEFÄHIGKEIT	Dient zur Auswahl der Methode, mit der die Duplexfähigkeitseinstellung angekündigt wird: <ul style="list-style-type: none"> • Automatisch (kündigt die Einstellung DUPLEX-KAPAZITÄT an) • Alle Fähigkeiten (kündigt alle Fähigkeiten an)
NETZWERKBERICHT	Druckt oder zeigt einen Bericht an, der die Netzwerkeinstellungen des Druckers auflistet.
STANDARDWERTE EINST.	Setzt die Parameter des Netzwerkadapters auf die werksseitigen Standardwerte zurück.

HOSTEINSTELLUNGEN	<p>Steuert die Kommunikation mit einem Host-Gerät.</p> <p> Die Einstellungen „ignore host“ für ESC SEQUENZEN, HEIZZEIT, GESCHWINDIGKEIT, TOF-WAHRNEHMUNG, SYMBOLEINSTELLUNG, CNTRL-CODES, STX-V SW EINST. und MAX. LÄNGE bleiben unberührt, wenn PL-Z-Modus ausgewählt wird (Details finden Sie unter Eingabemodus).</p>
HOST-TIMEOUT	<p>Legt die Sekunden (1 - 60) fest, für die ein festgelegter Kommunikationsanschluss ohne Aktivität sein muss, bevor Daten über einen alternativen Anschluss empfangen werden können.</p> <p> Falls die Timeout-Zeit überschritten wird, bevor alle Daten empfangen sind, werden die Daten ignoriert.</p>
10	Standardeinstellung
STEUERCODES	Ermöglicht Änderungen am Präfix der vom Drucker interpretierten Software-Befehle.
STANDARD-CODES	Verwenden Sie diese Zeichen: Hex 01 = SOH-Befehl; Hex 02 = STX-Befehl; Anzahl = ^; Hex 1B = ESC; Hex 0x0D = Zeilenumbruch (Standardeinstellung)
ERSATZ-CODES	Verwenden Sie diese Zeichen: Hex 5E = SOH-Befehl; Hex 7E = STX-Befehl; Anzahl = @; Hex 1B = ESC; Hex 0x0D = Zeilenumbruch
ERSATZ-CODES 2	Verwenden Sie diese Zeichen: Hex 5E = SOH-Befehl; Hex 7E = STX-Befehl; Anzahl = @; Hex 1B = ESC; Hex 0x7C = Zeilenumbruch
KUNDENSPEZ. CODE	Jeder DPL-Befehl (SOH, STX, CR und Anzahl) kann durch Eingabe des gewünschten Hex-Codes ausgewählt werden.
RÜCKMELDEMODUS	Ermöglicht dem Drucker, einen Hex 1E (RS) nach jedem erfolgreich gedruckten Etikett und einen Hex 1F (US) nach jedem erfolgreich gedruckten Stapel zurückzugeben.
FREIGEgeben	Sendet Rückmeldemodus an den Host.
GESPERRT	Sendet keinen Rückmeldemodus an den Host. (Standardeinstellung)
ESC SEQUENZEN	Hiermit können Daten mit ungültigen ESC-Steuercode-Sequenzen verarbeitet werden.
FREIGEgeben	Befehle werden normal verarbeitet. (Standardeinstellung)
GESPERRT	ESC-Sequenzen werden während der Verarbeitung ignoriert (manche Systeme senden ein Banner an den Drucker). Downloads von Bitmap-Zeichensätzen in diesem Modus deaktiviert.
HITZEBEFEHL	Legt fest, wie der DPL-Hitzebefehl gehandhabt wird.
FREIGEgeben	Befehle werden normal verarbeitet. (Standardeinstellung)
GESPERRT	Ignoriert DPL-Hitzebefehle; stattdessen wird der Hitzewert über die Menüeinstellung gesteuert.
GESCHW.-BEFEHLE	Legt fest, wie die Befehle DPL Druck, Vrschb, Slew und Rückwärts gehandhabt werden.
FREIGEgeben	Befehle werden normal verarbeitet. (Standardeinstellung)
GESPERRT	Ignoriert DPL-Geschwindigkeitsbefehle; stattdessen werden die Geschwindigkeiten über die Menüeinstellung gesteuert.
TOF-WAHRNEHMUNGSBEF.	Legt fest, wie DPL Abstand-, Endlos- und Reflektiv-Befehle gehandhabt werden.
FREIGEgeben	Befehle werden normal verarbeitet. (Standardeinstellung)
GESPERRT	Ignoriert DPL-Etikettoberkanten-Befehle; stattdessen wird die Etikettoberkante über die Menüeinstellung gesteuert.
SYMBOLEINST.-BEFEHL	Legt fest, wie DPL Einzel- und Doppelsymboleinstellbefehle gehandhabt werden.
FREIGEgeben	Befehle werden normal verarbeitet. (Standardeinstellung)
GESPERRT	Ignoriert DPL-Symboleinstellbefehle; stattdessen wird die Symboleinstellauswahl über die Menüeinstellung gesteuert.
CNTRL-CODES (DATEN)	Legt fest, wie DPL SOH, STX, CR, ESC und ^-Codes gehandhabt werden.
FREIGEgeben	Befehle werden normal verarbeitet. (Standardeinstellung)
GESPERRT	Ignoriert DPL-Steuercodes; stattdessen werden die Steuercodefunktionen über die Menüeinstellung festgelegt.

STX-V SW EINST.	Legt fest, wie der DPL <STX>V-Befehl gehandhabt wird.												
FREIGEgeben	Befehle werden normal verarbeitet. (Standardeinstellung)												
GESPERRT	Ignoriert den Befehl zum Aktivieren von Optionen; stattdessen werden die Optionsauswahlen über Menüeinstellungen gesteuert.												
BEFEHL MAX. LÄNGE	Legt fest, wie der DPL <STX>M-Befehl gehandhabt wird.												
FREIGEgeben	Befehle werden normal verarbeitet. (Standardeinstellung)												
GESPERRT	Ignoriert den Befehl zur max. Etikettenlänge; stattdessen wird die max. Etikettenlänge über die Menüeinstellung gesteuert.												
OPTION FEEDBACK	Rückmeldungszeichen von einem optionalen Gerät können an das Hostgerät gesendet werden. Das Format lautet: <A;B;C;D;E;F>[CR] Dabei gilt: <table border="1" data-bbox="581 615 1453 940"> <tr> <td>A -</td> <td>Gerätetyp: R = RFID; S = Linearscanner</td> </tr> <tr> <td>B -</td> <td>Resultierender Status: C = gesamtes Etikett abgeschlossen; F = fehlerhaftes Etikett (fehlgeschlagen); U = unbekannt</td> </tr> <tr> <td>C -</td> <td>Anzahl der erwarteten Lesevorgänge, zweistellig.</td> </tr> <tr> <td>D -</td> <td>Anzahl der erfolgreichen Lesevorgänge, zweistellig.</td> </tr> <tr> <td>E -</td> <td>Interner Job- und Unterjob-Identifikator, jeweils mit vier Zeichen</td> </tr> <tr> <td>F -</td> <td>Gelesene Daten, bei mehreren Lesevorgängen durch Semikolon (;) getrennt.</td> </tr> </table>	A -	Gerätetyp: R = RFID; S = Linearscanner	B -	Resultierender Status: C = gesamtes Etikett abgeschlossen; F = fehlerhaftes Etikett (fehlgeschlagen); U = unbekannt	C -	Anzahl der erwarteten Lesevorgänge, zweistellig.	D -	Anzahl der erfolgreichen Lesevorgänge, zweistellig.	E -	Interner Job- und Unterjob-Identifikator, jeweils mit vier Zeichen	F -	Gelesene Daten, bei mehreren Lesevorgängen durch Semikolon (;) getrennt.
A -	Gerätetyp: R = RFID; S = Linearscanner												
B -	Resultierender Status: C = gesamtes Etikett abgeschlossen; F = fehlerhaftes Etikett (fehlgeschlagen); U = unbekannt												
C -	Anzahl der erwarteten Lesevorgänge, zweistellig.												
D -	Anzahl der erfolgreichen Lesevorgänge, zweistellig.												
E -	Interner Job- und Unterjob-Identifikator, jeweils mit vier Zeichen												
F -	Gelesene Daten, bei mehreren Lesevorgängen durch Semikolon (;) getrennt.												
GESPERRT	Es werden keine Daten zurückgemeldet. (Standardeinstellung)												
SCANNER	Informationen über den Linear-Scanner werden zurückgemeldet.												
RFID-HEX	Informationen über RFID werden im Hexadezimalformat zurückgemeldet.												
RFID-ASCII	Informationen über RFID werden im ASCII-Format zurückgemeldet.												
PROZESS SOH (DATEN)	Legt fest, wie der Drucker auf einen Sofortbefehl reagiert, z. B. Get Status (Status abrufen), Module Storage (Modul speichern) usw.												
FREIGEgeben	Der Betrieb wird nach Empfang unterbrochen, um den Befehl zu verarbeiten.												
GESPERRT	Befehle werden normal verarbeitet. (Standardeinstellung)												

Diagnose

Das Diagnosemenü enthält Testfunktionen und Druckkopfberichtoptionen:

- Hex-Dump-Modus
- Optionstest
- Drucktestrate (min)
- Sensor-Daten
- Farbbandsens. Grenzw
- iPH-Bericht
- Zeichenbeschriftung

Die Menüoptionen sind folgendermaßen definiert:

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
HEX-DUMP-MODUS	Legt fest, wie der Drucker die von einem Host empfangenen Daten handhabt.
FREIGEgeben	Der Drucker gibt die Roh-ASCII-Daten aus, die er ohne Interpretation empfängt. Es wird keine Verarbeitung durchgeführt.
GESPERRT	Daten werden normal verarbeitet. (Standardeinstellung)
DATEIERFASSUNG	Speichert die eingehenden Daten in Modul H (USB-Massenspeicher), falls vorhanden; andernfalls wird die Datei in Modul G gespeichert. Es wird der Dateiname in der Form [dmx_xxx_yyy.dpl] zugewiesen, wobei der Zähler für jede Erfassung automatisch erhöht wird und der Name einen einmaligen Druckerzeitstempel (xxx) besitzt.
OPTIONSTEST	Führt eine Druckeroptionsdiagnose durch oder überwacht und gibt Testergebnisse aus.
SPEND-SENSOR TESTEN	Führt einen Funktionstest des Einzelspendesensors durch; dabei wird ETIKETT VORHANDEN (wenn ein Etikett den Sensor blockiert) bzw. KEIN ETIKETT VORH. (wenn kein Etikett den Sensor blockiert) angezeigt. (Beachten Sie, dass dieser Test auch verwendet werden kann, um die Sensorfunktion der Einzelspendeoption zu prüfen.)
CUTTER TESTEN	Führt einen Funktionstest des Cutters durch.
TEST DURCHFÜHREN 001 MAL	Lässt die Cutter-Klinge so oft wie ausgewählt (0 - 999) herunterlaufen, wobei bei jedem Durchlaufversuch die Ergebnisse FERTIG / FEHLGESCHLAGEN angegeben werden.
TEST GPIO	Führt einen Funktionstest des GPIO-Anschlusses durch.
MONITOR GPIO INPUT (GPIO-Eingabe überwachen)	Zeigt logische Eingangssignalwerte für den Druckbeginn an. <input checked="" type="checkbox"/> Falls keine Verbindung besteht, kann eine Null oder eine Eins angezeigt werden.
TEST GPIO OUTPUT	Zeigt logische Ausgangssignalwerte für das Druckende (EP) und Service rufen (SR) an. <input checked="" type="checkbox"/> Ein Ausgangssignal können Sie ändern, indem Sie den Cursor zum Auswählen auf dem angezeigten Status positionieren und dann die Pfeiltasten nach oben oder nach unten drücken.
DRUCKERSIGNAL-INFO	Es wird ein Referenzetikett mit GPIO-Signalnamen, Kontaktstiftzuordnungen, programmierten Einstellungen und aktuellem Signalstatus gedruckt.
TEST RFID	Führt einen Funktionstest der RFID-Option durch.
TAGDATEN	Liest die verschlüsselten Daten auf dem RFID-Chip.
GERÄTEVERSION	Zeigt den Typ und die Version des Kodierungsgeräts an.
TAG-ID – NUR HF	Liest die ID des Hochfrequenz-Tags und zeigt sie an.
DRUCKTESTRATE (MIN)	Legt ein Verzögerungsintervall von Etikett zu Etikett (0 - 120 Minuten) fest, wenn ein Testetikett-Stapel gedruckt wird.
000	Standardeinstellung

SENSOR-DATEN	<p>Zeigt die Werte (0 - 255) aus den Druckersensoren an.</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>THR</td> <td>TRAN</td> <td>RIBM</td> <td>24V</td> </tr> <tr> <td>103</td> <td>091</td> <td>009</td> <td>171</td> </tr> <tr> <td>PS</td> <td>HD</td> <td>RANK</td> <td></td> </tr> <tr> <td>003</td> <td>255</td> <td>050</td> <td></td> </tr> </table> <p>THR = Thermistorsensor Druckkopf TRAN = Abstandsmaterialsensor (REFL bei Einstellung auf Reflektiv) RIBM = Farbbandsensor 24V = 24 Volt Netzteilsensor PS = Einzelspendesensor HD = Positionssensor Druckkopf RANK = Druckkopf-Rangfolgeresistor</p>	THR	TRAN	RIBM	24V	103	091	009	171	PS	HD	RANK		003	255	050	
THR	TRAN	RIBM	24V														
103	091	009	171														
PS	HD	RANK															
003	255	050															
FARBANDSENS. GRENZW	<p>Zeigt die Werte von den Farbbandsensordaten (siehe Beispiel unten) für Drucker an, die mit der Thermotransferoption ausgestattet sind.</p> <p style="text-align: center;">FARB. ADC MIN 111</p> <p style="text-align: center;">FARB. ADC MAX 249</p>																
iPH-BERICHT	Zeigt die IntelliSEAQ™ Druckkopfberichtsdaten an.																
ANSICHT	Zeigt die Daten an.																
DRUCK.	<p>Druckt ein Referenzetikett aus:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> <p>iPH-BERICHT DIE 12:44 23MAI2006 4212-HE25-060224-090 SERIENNR. DRUCKKOPF: 5x-00289 MODELN. DRUCKK. 163 SERIENNR. DRUCKER 60430014 ZOLL DRUCKKOPF 0,11175 INSTALLATIONSdatum - ANFÄNGLICH 02/02/2006 INSTALLATIONSdatum - ZULETZT 28/ 02/2006 DRUCKKOPFREINIGUNG REINIGUNGSVERFAHREN: 0 REINIGUNGSZ. ZURÜCKS 0 ANZAHL AN ZOLL - ANFÄNGLICH 0</p> </div>																
ZEICHENBESCHRIFTUNG	<p>Zeigt die verschiedenen Druckersymbolzuweisungen, aufgelistet nach Gruppe, an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systemsymbole • Netzwerksymbole • Eingabetyp.Symbole • Optionensymbole 																

MCL-Optionen

Das Menü MCL-Optionen enthält MCL-Startoptionen:

- MCL beim Einschalten
- MCL starten

Die Menüoptionen sind folgendermaßen definiert:

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
MCL BEIM EINSCHALTEN	Legt fest, ob MCL beim Einschalten des Druckers gestartet werden soll.
FREIGEgeben	Startet MCL beim Einschalten des Druckers.
GESPERRT	Startet MCL nicht.
MCL STARTEN	Startet MCL sofort.

5 **Wartung und Anpassungen**

5.1 **Reinigungsintervalle**

Dieser Abschnitt enthält Einzelheiten zur Reinigung und Anpassung sowie Fehlerbehebungstipps für den Drucker. Die folgende Tabelle gibt den empfohlenen Wartungsplan für die verschiedenen Druckerteile wieder.

Bereich	Methode	Intervall
Druckkopf	Schalten Sie den Drucker vor Reinigung des Druckkopfs aus. Reinigen Sie den Druckkopf rundum mit Lösungsmittel*, das mit einem Wattestäbchen aufgetragen wird.	Nach jeder Druckmaterialrolle
Druckerwalze	Schalten Sie den Drucker aus. Drehen Sie die Druckerwalze, und reinigen Sie sie gründlich mit Lösungsmittel* und einem Wattestäbchen.	Nach jeder Druckmaterialrolle
Abziehwalze	Drehen Sie die Abziehwalze, und reinigen Sie sie gründlich mit Lösungsmittel* und einem Wattestäbchen.	Nach jeder Druckmaterialrolle
Druckmaterialpfad	Lösungsmittel*	Nach jeder Druckmaterialrolle
Abzieh-/Abreißchiene	Lösungsmittel*	Nach Bedarf
Materialsensor	Blasluft	Monatlich
Äußeres	Mildes Reinigungsmittel oder Tischreiniger	Nach Bedarf
Inneres	Pinsel oder Staubsauger	Nach Bedarf

* Es wird empfohlen, ein Lösungsmittel mit Isopropylalkohol zu verwenden.



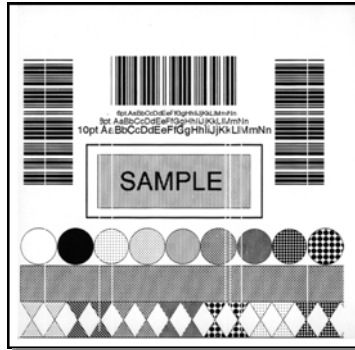
Da Isopropylalkohol leicht entflammbar ist, sollten Sie bei Verwendung dieser Substanz immer entsprechende Vorsichtsmaßnahmen treffen.

Es ist wichtig, dass der Drucker ordnungsgemäß gereinigt wird. Damit der Drucker stets Höchstleistung erbringt, bietet Datamax-O'Neil eine vollständige Palette von Reinigungsprodukten an, wie Stifte, Karten, Filme und Stäbchen. Auf unserer Website unter <http://www.datamax-oneil.com> finden Sie weitere Informationen.

Datamax-O'Neil-Zertifizierung: Sorgenfreiheit und optimale Druckerleistung!

5.2 Reinigen des Druckkopfs

Wenn sich die Druckqualität verschlechtert (beispielsweise unleserliche Barcodes, Druckaussetzer oder Streifen, siehe Musteretikett unten), liegt dies gewöhnlich an Rückständen am Druckkopf. Werden die Rückstände nicht entfernt, kann es zu Komponentenausfall kommen, wodurch die Lebensdauer des Druckkopfes erheblich verkürzt wird.

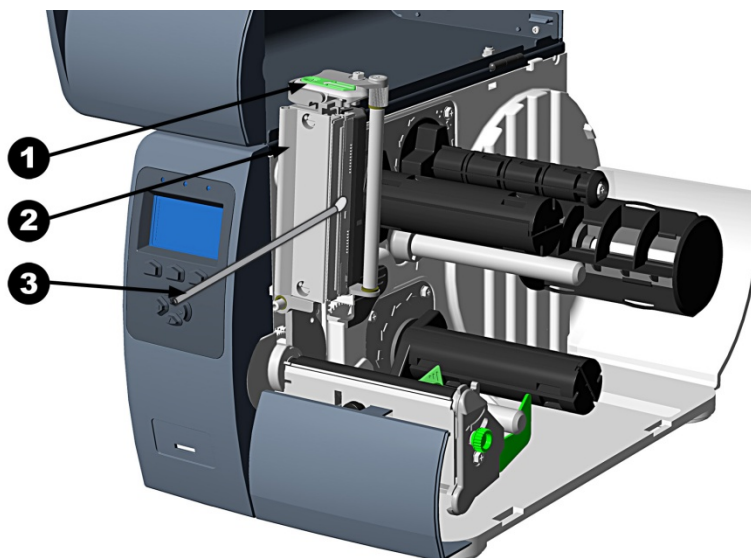


Fehlerhaftes Druckqualitätsetikett:

Streifen weisen auf einen verschmutzten oder beschädigten Druckkopf hin.

So reinigen Sie den Druckkopf:

1. Schalten Sie den Drucker aus, und ziehen Sie den Netzstecker ab.
2. Öffnen Sie die Abdeckung. Lösen Sie den Druckkopfriegel, und heben Sie die Druckkopfeinheit an. **Lassen Sie den Druckkopf abkühlen, bevor Sie fortfahren.**
3. Bewegen Sie das Druckmaterial und das Farbband bei Bedarf vom Druckkopf weg.
4. Wischen Sie mit einem mit Isopropylalkohol angefeuchteten, nicht durchtränkten Wattestäbchen behutsam eventuelle Rückstände auf der Druckkopfoberfläche ab. Achten Sie dabei besonders auf die Thermoelementleiste. Lassen Sie den Druckkopf trocknen.
5. Ersetzen Sie das Farbband und das Druckmaterial. Klappen Sie die Druckkopfeinheit wieder zurück in die gesperrte Position.
6. Schließen Sie die Abdeckung. Stecken Sie das Netzkabel des Druckers ein, und schalten Sie den Drucker ein. Führen Sie einen Vorschub von einigen Etiketten durch, um die Führung zu normalisieren.



1	Druckkopfriegel
2	Druckkopfeinheit
3	Wattestäbchen

Automatische Druckkopfreinigung (Nur Drucker mit Display)

1. Entnehmen Sie das Druckmaterial und das Farbband.
2. Platzieren Sie eine Datamax-O'Neil Reinigungskarte mit der Teilenummer 70-2013-01 unter den Druckkopf. Senken und verriegeln Sie den Druckkopf. Stellen Sie sicher, dass die Medienbreitenanpassung nicht aktiviert ist.
3. Halten Sie die Taste TEST etwa vier Sekunden lang gedrückt.

Der Drucker beginnt mit dem Reinigungsvorgang.

4. In Fällen mit vielen Rückständen oder wenn normalerweise hohe Heizwerte für den Ausdruck verwendet werden, drehen Sie die Karte um und wiederholen Schritt 3.
5. Setzen Sie das Farbband und das Druckmaterial wieder ein (und stellen Sie gegebenenfalls die Medienbreitenanpassung neu ein, siehe Abschnitt 5.3). Senken und verriegeln Sie den Druckkopf. Schließen Sie die Abdeckung.

5.3 Anpassen der Medienbreite

Wenn der Ausdruck nicht auf der gesamten Druckmaterialbreite erfolgt, stellen Sie folgendermaßen eine gleichmäßige Druckverteilung ein:

1. Drucken Sie bei geladenem Druckmaterial ein Etikett aus und überprüfen Sie es.

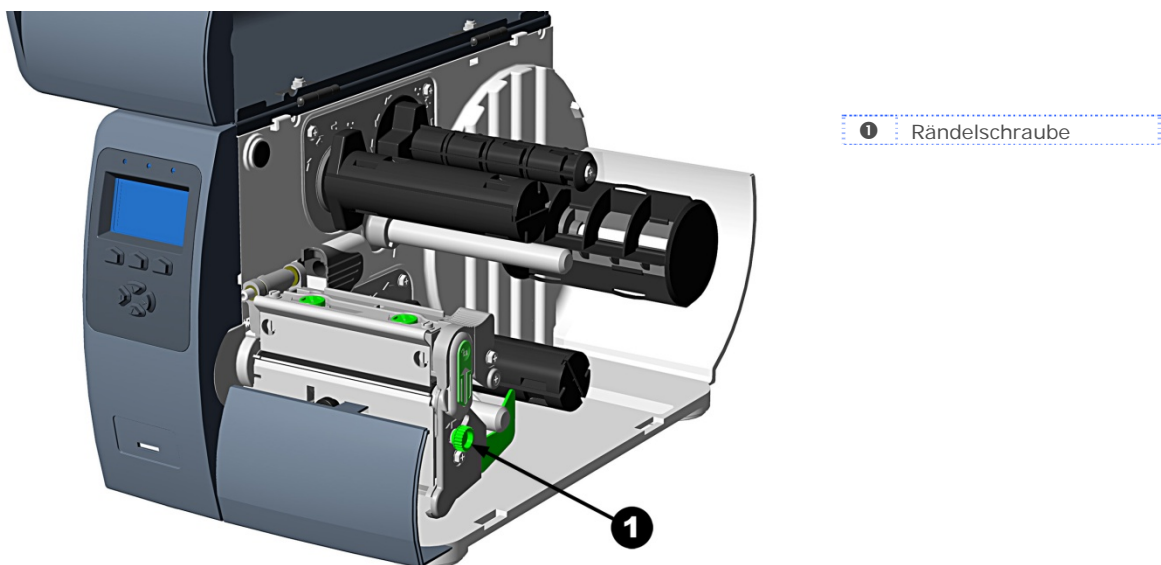
Drucker ohne Display:

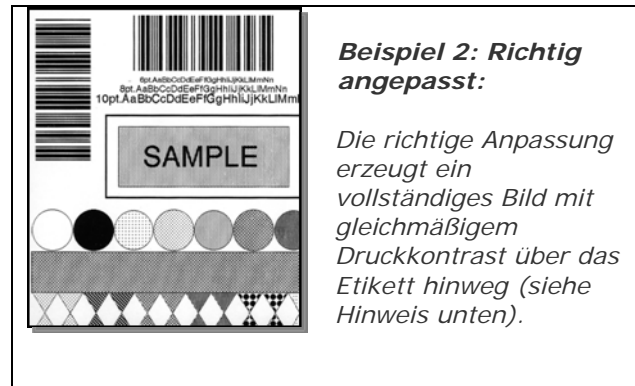
Drücken Sie gleichzeitig die Tasten  PAUSE +  FEED

Drucker mit Display:

Siehe Abschnitt 4.4

2. Während Sie die ausgedruckten Etiketten beobachten, drehen Sie die Rändelschraube um eine Viertelumdrehung heraus. So bleibt genügend Spannung auf der Schraube und die Rändelschraube kann nicht aus der gewünschten Position rutschen, aber dennoch eingestellt werden. Schieben Sie die Rändelschraube ganz nach links (siehe Beispiel 1 unten).
3. Als nächstes bewegen Sie die Rändelschraube bei jedem gedruckten Testetikett nach rechts, bis die Etiketten ein vollständiges, einheitliches Bild aufweisen (siehe Beispiel 2). Ziehen Sie die Rändelschraube wieder fest.





Eine zu geringe Anpassung kann ebenso zu Problemen, wie beispielsweise Farbbandüberlappung, Etikettverschiebung und Abnutzung der Druckerwalze und des Druckkopfes, führen. Nehmen Sie nach einer Änderung der Etikettenbreite immer diese Anpassung vor.

5.4 Anpassen der Thermoelementleiste am Druckkopf

Die Thermoelementleiste wurde zur strengen Einhaltung der Vorschriften angepasst und verwendet nun Druckmaterial mit 6,5/1000 Zoll (0,0065 Zoll). Somit wird die Druckqualität über eine Vielzahl von Druckmaterialtypen hinweg sichergestellt. In extremen Fällen kann sich jedoch, wenn Druckmaterial unterschiedlicher Stärke oder Steifigkeit verwendet wird (zum Beispiel schweres Schildmaterial), die Druckqualität ändern.



Wenden Sie sich bei Fragen rechtzeitig an einen qualifizierten Techniker oder an den Technischen Kundendienst von Datamax-O'Neil.

So passen Sie die Thermoelementleiste an:

1. Legen Sie Ihr Druckmaterial (und bei Bedarf das Farbband in den Drucker ein).
2. Lösen Sie die beiden Feststellschrauben ungefähr eine Viertelumdrehung nach links.
3. Drehen Sie die Einstellschrauben gegen den Uhrzeigersinn, bis die Thermoelementleiste über den Scheitelpunkt der Druckerwalze hinaus ragt. Drucken Sie ein Testetikett. Das Etikett sollte hell und ungleichmäßig sein.

Drucker ohne Display:

Drücken Sie gleichzeitig die Tasten PAUSE + FEED.

Drucker mit Display:

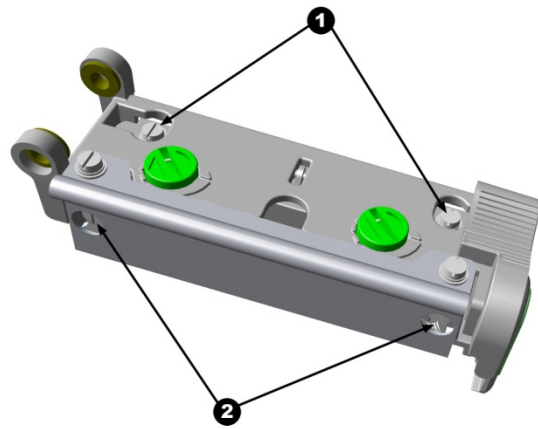
Siehe Abschnitt 4.4

4. Ziehen Sie die Feststellschrauben nur soweit an, dass sie anschlagen (fest genug, um Spiel in der Druckkopfeinheit auszuschließen, aber lose genug, damit über die Einstellschrauben der Druckkopf verschoben werden kann).
5. Drehen Sie jede Einstellschraube im Uhrzeigersinn etwa eine Viertelumdrehung (oder eine Achtelumdrehung für feinere Einstellungen, siehe Hinweis unten). Drucken Sie ein weiteres Testetikett und überprüfen Sie die Druckqualität. Wiederholen Sie diesen Schritt, bis Etiketten mit gleichmäßigem Druckkontrast und annehmbarer Druckqualität erzeugt werden.



Wenn die Feststellschrauben angezogen sind, hat das Drehen der Einstellschrauben gegen den Uhrzeigersinn KEINE Verschiebung des Druckkopfes nach außen zur Folge. Haben Sie den Druckkopf zu weit nach innen verschoben, wiederholen Sie den gesamten Vorgang.

6. Ziehen Sie die Feststellschrauben an, und drucken Sie dann ein letztes Testetikett, um die Einstellung zu überprüfen.



- | | |
|---|--------------------|
| 1 | Feststellschrauben |
| 2 | Einstellschrauben |

5.5 Anpassen des Druckkopfdrucks

Damit eine Vielzahl von Medienarten aufgenommen werden können, ist der Druckkopfdruck einstellbar. Dieser Druck ist werksseitig so eingestellt, dass er mit den meisten Medienarten funktioniert. Diese Anpassung sollte daher nur durchgeführt werden, nachdem versucht wurde, die Druckqualität über die (1) Heizzeit und/oder die (2) Druckgeschwindigkeit zu verbessern. Verwenden Sie bei der Anpassung nur den minimalen Druck, der für eine bessere Druckaufbereitung notwendig ist. So nehmen Sie Einstellungen vor:

1. Legen Sie Druckmaterial und Farbband mit mindestens 4" (102 mm) Breite ein (siehe Abschnitt 2.2).
2. Stellen Sie sicher, dass die Medienbreitenanpassung auf die „äußerste linke“ Position gesetzt ist (siehe Abschnitt 5.3).
3. Drucken Sie ein Testetikett aus.

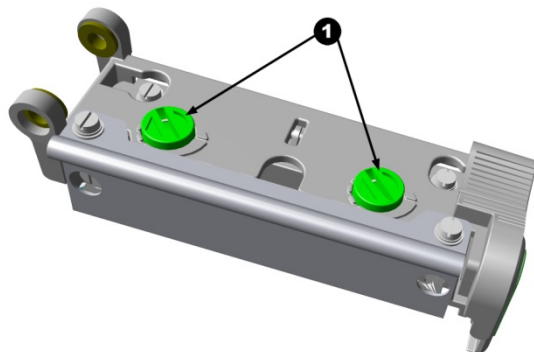
Drucker ohne Display:

Drücken Sie gleichzeitig die Tasten PAUSE + FEED .

Drucker mit Display:

Siehe Abschnitt 4.4

4. Drehen Sie die Druckeinstellnocken gegen den Uhrzeigersinn, um den aufgebrauchten Druck zu erhöhen oder im Uhrzeigersinn, um diesen zu senken. Nehmen Sie dieselben Einstellungen an jedem Nocken vor, um einen gleichmäßigen Druckkontrast über das Druckmaterial hinweg zu erreichen.



- | | |
|---|---------------------|
| 1 | Druckeinstellnocken |
|---|---------------------|



Bei der Verwendung von schmalem Druckmaterial ist es manchmal notwendig, den Druck am inneren (der Mittelplatte nächsten) Druckeinstellnocken zu erhöhen, um ein Schmieren des Farbbandes zu verhindern.

Ein übermäßiger Druck kann die Lebensdauer des Druckkopfes und der Druckerwalze verkürzen. Ungleichmäßiger Druck kann hingegen Führungsprobleme bei Farbband und Etiketten verursachen.

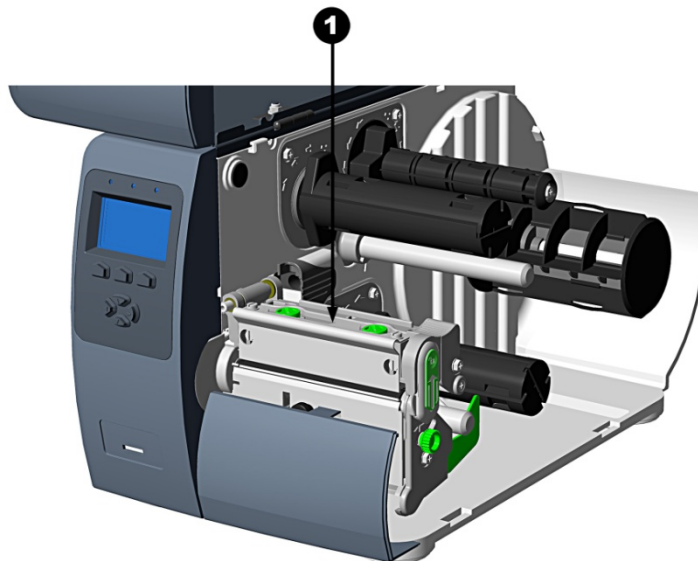
5.6 Druckkopfersatz

Um einen beschädigten Druckkopf zu ersetzen, folgen Sie den Anweisungen unten.



Druckköpfe können leicht beschädigt werden. Lassen Sie daher Sorgfalt walten, und verwenden Sie niemals scharfe Gegenstände auf der Oberfläche. Wenden Sie sich bei Fragen rechtzeitig an einen qualifizierten Techniker oder an den Technischen Kundendienst von Datamax-O'Neil.

1. Berühren Sie ein blankes Metallteil des Druckerrahmens, um statische Elektrizität abzuführen, mit der sich Ihr Körper eventuell aufgeladen hat.
2. Schalten Sie den Drucker aus, und ziehen Sie den Netzstecker ab. Öffnen Sie die Abdeckung. Falls ein Farbband vorhanden ist, entfernen Sie es.
3. Wenn der Druckkopf in der unteren Position gesperrt ist, lösen Sie die Druckkopf-Befestigungsschraube (sie bleibt in der Einheit).
4. Entriegeln Sie die Druckkopfeinheit. Heben Sie, während Sie den Druckkopf halten, die Einheit an. Ziehen Sie die beiden Kabel ab, und entfernen Sie dann den alten Druckkopf.
5. Schließen Sie beide Kabel an, und halten Sie dabei den neuen Druckkopf vorsichtig.
6. Platzieren Sie den Druckkopf auf den Positionierungszapfen in der Druckkopfeinheit, und sichern Sie ihn mit der Druckkopfmontageschraube (Nicht zu stark anziehen!).
7. Reinigen Sie den Druckkopf (siehe Abschnitt 5.2).
8. Legen Sie das Farbband (falls Sie es entfernt haben) erneut ein, lassen Sie die Druckkopfeinheit ein, und drehen Sie die Druckkopfverriegelung zurück in die Verriegelungsstellung.
9. Verwenden Sie die Heizleistungsanpassung, so dass der Druckkontrast des neuen Druckkopfs mit dem Kontrast des alten Druckkopfs übereinstimmt (siehe Abschnitt 5.7).

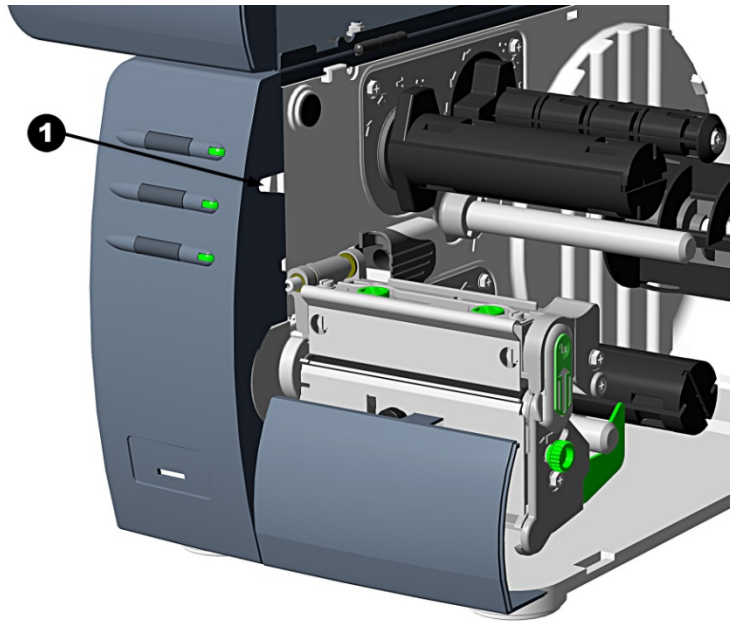


1 Druckkopf-Befestigungsschraube

5.7 Anpassen der Heizleistung

Drucker ohne Display: Die Anpassung der Heizleistung ermöglicht es dem Bediener, den Druckkontrast nach einem Druckkopftausch anzupassen. Durch Drehen der Heizleistungsanpassung im Uhrzeigersinn wird der Ausdruck dunkler, während er durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn heller wird. Vergleichen Sie ein mit dem alten Druckkopf gedrucktes Etikett und nehmen Sie diese Anpassung vor, so dass der neue Druckkopf mit dem dunkelsten Teil dieses Etiketts übereinstimmt.

Drucker mit Display: Verwenden Sie das Menü des Druckers, um die Heizleistung einzustellen; siehe Abschnitt 4.5, Drucksteuerung / Eigene Korrekturen.



1 Anpassen der Heizleistung



Aggressive Erhöhungen der Heizleistung können die Lebensdauer des Druckkopfes verkürzen. Falls Sie die Heizleistung der gedruckten Etiketten erhöhen müssen, versuchen Sie, den Wert für die Heizzeit zu erhöhen und/oder setzen Sie die Druckgeschwindigkeit unter Verwendung Ihres Softwareprogramms oder über DPL-Befehle herunter.

5.8 Zurücksetzen des Druckers

Je nach verwendeter Methode stehen drei Stufen zum Zurücksetzen zur Verfügung:

Zurücksetzen ohne Neustart - So setzen Sie den Drucker zurück und löschen alle temporären Hosteinstellungen:

1. Drücken Sie bei eingeschaltetem Drucker die Tasten **PAUSE** und **CANCEL** und halten Sie sie für etwa vier Sekunden gedrückt.

Zurücksetzen der Stufe 1 - So setzen Sie den Drucker auf die werksseitigen Standardeinstellungen zurück oder stellen die Datei mit Werkseinstellungen, falls gespeichert, wieder her:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Schalten Sie den Drucker ein. Wenn die drei Anzeigen leuchten, drücken Sie die Tasten PAUSE und CANCEL und halten sie solange gedrückt, bis die Meldung BEREIT erscheint oder die Bereitschaftsanzeige leuchtet.



Dieser Reset hat dieselbe Auswirkung wie die Auswahl Systemeinstellungen / Standardwerte einst. im Menüsystem.

Zurücksetzen der Stufe 1 - So setzen Sie den Drucker auf die Firmware-Standardinstellungen zurück und löschen alle Kalibrierungs- und Einstellungsparameter:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Schalten Sie den Drucker ein. Wenn die drei Anzeigen leuchten, drücken Sie die Tasten PAUSE, FEED und CANCEL und halten sie solange gedrückt, bis die Meldung BEREIT erscheint oder die Bereitschaftsanzeige leuchtet.



Nach Ausführen eines Resets der Stufe 2 muss die Druckmaterialkalibrierung durchgeführt werden (siehe Abschnitt 3.5).

5.9 Herunterladen von Firmware und Schriftarten

Die Betriebsprogramme und Schriftarten für den Drucker werden in einem Flash-Speicher auf der Hauptleiterplatte gespeichert. Wenn Programmaktualisierungen und/oder neue Funktionen zur Verfügung stehen, können diese folgendermaßen auf den Drucker heruntergeladen werden:



1. Suchen Sie auf der Website von Datamax-O'Neil unter www.datamax-oneil.com nach der neuen Version für Ihr Druckermodell, und laden Sie sie auf die Festplatte Ihres Computers oder auf eine Diskette herunter.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Drucker (nur über den parallelen Anschluss) an den Host angeschlossen und eingeschaltet ist. Geben Sie den folgenden DOS-Kopierbefehl ein:




```
copy filename.dlf lpt1/b
```

(Die Firmware für Drucker ohne Display hat die Erweiterung .dlf)



Andere Programme (z. B. Hyper Terminal und bestimmte Windows®-Treiberprogramme) können ebenfalls zum Herunterladen dieser Datei verwendet werden.

3. Die Anzeige **READY**  blinkt während des Downloads.
4. **Nach einem erfolgreichen Download** leuchtet die Anzeige **STOP** , worauf der Drucker einen „Kalt-Reset“ durchführt. Die vorherige Druckereinrichtung ist davon nicht betroffen, sofern keine wesentlichen Änderungen in der Firmware-Datenstruktur vorliegen. Drucken Sie ein Datenbankkonfigurationsetikett aus, um die neue Firmwareversion zu überprüfen.

Nach einem erfolglosen Download leuchtet die Anzeige **ERROR** . Dann führt der Drucker einen "Warm-Reset" durch (die Anzeigen **READY**  und **STOP**  leuchten während des Einschaltvorgangs auf). Die ursprüngliche Firmware kann weiterhin genutzt werden. Sollte das Zurücksetzen des Druckers fehlschlagen, stellen Sie den Netzschalter auf OFF (Aus) und dann wieder auf ON (Ein).

Versuchen Sie, die Datei erneut an den Drucker zu senden. Schlägt der Vorgang weiterhin fehl, überprüfen Sie, ob eine der folgenden möglichen Ursachen vorliegt:

- Es wird eine ungültige oder schadhafte Datei heruntergeladen: Vergewissern Sie sich, dass Sie die korrekte und für Ihr Druckermodell geeignete Datei herunterladen.
- Möglicher Kommunikationsfehler: Überprüfen Sie die Kabelverbindung zwischen dem Host und dem Drucker, und stellen Sie sicher, dass ein hochwertiges geschirmtes Kabel verwendet wird.
- Mögliches Problem mit dem Flash-Speicher: Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Verarbeitung von TrueType-Zeichensätzen (Drucker mit Display und SDIO/USB-Host)

So werden TrueType-Zeichensätze (.TTF) auf einem externen Modul für die Verwendung durch den Drucker verarbeitet:

1. Laden Sie mit dem Windows Explorer den Zeichensatz auf ein Modul herunter.
2. Installieren Sie das Modul im Drucker.
3. Drücken Sie die Taste **MENU** (Menü), und wählen Sie dann **Druckeroptionen**.
4. Wählen Sie **Module** und dann **Prozessdatei**.
5. Wählen Sie die Modul-ID und die Zeichensatz-Datei.
6. Geben Sie nach der Aufforderung eine Schrift-ID mit 2 Zeichen und dann die Ziel-Modul-ID ein.
7. Stellen Sie sicher, dass Ihre Etikettenformate dieselbe Schrift-ID verwenden wie in Schritt 5 zugewiesen.

Kopieren von TrueType-Zeichensätzen (Drucker mit Display und SDIO/USB-Host)

So kopieren Sie TrueType-Zeichensätze (.TTF) auf ein externes Modul für die Verwendung durch den Drucker:

1. Laden Sie mit dem Windows Explorer den Zeichensatz auf das Modul herunter.
2. Fügen Sie eine 2-stellige DPL-Schrift-ID zum Dateinamen (50-99, 9A-9Z, 9a-9z) hinzu, dann ändern Sie die Dateierweiterung in .dtf (z. B. arial50.dtf) (siehe Herunterladen von skalierbaren Zeichensätzen im *Class Series 2 Programmer's Manual*).
3. Installieren Sie das Modul im Drucker.
4. Stellen Sie sicher, dass Ihre Etikettenformate dieselbe Schrift-ID verwenden wie in Schritt 2 zugewiesen.


Entfernen von Zeichensätzen (Drucker mit Display)

Beim Löschen eines Plug-Ins werden sämtliche Dateien gelöscht, die sich im selben Verzeichnis befinden (Details finden Sie unter Abschnitt 4.5 Druckeroptionen / MODULE / DATEI LÖSCHEN).

5.10 Meldungen zur Dateibehandlung (Modelle mit Display)

Je nach Modul und ausgewähltem Vorgang können bei Verwendung des Dateibehandlungssystems unterschiedliche Meldungen angezeigt werden:

Meldungen zur Dateibehandlung		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Mögliche Lösung(en)
FAILED (Fehlgeschlagen)	Die Kopier- oder Formatanforderung ist fehlgeschlagen.	Es ist nicht genug Speicherplatz zum Speichern der Datei vorhanden, oder das Modul ist geschützt. Versuchen Sie, die Daten an einem anderen Ort zu speichern. (Wenn das Problem weiterhin besteht, liegt möglicherweise ein Hardwareproblem vor.)
FILE EXISTS, OVERWRITE? (Datei vorhanden; überschreiben?)	Es wurde eine bereits vorhandene Datei mit demselben Typ und Namen gefunden.	Wählen Sie YES (Ja), um sie zu überschreiben, oder NO (Nein), um den Vorgang zu beenden.
MODULE PROTECTED (Modul ist geschützt)	Die Formatierung wurde abgelehnt, da das Modul geschützt ist.	Heben Sie den Modulschutz auf.

Meldungen zur Dateibehandlung (Forts.)		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Mögliche Lösung(en)
NO FILES AVAILABLE (Keine Dateien verfügbar)	Es wurden keine entsprechenden Dateien für die Durchführung der angeforderten Aktion gefunden.	<p>Vergewissern Sie sich, dass die Datei vorhanden ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dies ist nach einer Anforderung zum Drucken der Datei normal, wenn keine Druckdateien vorhanden sind (außerdem werden von einigen Dateien nur die Dateinamen gedruckt). • Dies ist nach einer Anforderung PROCESS FILE (Datei verarbeiten) normal, wenn keine Dateien zur Verarbeitung verfügbar sind (beachten Sie außerdem, dass einige Dateien möglicherweise nicht angezeigt werden). • Dies ist nach einer Anforderung zum Kopieren einer Datei normal, wenn keine Dateien zum Kopieren verfügbar sind (außerdem können interne Datenbankdateien nicht kopiert werden).
NICHT UNTERSTÜTZT	Der angeforderte Dateityp wird nicht unterstützt.	Überprüfen Sie den für den Ausdruck oder die Verarbeitung angeforderten Dateityp und stellen Sie sicher, dass er mit einem der verfügbaren Typen für diese Funktionen übereinstimmt.
GESPERRT, DATEI KOPIEREN?	Die angeforderte Datei wird in ein geschütztes Modul kopiert.	Wählen Sie YES (Ja), um den Schutz zu übergehen und die Datei zu kopieren, oder NO (Nein), um den Vorgang zu beenden.
UNFORMATIERT	Das Modul ist nicht formatiert.	<p>Formatieren Sie das Modul.</p> <hr/>  <p><i>Die Funktion FORMAT MODULE (Modul formatieren) löscht alle Daten des ausgewählten Speichers.</i></p>

6 Fehlerbehebung

6.1 Problembehandlung

Sollte ein Problem auftreten, können Sie es mithilfe der in diesem Abschnitt enthaltenen Informationen beheben. In der folgenden Tabelle sind Probleme aufgeführt, die nicht unbedingt zu einem Fehler führen müssen: Optionen mit einem Sternchen (*) gelten nur für Drucker mit Display.

Problem	Lösungsvorschlag
Kommunikation über den parallelen Anschluss nicht möglich	Beobachten Sie die Bereitschaftsanzeige, wenn das Format zum Drucker gesendet wird. Blinkt sie nicht, überprüfen Sie den Typ des Parallelkabels. Prüfen Sie auch die Protokoll- und Anschlusseinstellungen zwischen Drucker und Host.
Durchschieben von Druckmaterial durch den optionalen Cutter nicht möglich	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p>WARNUNG! Gehen Sie äußerst vorsichtig vor. Schalten Sie den Drucker aus, und ziehen Sie den Netzstecker ab, bevor Sie fortfahren.</p> </div> <p>Stellen Sie sicher, dass der Cutter ordnungsgemäß eingebaut ist. Stecken Sie das Netzkabel des Druckers ein, und schalten Sie den Drucker ein. Sie sollten die Umdrehungen der Cutter-Klinge sowie die Neupositionierung hören. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.</p>
* Der LCD-Bildschirm ist leer, aber die Bereitschaftsanzeige leuchtet	Der Anzeigekontrast ist möglicherweise zu niedrig eingestellt. Drücken Sie die Taste MENU, und halten Sie sie 10 Sekunden lang gedrückt oder bis das Display wieder angezeigt wird.
Unregelmäßiger Vorschub	Der Drucker muss unter Umständen kalibriert werden (siehe Abschnitt 3.5).
Unregelmäßiges Drucken (anstatt des Etikettenformats werden merkwürdige Zeichen gedruckt)	<ul style="list-style-type: none"> • Der Drucker befindet sich eventuell im Hex-Dump-Modus (siehe Abschnitt 6.3). • Wenn Sie den seriellen Anschluss für die Kommunikation verwenden, überprüfen Sie die Einstellungen für den Host- und Druckeranschluss. Möglicherweise ist der Drucker auf acht Datenbit eingestellt und der Host auf sieben (oder umgekehrt).
Intellifont™ wird nicht gedruckt	Das Intellifont™ Format ist Little/Big Endian-spezifisch. Der Drucker verwendet Big Endian. Informationen erhalten Sie von Ihrem Zeichensatz-Anbieter.
Schwacher Druck an der rechten Seite (wenn Sie vor dem Drucker stehen) des Etiketts	<ul style="list-style-type: none"> • Die Medienbreitenkorrektur ist eventuell falsch eingestellt (siehe Abschnitt 5.3). • Der Druckkopf oder die Druckerwalze sind eventuell verschmutzt oder abgenutzt. Reinigen Sie sie oder rufen Sie den Kundendienst.

Problem	Lösungsvorschlag
Fehlende Informationen auf dem gedruckten Etikett	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie das Etikettenformat auf Zeichen außerhalb der Etikettenabmessungen; alle Zeilen-/Spaltenwerte müssen genügend Platz haben, damit die Höhe/Länge der Zeichen und Barcodes auf die Formatgröße gedruckt werden können. • Der verfügbare Speicher wurde eventuell von der Speicheranforderung des Etikettenformats überschritten. Versuchen Sie, den Speicher zu verkleinern, der entweder dem Cache für das interne Modul oder dem Cache für die skalierbaren Zeichensätze zugeordnet ist (Drucker ohne Display siehe Abschnitt 3.4 und Drucker mit Display siehe Abschnitt 4.5.) • Stellen Sie bei Verwendung der seriellen Kommunikation sicher, dass das Schnittstellenkabel den Anforderungen in Abschnitt 2.1 entspricht.
Fehlender Druck auf linker oder rechter Seite des Etiketts	Informationen sind eventuell außerhalb der Etikettenabmessungen formatiert. Überprüfen Sie die Etikettengröße Ihres Softwareprogramms. Prüfen Sie bei Druckern mit Display auch die Werte im Menü für Drucksteuerung / X-Offset (Horizont.) und Drucksteuerung / Eigene Korrekturen / X-Offset (Horizont.) (siehe Abschnitt 4.5).
Keine Stromversorgung (keine Anzeige leuchtet)	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie, ob der Netzstecker sowohl am Drucker als auch an der Steckdose eingesteckt ist. Prüfen Sie auch, ob der Netzschalter eingeschaltet ist. • Überprüfen Sie, ob die Steckdose funktionsfähig ist, oder versuchen Sie den Drucker an einer anderen Steckdose anzuschließen. • Das Netzkabel ist eventuell beschädigt und muss ersetzt werden. • Die Leitungssicherung ist möglicherweise durchgebrannt (rufen Sie den Kundendienst).

Problem	Lösungsvorschlag
<p>Es wird nichts gedruckt (die Etiketten werden normal zugeführt, aber kein Bild wird gedruckt)</p>	<p>Überprüfen Sie, ob sich auf dem verwendeten Farbband ein Bild befindet:</p> <p>Befindet sich ein Bild auf dem verwendeten Farbband:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie, ob das Farbband ordnungsgemäß eingelegt ist (siehe Abschnitt 2.4). • Ist es ordnungsgemäß eingelegt, wurde die falsche Beschichtungskonfiguration verwendet. (Um die mit der Tinte versehene Seite zu überprüfen, drücken Sie die Klebeseite eines Etiketts auf die Farbbandoberfläche. (Tinte geht nur von der beschichteten Seite des Farbbandes ab.) Reinigen Sie den Druckkopf (siehe Abschnitt 5.2) und ersetzen Sie dann das Farbband durch den korrekten Typ für den Drucker (siehe Abschnitt 2.4). <p>Befindet sich kein Bild auf dem verwendeten Farbband:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drucken Sie ein internes Testetikett (Drucker ohne Display siehe Abschnitt 3.1.2 und Drucker mit Display siehe Abschnitt 4.4.). Falls ein Bild gedruckt wird, prüfen Sie die Protokoll- und Anschlusseinstellungen sowohl für den Drucker als auch für den Host. Sie müssen übereinstimmen. • Die Heizzeit ist möglicherweise zu niedrig eingestellt. Nehmen Sie eine Korrektur im Softwareprogramm oder über das Bedienfeld vor. • Die Druckmaterial-/Farbband-Kombination ist eventuell nicht richtig. Setzen Sie sich mit dem Außendienstmitarbeiter für Druckmaterial in Verbindung. • Der Druckkopf oder die Druckkopfkabel sind möglicherweise lose. Schalten Sie den Drucker aus und stecken Sie sie erneut ein.
<p>Es kann keine Aktivität beobachtet werden, wenn versucht wird, mit einem Softwareprogramm zu drucken</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass der Drucker bereit ist. • Beobachten Sie das Bedienfeld. Wenn die Bereitschaftsanzeige nicht blinkt, wenn Sie das Format senden, prüfen Sie die Protokoll- und Anschlusseinstellungen zwischen dem Drucker und dem Host. • Stellen Sie sicher, dass das Schnittstellenkabel den Anforderungen in Abschnitt 2.1 entspricht.

Problem	Lösungsvorschlag
Schlechte Druckqualität	<ul style="list-style-type: none"> • Der Druckkopf muss möglicherweise gereinigt werden (siehe Abschnitt 5.2). • Passen Sie die Einstellungen für Heizzeit und Druckgeschwindigkeit über das Bedienfeld oder über Hostbefehle an (Drucker ohne Display siehe Abschnitt 3.4; Drucker mit Display siehe Abschnitt 4.5.) • Druckmaterial und Farbband sind möglicherweise nicht kompatibel. Setzen Sie sich mit einem Außendienstmitarbeiter für Druckmaterial in Verbindung. • Die Medienbreitenkorrektur ist eventuell falsch eingestellt (siehe Abschnitt 5.3). • Die Druckerwalze ist eventuell verschmutzt oder abgenutzt. Reinigen Sie sie oder rufen Sie den Kundendienst. • Die Thermoelementleiste des Druckkopfes muss möglicherweise eingestellt werden (siehe Abschnitt 5.4).
Etiketten werden beim Drucken ausgelassen	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Kalibrierung des Druckmaterials ist eventuell erforderlich (siehe Abschnitt 3.5). • Der Materialsensor ist möglicherweise verschoben. Stellen Sie die Position neu ein (siehe Abschnitt 2.3). • Das Format befindet sich möglicherweise innerhalb 1/8 Zoll der Etikettenunterkante. Versuchen Sie, das Format etwas zu verkleinern oder zu verschieben.
Drucken von gedrehtem Text nicht möglich	<p>Die Zeichen sind eventuell außerhalb der Etikettenabmessungen formatiert. Stellen Sie sicher, dass die Zeilen-/Spaltenwerte genügend Platz bieten, damit die Höhe der Zeichen oder Barcodes gedruckt werden können. Einzelheiten finden Sie im Handbuch <i>Class Series 2 Programmer's Manual</i>.</p>

6.2 Fehler- und Warnmeldungen (Drucker mit Display)

Alle Druckerfunktionen werden intern überwacht. Falls ein Problem (Fehler) oder potenzielles Problem (Warnung) festgestellt wird, leuchtet die Fehleranzeige auf. Es wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Diese Meldungen werden zusammen mit möglichen Lösungen unten beschrieben.

Fehlermeldungen:

Fehlermeldungen erhalten die höchste Displaypriorität. Falls mehr als ein Fehler festgestellt wird, schaltet das Display zwischen den Meldungen hin und her.



Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, nachdem der Drucker einen Fehler meldet, muss dieser korrigiert werden. Dann muss die Taste FEED gedrückt werden, um den Fehler zu löschen.

Druckerfehlermeldungen		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Mögliche Lösung(en)
24V OUT OF TOLERANCE	Der Drucker hat einen Abfall der 24-V-Stromversorgung festgestellt.	Versuchen Sie, den Netzschalter auf OFF (Aus) und dann wieder auf ON (Ein) zu stellen. Lässt sich das Problem dadurch nicht beheben, wenden Sie sich an den Kundendienst.
ADC FAULT	Der Drucker hat ein Problem beim Analog-Digital-Wandler festgestellt.	Versuchen Sie, den Netzschalter auf OFF (Aus) und dann wieder auf ON (Ein) zu stellen. Lässt sich das Problem dadurch nicht beheben, wenden Sie sich an den Kundendienst.
CUTTER FAULT	Der Drucker hat einen Fehler im Cutter-Mechanismus festgestellt.	<p>WARNUNG! Gehen Sie äußerst vorsichtig vor. Schalten Sie den Drucker aus, und ziehen Sie den Netzstecker ab, bevor Sie fortfahren.</p> <p>Untersuchen Sie den Cutter auf Behinderungen und stellen Sie sicher, dass das Cutter-Kabel ordnungsgemäß eingesteckt ist. Stecken Sie das Netzkabel des Druckers ein, und schalten Sie den Drucker ein. Drücken Sie die Taste FEED. Lässt sich das Problem dadurch nicht beheben, wenden Sie sich an den Kundendienst.</p>
DMA FAULT	Der Drucker hat ein Problem beim direkten Speicherzugriff festgestellt.	Versuchen Sie, den Netzschalter auf OFF (Aus) und dann wieder auf ON (Ein) zu stellen. Lässt sich das Problem dadurch nicht beheben, wenden Sie sich an den Kundendienst.
GAP MODE CANNOT CALIBRATE	Es werden durchgehend niedrige Sensormessungen ermittelt.	Drücken Sie eine beliebige Taste. Stellen Sie sicher, dass beim Kalibrieren Druckmaterial im Materialsensor eingelegt war und dass keine Verschmutzung im Materialsensor geblieben ist. Versuchen Sie die Kalibrierung erneut. Sollte das Problem noch immer vorhanden sein, versuchen Sie es mit der erweiterten Eingabekalibrierung (siehe Abschnitt 3.5).


Druckerfehlermeldungen (Forts.)		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Mögliche Lösung(en)
GAP MODE FAULTY SENSOR	Es werden durchgehend hohe Sensormessungen ermittelt.	Drücken Sie eine beliebige Taste. Stellen Sie sicher, dass beim Kalibrieren kein Druckmaterial im Materialsensor war und dass keine Etiketten im Materialsensor hängen geblieben sind. Versuchen Sie die Kalibrierung erneut. Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, wenden Sie sich an den Kundendienst.
OUT OF STOCK	Der Drucker ist nicht in der Lage, Druckmaterial zu erkennen.	Versuchen Sie Folgendes: <ol style="list-style-type: none"> 1) Legen Sie Druckmaterial ein. 2) Stellen Sie sicher, dass die Etiketten durch den Materialsensor laufen. 3) Richten Sie den Materialsensor über der Markierung der Etikettoberkante aus (siehe Abschnitt 2.3). 4) Wenn Sie Druckmaterial mit großen Abständen verwenden, passen Sie den Papier Leer-Abstand an. 5) Kalibrieren Sie den Drucker (siehe Abschnitt 3.5).
POSITION FAULT	Es gibt zwei mögliche Ursachen: (1) Der Drucker wurde ausgeschaltet oder während eines Farbband-, Kein Papier- oder Etikettoberkantenfehlers zurückgesetzt oder (2) der Drucker konnte die Druckmaterialkalibrierung nicht zu Ende führen.	Tun Sie je nach Fall Folgendes: (1) Drücken Sie nach dem Versuch, den Fehler zu finden und dann zu löschen die Taste FEED oder (2) kalibrieren Sie gegebenenfalls den Drucker (siehe Abschnitt 3.5).
PRINT ENGINE FAULT	Der Drucker hat ein Problem mit der Drucklogik festgestellt.	Versuchen Sie, den Netzschalter auf OFF (Aus) und dann wieder auf ON (Ein) zu stellen. Lässt sich das Problem dadurch nicht beheben, wenden Sie sich an den Kundendienst.
RAM FAULT	Das System hat einen RAM-Fehler festgestellt.	Versuchen Sie, den Netzschalter auf OFF (Aus) und dann wieder auf ON (Ein) zu stellen. Lässt sich das Problem dadurch nicht beheben, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Druckerfehlermeldungen (Forts.)		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Mögliche Lösung(en)
REFLECTIVE MODE CANNOT CALIBRATE	Es werden durchgehend niedrige Sensormessungen ermittelt.	Drücken Sie eine beliebige Taste. Stellen Sie sicher, dass die Reflexionsmarken während des entsprechenden Kalibrierungsschritts nach unten in den Materialsensor eingelegt wurde. Stellen Sie auch sicher, dass die Reflexionsmarke aus Kohlenstofftinte besteht und der Sensor schmutzfrei ist. Versuchen Sie die Kalibrierung erneut.
REFLECTIVE MODE FAULTY SENSOR	Es werden durchgehend hohe Sensormessungen ermittelt.	Drücken Sie eine beliebige Taste. Stellen Sie sicher, dass beim Kalibrieren kein Druckmaterial im Materialsensor war und dass keine Etiketten im Materialsensor hängen geblieben sind. Versuchen Sie die Kalibrierung erneut. Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, wenden Sie sich an den Kundendienst.
RIBBON FAULT	Die Werte des Farbbandsensors wurden geändert, oder der Drucker erkennt keine oder nur sporadische Bewegungen der Etikettenspule des Farbbands.	Versuchen Sie Folgendes: <ol style="list-style-type: none"> 1) Stellen Sie sicher, dass das Farbband korrekt eingelegt ist und die Druckkopfeinheit verriegelt ist. 2) Überprüfen Sie die Farbbandzufuhr und die Nabe zur Aufnahme des Farbbands auf Behinderungen, welche die Bewegung verhindern können. 3) Stellen Sie sicher, dass der Farbbandkern genau in die Etikettenspule des Farbbands passt. 4) Stellen Sie sicher, dass die Druckmaterial-/Papierkombination nicht rutscht (wird normalerweise durch eine falsche Anpassung verursacht).
TEMPERATURE FAULT	Der Drucker wurde heruntergefahren, damit der Druckkopf abkühlen kann.	Schalten Sie den Drucker aus, bis er abgekühlt ist, um dauerhaften Schaden durch eine übermäßige Druckkopftemperatur zu verhindern.

Druckerfehlermeldungen (Forts.)		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Mögliche Lösung(en)
TOP OF FORM FAULT	<p>Der Drucker konnte innerhalb der maximalen Längeneinstellung die Marke für die Etikettoberkante feststellen, oder die Etikettoberkante wurde an einem unerwarteten Ort festgestellt.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wenn der Drucker auf Reflexionsmaterial eingestellt ist, bedeutet diese Fehlermeldung, dass kein Papier mehr eingelegt ist.</p>	<p>Wenn sich das Druckmaterial bewegt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Drücken Sie die Taste FEED. Es ist möglicherweise notwendig, den Drucker neu zu kalibrieren (siehe Abschnitt 3.5). 2) Der Materialsensor ist möglicherweise verschoben. Passen Sie ihn erneut an (siehe Abschnitt 2.3). 3) Möglicherweise wurde das Druckmaterial nicht korrekt eingelegt. Legen Sie Druckmaterial neu ein. Stellen Sie auch sicher, dass die Materialführungen ordnungsgemäß positioniert sind (siehe Abschnitt 2.2). 4) Die Medienbreitenkorrektur ist eventuell falsch eingestellt (siehe Abschnitt 5.3). 5) Das Etikett ist möglicherweise länger als der Standardwert für die Maximallänge. Prüfen Sie die Medien-Einstellungen / Max. Etikettenlänge (siehe Abschnitt 4.5) 6) Der Materialsensor ist möglicherweise verschmutzt. Prüfen Sie ihn und entfernen Sie vorsichtig eventuelle Behinderungen (Etiketten, Papierstaub, Klebereste usw.). <p>Wenn sich das Druckmaterial nicht bewegt:</p> <p>Die Druckkopfeinheit kann möglicherweise nicht verriegelt werden.</p>

Warnmeldungen:




Warnmeldungen werden 5 Sekunden lang angezeigt. Wenn mehrere Warnungen festgestellt werden, zeigt das Display die Meldung mit der höchsten Priorität an.

Druckerwarnmeldungen		
Angezeigte Meldung	Beschreibung	Maßnahme(n)
DOT FAILURE	Der Drucker hat defekte Druckkopfelemente festgestellt.	Tauschen Sie den Druckkopf aus, wenn die Druckqualität so schlecht wird, dass sie nicht mehr akzeptabel ist.
GAP MODE WARNING LOW BACKING	Der Drucker hat nur einen geringen Unterschied zwischen den Sensordaten "Leer" und „Abstand“ gemessen.	Normalerweise erscheint dieser Hinweis bei transparentem Trägermaterial oder gestanztem Druckmaterial. In diesem Fall wird die Anzeige „Kein Papier“ möglicherweise etwas verzögert angezeigt, nachdem kein Druckmaterial mehr eingelegt ist. Es ist keine Maßnahme erforderlich.
GOODBYE	Die Stromversorgung wurde eingestellt, und das Gerät wird heruntergefahren.	Der Netzschalter am Drucker wurde ausgeschaltet, die Leitungssicherung ist durchgebrannt oder es ist keine Netzspannung mehr vorhanden.
HOST CHANGES PENDING	Am Host wurden Änderungen an der Konfiguration vorgenommen, die erst wirksam werden, wenn ein Befehl zum Zurücksetzen des Hosts ausgegeben wird.	Um Änderungen zu speichern oder Änderungen zu verwerfen, senden Sie einen Befehl zum Zurücksetzen des Hosts (in DPL).
LOW VOLTAGE	Der Drucker hat eine niedrige Betriebsspannung festgestellt.	Für die Leitung wurde möglicherweise eine niedrige oder schwankende Spannung festgestellt. Versuchen Sie, den Drucker an einer anderen Steckdose anzuschließen. Wenn mehr als 50 % Schwarz ausgedruckt wird, versuchen Sie, den Heizwert oder die Größe des schwarzen Bildes zu verringern. Wenn dieser Zustand fortbesteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
RTC RAM FAILURE	Der Drucker konnte Einstellungen nicht im Dauerspeicher speichern.	Die Hauptplatine ist möglicherweise beschädigt. Wenn dieser Zustand fortbesteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
IP DISCOVER FAILED	Der Drucker konnte keinen DHCP-Server finden.	Diese Meldung beeinträchtigt nicht den Betrieb des Druckers und kann durch Drücken der Taste  FEED vom Display gelöscht werden. Um zu verhindern, dass dies erneut auftritt, setzen Sie den Menüpunkt „IP-ENTDECKUNG“ auf „GESPERRT“ (siehe Abschnitt 4.5).
TEMPERATURE PAUSE	Es wurde eine hohe Druckkopftherperatur festgestellt.	Es ist keine Handlung auszuführen. Nach dem Abkühlen des Druckkopfes wird der Ausdruck fortgesetzt.

6.3 Hex-Dump-Modus

Der Hex-Dump-Modus ist ein nützliches Tool zur Diagnose von Problemen, einschließlich Kommunikations- und DPL -Syntaxfehlern, und ermöglicht einen Vergleich von (durch den Host gesendeten) Eingabezeichenketten mit (vom Drucker empfangenen) Ausgabedaten. Das Handbuch *Class Series 2 Programmer's Manual* ist eine unentbehrliche Referenz für das Dekodieren dieser Informationen. Diese Ausgabe kann für das Debuggen des Etikettenformats verwendet werden. Zusätzlich kann dieser Modus durch wiederholtes Senden eines Formats Handshaking-Probleme aufdecken (falls diese existieren). Handshaking-Probleme werden von Abschnitten fehlender Daten in der Zeichenkette identifiziert.

So drucken Sie das Hex-Dump-Etikett:

Drucker ohne Display: Legen Sie Druckmaterial (mindestens 4 Zoll breit) und Farbband (beim Drucken mit Thermotransfermaterial) ein. Schalten Sie den Drucker ein. Wenn alle drei Anzeigen aufleuchten, drücken und halten Sie die Taste  FEED gedrückt. Halten Sie die Taste  FEED weiter gedrückt, bis die Anzeige  STOP erlischt. Nun werden alle, vom Drucker empfangenen Daten in Hexadezimalcode zusammen mit den druckbaren ASCII-Pendants wie unten gezeigt ausgedruckt. Um den Hex-Dump-Modus zu verlassen, schalten Sie den Drucker einfach aus und wieder ein.

Drucker mit Display: Gehen Sie zu Beginn zum Diagnose-Menü und aktivieren Sie den Hex-Dump-Modus (siehe Abschnitt 4.5). Verlassen Sie das Menü, und speichern Sie die Änderungen. Nun wird HEX-DUMP-MODUS am Display angezeigt, und alle an den Drucker gesendeten Daten werden im Hexadezimalcode zusammen mit den druckbaren ASCII-Pendants wie unten gezeigt ausgegeben. Um den Hex-Dump-Modus zu verlassen, gehen Sie erneut zum Diagnose-Menü und deaktivieren Sie den Hex-Dump-Modus. Verlassen Sie das Menü, und speichern Sie dann die Änderungen.

Bei der anschließenden Abbildung handelt es sich um ein Beispiel für ein Hex-Dump-Etikett. Nachdem ein Etikettenformat zum Drucker gesendet wurde, wird unmittelbar der Hex-Code ausgegeben. Abschließend ist zu bemerken, dass viele Softwareprogramme Bitmapping zum Aufbau des Etiketts verwenden, was die Diagnose erschwert. Setzen Sie sich bei Fragen mit dem technischen Support von Datamax-O'Neil in Verbindung.

```
0000 02 4C 0D 44 31 31 0D 31 ^L D11.1
0008 36 31 31 30 30 30 30 33 61100003
0010 32 30 30 30 31 30 46 4F 200010FO
0018 4E 54 20 36 3A 20 41 4C NT 6: AL
0020 4C 20 56 41 4C 49 44 20 L VALID
0028 20 20 20 20 20 20 20 20
0030 20 20 20 0D 31 36 31 31 1611
0038 30 30 30 30 32 38 30 30 00002800
0040 30 31 30 20 20 20 20 20 010
0048 20 20 20 43 48 41 52 41 CHARA
0050 43 54 45 52 53 3A 0D 31 CTERS: 1
0058 36 31 31 30 30 30 30 32 61100002
0060 34 30 30 30 31 30 23 24 400010#$
0068 25 25 28 29 2A 2B 2E 2D %&()*+.-
```


A Technische Daten

Abmessungen und Gewicht

Breite	9,8 Zoll (24,9 cm)
Tiefe	18,06 Zoll (45,9 cm)
Höhe	10,3 Zoll (26,2 cm)
Gewicht	12,2 kg (12,2 kg)
Betriebstemperatur	40° F bis 95° F (4° C bis 35° C)
Luftfeuchtigkeit	10 % – 95 % nicht kondensierend
Eingangsspannung:	Automatische Einstellung auf 90–132 oder 180–264 VAC bei 47–63 Hz

Drucken

Druckmethode	Direktthermo; Thermotransfer (optional)
Druckgeschwindigkeit	2 - 6 IPS (50 - 152 mm/s) <i>M-4206 und M-4306</i> 2 - 10 IPS (50 - 254 mm/s) <i>M-4210</i>
Auflösung	203 dpi (8 Punkte/mm) <i>M-4206 und M-4210</i> 300 dpi (11,8 Punkte/mm) <i>M-4306</i>
Abreißschiene	Abreißen
DRAM-Speicher	8 MB bei <i>M-4206</i> 16 MB bei <i>M-4210 und M-4306</i>
FLASH-Speicher	4 MB bei <i>M-4206</i> 8 MB bei <i>M-4210 und M-4306</i>

Druckmaterial/Farbband

Druckmaterialtypen	Rollen-, Stanz-, Endlos-, leprellogefaltetes Material
Maximale Druckmaterialbreite	4,65 Zoll (118 mm)
Minimale Druckmaterialbreite	1,0 Zoll (25 mm)
Maximale Druckbreite	4,25 Zoll (108 mm) bei <i>M-4206</i> und <i>M-4210</i> 4,16 Zoll (105,7 mm) bei <i>M-4306</i>
Drucklänge	0,25 - 99 Zoll (6 - 2475 mm)
Druckmaterialstärke	0,0025 - 0,01 Zoll (0,064 mm - 0,254 mm)
Druckmaterialrollenkapazität	8 Zoll (203 mm) AD bei einem Kern von 3,0 Zoll (76,2 mm) 7 Zoll (178 mm) AD bei einem Kern von 1,5 Zoll (38 mm)
Farbbandbreite	1,0 - 4,5 Zoll (25 - 114 mm)
Farbbandrollenkapazität	Auf Druckmaterial abgestimmt: etwa 1476 Fuß (450 m) lang
Farbbandkern	1,010 Zoll ± 0,006 Zoll (25,6 mm ± 0,2 mm) Innendurchmesser

Kommunikation

Schnittstelle	USB, RS-232 (DB-9) und mit IEEE 1284 kompatible Centronics, parallel
Baud-Rate	600 bis 38.400 Bit pro Sekunde (BPS)
Handshaking	Xon/Xoff, CTS, DTR
Parität	Gerade, Ungerade oder Keine
Stoppbits	1 oder 2
Datenbits	7 oder 8

Eingebettete Zeichensätze und Barcodes

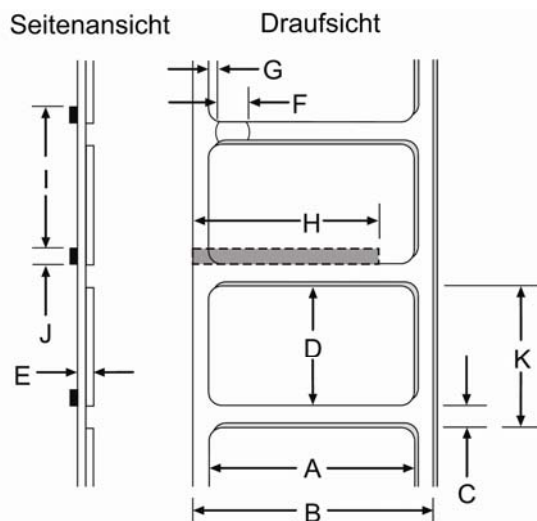
Der Drucker ist mit den gängigen Branchenzeichensätzen und Barcodes ausgestattet. Eine vollständige Liste und detaillierte Informationen finden Sie im Handbuch *Class Series 2 Programmer's Manual*.

Drucker ohne Display	Drucker mit Display
<ul style="list-style-type: none"> ■ 9 Bitmap-Zeichensätze gedreht um 0, 90, 180 und 270 Grad ■ 10 geglättete Bitmap-Zeichensätze 6 pt – 48 pt 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 9 Bitmap-Zeichensätze gedreht um 0, 90, 180 und 270 Grad ■ 10 geglättete Bitmap-Zeichensätze 6 pt – 48 pt ■ Skalierschrift-Engine von AGFA mit CG Triumvirate™ Standard- und Bold-Condensed Skalierzeichensätzen und dynamischen Zeichensatzattributen.

Zulässiges Druckmaterial

Für eine optimale Druckqualität und eine maximale Lebensdauer des Druckkopfs empfiehlt Datamax-O'Neil die Verwendung von Druckmaterial und Farbbändern der Marke Datamax-O'Neil. Dieses Material wurde speziell für den Einsatz in unseren Druckern entwickelt. Bei Verwendung von Material anderer Hersteller können Druckqualität, Leistung und die Lebensdauer des Druckers bzw. seiner Komponenten beeinträchtigt werden.

Eine aktuelle Liste der für Direktthermo- und Thermotransferanwendungen zulässigen Druckmaterialien und Farbbänder erhalten Sie unter der Rufnummer +1 (407) 523-5650 von einem Außendienstmitarbeiter für Druckmaterial.



Druckmaterialabmessungen			
Bezeichnung	Beschreibung	Maximum ^[1]	Minimum ^[1]
A	Etikettenbreite	4,65	0,75
B	Trägerbreite	4,65	0,75
C	Abstand (oder Kerbe) zwischen Etiketten ^[3]	0,25	0,100
D	Etikettenlänge ^[3]	–	0,250
E	Stärke des Druckmaterials	0,0100	0,0025
F	Breite der Kerbenöffnung	0,500	0,200
G	Abstand zwischen Druckmaterialkante und Sensoröffnung (links ausgerichtet)	2,250	0,200
H	Breite der (schwarzen) Reflexionsmarken ^[2]	4,65	0,500
I	Abstand zwischen Reflexionsmarken ^[3]	–	0,500
J	Länge von Reflexionsmarken ^[3]	–	0,100
K	Etikettenwiederholungsabstand ^[3]	–	0,350

^[1] Maßangaben in Zoll

^[2] Die Reflexionsmarke (schwarze Marke) muss auf Kohlenstoff basieren und sich an der Rückseite des Stapels befinden; der Reflexionsfaktor muss bei Wellenlängen von 950 und 640 nm unter 10 % liegen.

^[3] Der zulässige Höchstwert der kombinierten Etikett- und Abstands-/Markenlänge darf 99,99 Zoll (253,9 cm) nicht überschreiten.

B GPIO- Anschluss

Der Drucker kann auf einfache Weise so programmiert werden, dass er mit den meisten Applikatorgeräten kommuniziert. Die GPIO-Funktionen können über das Menüsystem des Druckers mithilfe des Programms DMXConfig oder über das Bedienfeld bei Druckern mit Display aktiviert und konfiguriert werden. Konfigurierte Parameter werden im Permanentenspeicher abgelegt und für nachfolgende Einschaltvorgänge gespeichert.

Drucken mit GPIO: Wenn die GPIO-Funktionen aktiviert sind, gibt der Drucker erst Etiketten aus, wenn das „Druckbeginn“-Signal aktiviert wird.



Wenn ein Etikett druckbereit ist, aber ein Druckbeginn-Signal erwartet, unterscheidet sich der Eingabeaufforderungsvorgang je nach Gerät etwas:

Modelle ohne Display – Die STOP-LED blinkt.

Modelle mit Display – Das Display zeigt „WARTET AUF SIGNAL“ an.

GPIO-Anschluss-Konfiguration

Die Verbindung zu den GPIO-Signalen kann über den optionalen Anschlussstecker (ein 8-poliger Molex Microfit 3, P/N 44300-800) auf der Vorderseite des Druckers oder über den J6-Steckverbinder (ein AMP, P/N 640456-8) auf der Hauptplatine hergestellt werden. Die Stiftbelegung für die entsprechenden Anschlüsse (wenn Sie vor dem Drucker stehen) sieht folgendermaßen aus:

Optionaler Anschlussstecker	Hauptplatine – Steckverbinder J6																
<table border="1"><tr><td>8</td><td>6</td><td>4</td><td>2</td></tr><tr><td>7</td><td>5</td><td>3</td><td>1</td></tr></table>	8	6	4	2	7	5	3	1	<table border="1"><tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td></tr></table>	1	2	3	4	5	6	7	8
8	6	4	2														
7	5	3	1														
1	2	3	4	5	6	7	8										

Die Funktion eines jeden GPIO-Stifts ist in der nachstehenden Tabelle angegeben:

GPIO-Anschlussverbindung und -funktionen				
Stift-Nr.	Signal-name	Signal-status	Signal-richtung ^[1]	Signal- Beschreibung ^[2]
1	Vcc	+5 V Gleichstrom	Ausgang	Drucker: Max. +5 V Gleichstrom, 100 mA
2	Druckerfehler	Gering	Ausgang	Wird gering, wenn der Drucker einen Fehlerzustand feststellt. Max. +5 V Gleichstrom, 100 mA
3	Reserve	Reserviert	Eingang	Muss mit einem Widerstand von 1000 Ohm auf Hoch-Pegel gesetzt werden (siehe Beispiel-SOP-Schaltkreis unten).
4	Druckbeginn (SOP)	Programmierbar	Eingang	Im aktiven Zustand beginnt der Ausdruck. Es wird empfohlen, dieses Signal nur auf AKTIV NIEDRIG zu setzen. Wenn ein Etikett druckbereit ist, sollte der Applikator dieses Signal für mindestens 50 ms niedrig halten oder bis EOP nicht mehr aktiv ist. Siehe SOP-Schaltkreis unten. Max. +3,27 V Gleichstrom, +/-5mA
5	Druckende (EOP)	Programmierbar	Ausgang	Bedeutet das Ende des Druckvorgangs. Kann überwacht werden, um die nächste Sequenz zum Druckbeginn zu beginnen. Mindestsignalzeit 30 ms. Max. +5 V Gleichstrom, 100 mA
6 & 8	Signal-Masse	Masse	n. z.	Masse
7	+24 V Gleichstrom	500 mA	Ausgang	Drucker: Max. +24 V Gleichstrom, 500 mA

^[1] Angabe auf den Drucker bezogen

^[2] Der Betrieb dieses Multifunktionsanschlusses ist konfigurationsabhängig. Für den GPIO-Betrieb deaktivieren Sie alle optionalen, nicht verwendeten Funktionen (also Einzelspendesensor und Cutter) und setzen Sie GPIO auf „JA“ (oder setzen Sie bei Modellen mit Display das GPIO-Gerät auf „APPLIKATOR“). Verwenden Sie den Konfigurationseinstellbefehl (<STX>Kc), oder programmieren Sie die Optionen bei Modellen ohne Display über die „Druckereinrichtung Menüliste“ oder bei Modellen mit Display über das „Menüsystem“.

Beispiel-SOP-Schaltkreis	
<p>Stift 3 sollte auf +5 V Gleichstrom liegen. Zusätzlich können die Verbindungen für die externe Druckbeginnsteuerung über einen TTL-Stufeneingang oder über einen Schnittstellenkreis (ähnlichen dem bereits gezeigten) entweder direkt auf Stift 4 des optionalen Anschlusses (oder den Steckverbinder der Hauptplatine) gelegt werden. Weitere Informationen finden Sie in der nachstehenden Tabelle.</p>	

GPIO-Anschluss-Daten	
V_{in max}	Max. Eingang von 5,5 V Gleichstrom an beliebigen Stift
V_{IH}	Mindestens 3,8 V Gleichstrom (Eingangsspannung High-Pegel)
V_{IL}	Maximal 0,36 V Gleichstrom (Eingangsspannung Low-Pegel)
I_{OH}	-8 mA typisch, - 25 mA maximal (Ausgangsstrom High-Pegel)
I_{OL}	8 mA typisch, - 25 mA maximal (Ausgangsstrom Low-Pegel)
V_{OH}	I _{OH} = -8 mA, mindestens 3,8 V Gleichstrom
V_{OL}	I _{OH} = 8 mA, maximal 0,44 V Gleichstrom

C Papiermenü- einrichtung

C.1 Druckereinstellungsmodus – Tastenfunktionen

Im Druckereinstellungsmodus steuern die Tasten die Einrichtung der Betriebselemente des Druckers wie Medien-Einstellungen, Kommunikation und Optionen, wie im Anschluss verdeutlicht.

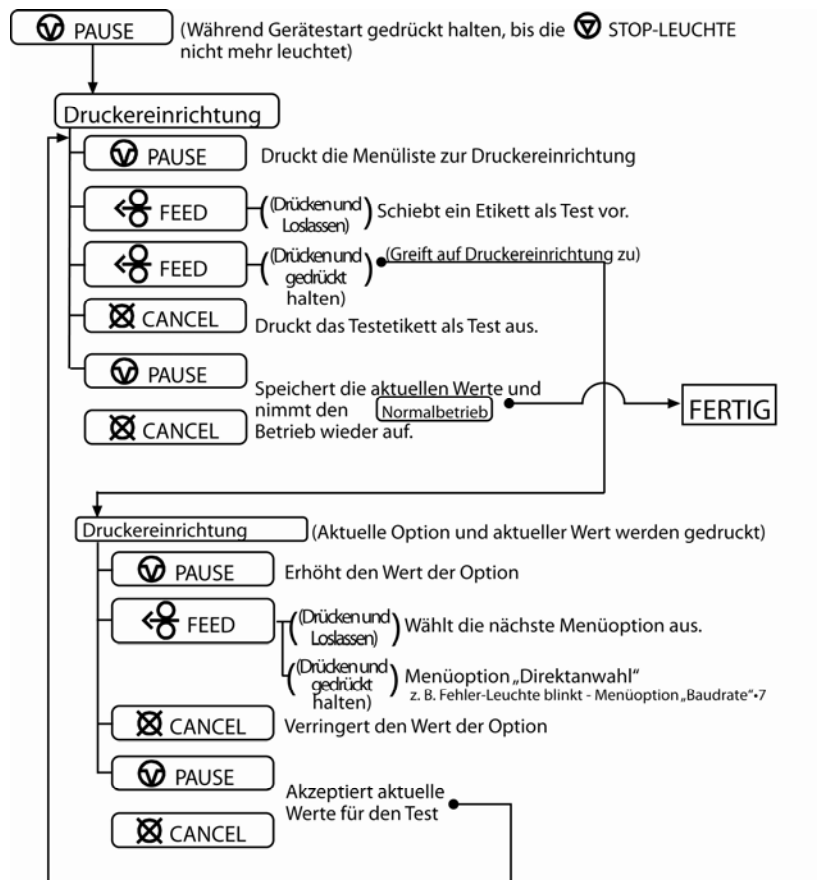
Bevor Sie in den Einstellungsmodus wechseln, verlassen Sie den Abziehmodus (oder deaktivieren Sie, falls vorhanden, den optionalen Einzelspendesensor), da andernfalls unvorhersehbare Folgen auftreten können.



Obwohl Fehler während der Einrichtung deaktiviert werden können, können sie nach wie vor auftreten, wenn Testetiketten ausgedruckt werden.





Um Änderungen zu verwerfen und zu den vorherigen Werten zurückzukehren, schalten Sie den Drucker aus.

So ändern Sie die Druckereinstellung:



Menüliste zur Druckereinrichtung

Die nachstehend abgebildete Etikett der Menüliste zur Druckereinrichtung enthält die aktuellen Werte des Druckers für jeden Menüpunkt, der über das Bedienfeld geändert werden kann.

Die Nummern der Menüoptionen gehören zur Position des Elements in der Menüliste. Diese werden ausgewählt, wenn Sie während der Druckereinrichtung die auf  FEED drücken. Beispielsweise drücken Sie zur Direktanwahl des Menüpunkts BAUDRATE die Taste  FEED so lange, bis die Anzeige  ERROR7 Mal geblinkt hat, und lassen Sie sie dann los. Für den Menüpunkt TOF-VERSTÄRKUNG halten Sie die Taste  FEED so lange gedrückt, bis die Anzeige 12 Mal geblinkt hat, usw.

Nummer Menü option	Werte	Menü optionen
1)	DIREKT	= AUSWAHL MEDIENART
2)	KANTE	= SENSORTYP
3)	NEIN	= PRESENT SENSOR
4)	NEIN	= CUTTER VORHANDEN
5)	127	= SOP-KORREKTUR, 0,005 Zoll
6)	127	= SPENDPOS. KORREKTUR, 0,005 Zoll
7)	9600	= BAUDRATE, kps
8)	8	= DATENBITS
9)	STD	= STEUERCODES
10)	100	= ENDLOSLÄNGE, 0,01 Zoll
11)	3	= OOS MAXVOLT, 0,1 Volt
12)	12	= TOF-VERSTÄRKUNG
13)	10	= TOF DELTA, 0.1 Volts
14)	0	= TOF-DIFFERENZ, 0,1 Volt
15)	426	= ETIKETTENBREITE, 0,01 Zoll
16)	64	= SKALIERBARER ZEICHENSATZ, 4 KB
17)	128	= INTERNES MODUL, 4 KB
18)	NEIN	= ETIKETTENAUSR.
19)	100	= AUSRICHTUNGSLÄNGE, 0,01 Zoll
20)	AUTO	= OPTIONSSTEUERUNG
21)	DPL	= EINGABEMODUS
22)	STANDARD	= DPL EMULATION
23)	10	= HEIZZEIT
24)	NO	= GENAUE ZEIT
25)	NO	= GPIO
26)	NO	= NICHT NEU DRUCKEN

Menüpunkte und -werte

Die unten stehende Tabelle enthält die Elemente der Menüliste für die Druckereinrichtung. Sie beschreibt in Kurzform die Punkte der Option und die möglichen Werte. Ein "*" gibt die Standardeinstellung an.

<p>1) AUSWAHL MEDIENART</p> <p>Setzt den Ausdruck auf Direktthermo- (ohne Farbband) oder Thermotransfermedien (Farbband).</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>* DIREKTHERMO THERMOTRANSFER</p>	<p>2) SENSORTYP</p> <p>Wählt den Sensortyp aus, der zur Erkennung der Markierung der Etikettoberkante des Druckmaterials verwendet wird.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>* KANTE: Marken der Etikettoberkante in Form von Abstand / Kerben</p> <p>REFL (Reflektiv): schwarze Marken</p> <p>CONT (Endlos): keine Marken der Etikettenoberkante</p>	<p>3) EINZELSPENDESENSOR</p> <p>Aktiviert/Deaktiviert die optionale Funktion des Einzelspendesensors.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>* AUTO NEIN JA</p>
<p>4) CUTTER</p> <p>Aktiviert/Deaktiviert die optionale Funktion des Material-Cutters.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>* AUTO NEIN JA</p>	<p>5) MASSEINHEITEN</p> <p>Konfiguriert den Drucker so, dass er Maßeinheiten als metrische oder imperiale Werte interpretiert.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>* Imperial Metrisch</p>	<p>6) Y-KORREKTUR,VERTIKAL</p> <p>Verschiebt die vertikale Position des Druckbeginns (um xxx Punkte).</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>Bereich: 0 – 255; Standard = *128 (0 = an der Kante; 255 = am weitesten von der Kante entfernt)</p>
<p>7) X-KORREKTUR,HORIZTL.</p> <p>Verschiebt die horizontale Position des Druckbeginns (um xxx Punkte).</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>Bereich: 0 – 255; Standard = *128 (0 = an der Kante; 255 = am weitesten von der Kante entfernt)</p>	<p>8) SPENDPOS. KORREKTUR</p> <p>Gibt einen zusätzlichen Vorschub für das Etikett nach dem Ausdruck an.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>Bereich: 0 – 255; Standard = *128 (0 = an der Kante; 255 = am weitesten von der Kante entfernt)</p>	<p>9) BAUDRATE</p> <p>Legt die Baudrate des seriellen Anschlusses fest. (Muss mit der Hosteinstellung übereinstimmen).</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>600 bis 38,4 k; Standard = *9600 BPS</p>
<p>10) DATENBITS</p> <p>Legt die Länge des seriellen Datenworts fest (muss mit der Hosteinstellung übereinstimmen).</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>* 8 7</p>	<p>11) STEUERCODES</p> <p>Ermöglicht die Auswahl der Code aus dem Programmer's Manual.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>* (STD) Standard-Codes (ALT) Ersatz-Codes</p>	<p>12) ETIKETTENLÄNGE</p> <p>Legt die Größe der Seite (des Etiketts) fest, wenn der „SENSORTYP“ auf Endlosmaterial gesetzt wurde.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>Bereich: 0 – 9999; Standard = *100 (Einheiten = 0,01 Zoll)</p>

<p>13) ETIKETTENBREITE</p> <p>Legt die Etikettenbreite fest.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>Bereich: 75 – 426; Standard = *426 (Einheiten = 0,01 Zoll)</p>	<p>14) SKALIERSCHRIFT</p> <p>Legt die Anzahl der Speicherblöcke fest, die Skalierschriften zugewiesen werden sollen.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>Bereich: 0 – 128; Standard = *64 (Einheiten = 4 KBytes)</p>	<p>15) INTERNES MODUL</p> <p>Legt die Anzahl der Speicherblöcke fest, die dem internen RAM-Modul zugewiesen werden sollen.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>Bereich: 0 – 128; Standard = *128 (Einheiten = 4 KBytes)</p>
---	--	---

<p>16) SPENDPOSITION</p> <p>Legt die Position zum Stoppen (und in bestimmten Fällen zum Starten) des Etiketts für unterschiedliche Druckerkonfigurationen fest.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>* AUTO (Legt automatisch die Stopposition fest. Die installierten Optionen werden automatisch erkannt, und die entsprechende Stopposition wird automatisch festgelegt. Hostbefehle werden ignoriert.)</p> <p>HOST (Legt die Stopposition gemäß den installierten Optionen fest. Falls keine Optionen installiert sind, legt der Drucker die Stopposition auf den Druckbeginn des nächsten Etiketts. Hostbefehle gehen vor.)</p>	<p>17) ETIKETTENAUSR.</p> <p>Legt die Methode zur Etikettenausrichtung fest.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>JA (Der Benutzer legt die AUSRICHTUNGSLÄNGE manuell fest.)</p> <p>AUTO (Der Drucker bestimmt die AUSRICHTUNGSLÄNGE.)</p> <p>*NEIN (Es wird keine Etikettenausrichtung verwendet.)</p>	<p>18) AUSRICHTUNGSLÄNGE</p> <p>Vorderkantenabstand der beiden aufeinander folgenden Etiketten. Muss eingegeben werden, wenn ETIKETTENAUSR. auf Ja gesetzt ist (siehe Anhang C.2).</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>0 – 999; Standard = 100* (Einheiten = 0,01 Zoll)</p>
---	--	---

<p>19) EINGABEMODUS</p> <p>Wählt zwischen der Standard- oder Vorlageninterpretation von eingehenden Daten aus.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>* DPL (Der Drucker baut das Etikett mithilfe der Standard-DPL-Befehle auf.)</p> <p>LINE (Der Drucker baut das Etikett mithilfe eines vorher geladenen Vorlagenformulars auf.)</p>	<p>20) DPL EMULATION</p> <p>Hierdurch wird die Firmware angewiesen, spezifische DPL-Daten (Druckbeginn, DPI und Bildgebungsfunktion) je nach ausgewählter Druckeremulation zu verarbeiten.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>* STANDARD</p> <p>ALLEGRO (Allegro Emulation)</p> <p>P PLUS (Prodigy Plus Emulation)</p> <p>PRODIGY (Prodigy Emulation)</p>
--	--

<p>21) HEIZZEIT</p> <p>Steuert die Brennzeit des Druckkopfes. Dies ist das Pendant zu Heizeiteinstellung bei den meisten Etiketten-Softwareprogrammen.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>Bereich: 0 – 30; Standard = *10</p>	<p>22) DRUCKAUFBEREITUNG</p> <p>Dieser Befehl weist den Drucker an, ob das Etikettenformat vorher aufbereitet werden soll:</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>* Mehrere Etiketten (Der Drucker bereitet so viele Etiketten auf, wie der Speicher erlaubt, wodurch der schnellste Durchsatz erreicht wird. Werden jedoch Zeitstempel erzeugt, gibt die Zeit den Zeitpunkt wieder, an dem das Etikett aufbereitet wurde und nicht den tatsächlichen Druckzeitpunkt.)</p> <p>Einzel-Etikett (Der Drucker bereitet das nächste Etikett erst auf, nachdem das vorherige Etikett erfolgreich gedruckt wurde. Die Einzelverarbeitung liefert Zeitstempel, die genauer sind, aber den Etikettendurchsatz verlangsamen.)</p>
--	--

<p>23) GPIO</p> <p>Konfiguriert den optionalen Anschluss des Druckers so, dass er bei GPIO-Anwendungen funktioniert (weitere Informationen finden Sie unter Anhang B).</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>JA oder NEIN; Standard = *NEIN</p>	<p>24) FEHLERBEHANDLUNG</p> <p>Wenn ein Fehler erkannt wird, hält der Drucker an, und die Anzeige ERROR (Fehler) leuchtet auf. Nach Behebung des Problems müssen Sie die Taste FEED (Zuführen) drücken, um die Fehlermeldung zu löschen. Das gerade verarbeitete Etikett wird <i>nicht</i> erneut gedruckt.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>JA oder NEIN; Standard = *NEIN (NEIN = NICHT NEU DRUCKEN" deaktiviert, Etikett wird neu gedruckt.)</p>
---	--

<p>25) HITZEBEFEHLE</p> <p>Durch diesen Befehl ignoriert der Drucker DPL-Hitzebefehle; stattdessen wird der Hitzewert über die Menüeinstellung gesteuert.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>* FREIGEGBEN GESPERRT</p>	<p>26) GESCHW.-BEFEHLE</p> <p>Durch diesen Befehl ignoriert der Drucker DPL-Geschwindigkeitsbefehle; stattdessen werden die Geschwindigkeitswerte über die Menüeinstellung gesteuert.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>* FREIGEGBEN GESPERRT</p>
---	---







Alle Werte für diese Menüoptionen werden in einem Permanentpeicher abgelegt und für nachfolgende Einschaltvorgänge gespeichert.

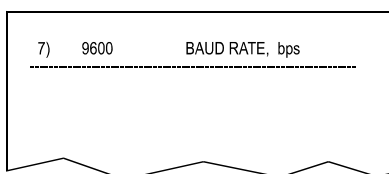
Anleitung zum Ändern der Druckereinrichtung

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel zur Änderung der Druckereinrichtung. Auch wenn dieses Beispiel die Änderung der seriellen Baudrate erläutert, kann dieselbe Methode zum Ändern beliebiger Menüeinstellungen des Druckers verwendet werden.




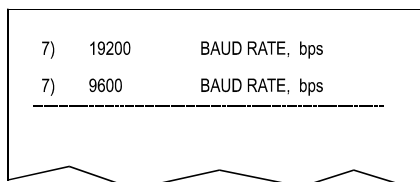
Es wird empfohlen, nicht in den Druckereinstellungsmodus zu wechseln, während er sich im Abziehmodus befindet oder wenn der optionale Einzelspendesensor aktiviert ist. Je nach Etikettengröße kann dies unvorhersehbare Folgen haben.

1. Wenn der Drucker ausgeschaltet ist und ordnungsgemäß Druckmaterial eingelegt ist, drücken Sie die Taste  PAUSE und halten Sie sie gedrückt, während Sie den Drucker einschalten. Halten Sie die Taste weiter gedrückt, bis die Anzeige  STOP nicht mehr leuchtet, und lassen Sie sie dann los.
2. Drücken Sie die Taste  FEED und lassen Sie sie erst los, wenn die Anzeige  ERROR 7 Mal geblinkt hat. Nun sollte der folgende Ausdruck erstellt werden:






```
7) 9600 BAUD RATE, bps
-----
```

3. Drücken Sie die Taste  PAUSE einmal, um den Wert auf 19200 bps zu erhöhen. Nun sollte der folgende Ausdruck erstellt werden:








```
7) 19200 BAUD RATE, bps
7) 9600 BAUD RATE, bps
-----
```

4. Nehmen Sie an dieser Stelle die aktuellen Werte für „test“ an, und verlassen Sie die Druckereinrichtung durch gleichzeitiges und kurzes Drücken der Tasten  PAUSE und  CANCEL. Warten Sie, bis die Anzeige  STOP erlischt.



Falls Sie Ihre Änderungen verwerfen und zu den vorherigen Werten zurückkehren möchten, schalten Sie einfach den Drucker vor Schritt 5 aus.

5. Sie können nun Ihre Änderungen speichern und wieder in den **Normalbetrieb** zurückkehren, indem Sie gleichzeitig und kurz die Tasten  PAUSE und  CANCEL drücken. Warten Sie, bis die Anzeige  STOP erlischt.

6. Um zu bestätigen, dass Ihre Änderungen übernommen wurden, drücken Sie gleichzeitig die Tasten  FEED und  CANCEL. Dadurch wird das Etikett zur Datenbankkonfiguration gedruckt. Das Etikett sollte den neuen Wert 19200 für die Baudrate anzeigen.

Etikett 1

```

WED NOVEMBER 10, 2003 21:41:31
323
VER: M4206 - 05.08 11/07/03
BOOT 83-2383-05E
CODE 83-2385-05H
FPGA 83-2384-05B
FONT 83-2460-01C
UMOD 83-2472-01A
256K FLASH MODULE B
SYSTEM FLASH SIZE___2 MBYTES
SYSTEM RAM CHECKS___GOOD
SYSTEM RAM SIZE___4096 KBYTES
SYSTEM RAM AVAIL___3180 KBYTES

COUNTER INFORMATION
ABSOLUTE VALUES 7-16-2003
LENGTH___773 INCHES
TIME___20 HOURS
RESETTABLE VALUES 7-16-2003
LENGTH___969 INCHES
TIME___56 HOURS

MEMORY CONFIGURATION
INTERNAL MODULE A___128
SCALABLE FONTS___64
LABEL SIZE 0426:10912 IN

AUTO DETECTION
CUTTER___NOT
DETECTED
PRESENT SENSOR___NOT
DETECTED
CURRENT STOP LOC___TEAR

EXPRESS SETUP
MEDIA SENSOR___EDGE
PRINT METHOD___TRANSFER
OPTION CONTROL___AUTO

INPUT VALUES
PAPER___207
POT___33
TRAN___157
REFL___0
RIBN___237
TEMP___64
VOLT___218
PRESENT SENSOR___0
  
```

Etikett 2

```

CONFIGURATION
SERIAL PORT SELECTED
19,2; 8BITS ←
EDGE
MEDIA TYPE___TRANSFER
CONT FORM LENGTH___0
PRESENT ADJUST___128
SOP ADJUST___128
TOF LOW___0 0
TOF DELTA___10 10
TOF GAIN___7 5
OOS MAXVOLT___3 2
LABEL ALIGNMENT___AUTO
ALIGN LENGTH___611
OPTION CONTROL___AUTO
INPUT MODE___DPL
DPL EMULATION___STANDARD
HEAT___10
EXACT TIME___NO
GPIO___NO
NO REPRINT___NO
SYMBOL SET___PM
FONT SUBSTITUTION___NONE

IGNORE COMMANDS
SYMBOL SET SELECT___NO
CNTRL CODES___NO
HEAT___NO
SPEED___NO
SOP OFFSET___NO
  
```

C.2 Etikettenausrichtung

Die Etikettenausrichtung ist für Situationen gedacht, in denen die Etikettenlänge geringer als der Abstand zwischen dem Druckkopf und dem Materialsensor ist, oder die Etikettenverschwendung beim Einschalten problematisch ist. Die Etikettenausrichtung (siehe Tabelle unten) ist nicht empfehlenswert für Etikettenlängen über 6,5 Zoll oder für Druckmaterial mit 2 oder mehr Formularlängen.


Etikettenvorrat	Einstellung Etikettenausrichtung
Endlosmaterial	NEIN
6,5 Zoll oder weniger	JA oder AUTO
6,5 Zoll oder mehr	NEIN
Etiketten mit mehreren Längen	NEIN

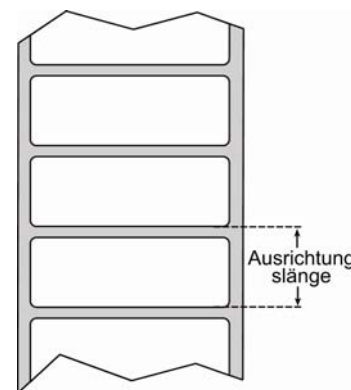
Die Funktion Etikettenausrichtung wird über das Menüsystem oder durch Hostbefehle ausgewählt. Die drei möglichen Modi JA, AUTO und NEIN werden in den folgenden Abschnitt erläutert.

Etikettenausrichtung = JA

In diesem Modus muss der Bediener einen Wert für AUSRICHTUNGSLÄNGE angeben. Dieser Wert muss direkt von Vorderkante bis Vorderkante von zwei aufeinander folgenden Etiketten gemessen werden (siehe Abbildung). Die Messung muss so genau wie möglich erfolgen. Bei sehr kurzen Etiketten können kleine Fehler von 0,01 Zoll bereits zu merklichen Druckabweichungen auf den Etiketten zwischen Materialsensor und Druckkopf führen.

Der gemessene Wert muss über den Hostrechner an den Drucker gesandt oder über die Druckereinrichtung eingegeben werden.


Dann drücken Sie im Normalmodus die Taste  FEED und halten sie etwa für 4 Sekunden gedrückt. Der Drucker richtet das Etikett an der Oberkantenposition aus.





Falls anschließend Druckmaterial mit unterschiedlicher Etikettenlänge eingelegt wird, muss die AUSRICHTUNGSLÄNGE neu berechnet und neu eingegeben werden.

Etikettenausrichtung = AUTO

In diesem Modus berechnet der Drucker automatisch die AUSRICHTUNGSLÄNGE und macht so die tatsächliche Messung des Etiketts überflüssig. Dieser Modus wird normalerweise in Anwendungen bevorzugt, die häufige Wechsel des Druckmaterials auf Etiketten unterschiedlicher Längen erforderlich machen.

Um eine automatische Ausrichtung durchzuführen, drücken Sie im Normalmodus die Taste  FEED und halten sie etwa für 4 Sekunden gedrückt. Der Drucker schiebt Etiketten vor, um die Etikettenlänge zu berechnen. Nach der Berechnung speichert der Drucker die Messung und richtet sich an der Etikettenoberkante aus. Bei der automatischen Ausrichtung werden während des Messvorgangs Etiketten verschwendet (je länger das Etikett, desto mehr werden verschwendet).

Automatische Ausrichtung mit aktiviertem Einzelspendesensor:


Falls der Drucker mit einem Einzelspendesensor ausgestattet ist und diese Funktion aktiviert ist, hält der Drucker während der Berechnung der Etikettenlänge an, und die Anzeige  STOP leuchtet nach jeder Bewegung. Der Bediener muss die Taste  PAUSE drücken, um mit der Ausrichtung fortzufahren. So kann der Bediener nach Bedarf Etiketten entfernen; die Etiketten sollten jedoch nicht mit Gewalt entfernt werden, da sie möglicherweise nicht zum eigentlichen Entfernen positioniert sind, sondern an einer für die Messung notwendigen Zwischenposition.




Etikettenausrichtung = NEIN

Wenn die Etikettenausrichtung nicht aktiviert (also auf NEIN gesetzt) ist, beginnt der Ausdruck bei der aktuellen Position ohne Ausrichtung; dabei wird angenommen, dass sich das Etikett an der Position für den Druckbeginn befindet. Zusätzlich können, wenn das Etikett kurz ist, manche Etiketten zwischen Druckkopf und Materialsensor möglicherweise unbedruckt bleiben.

Problembekämpfung bei der Etikettenausrichtung

Die folgende Tabelle enthält mögliche Ursachen und Lösungen, falls Sie Probleme bei der Etikettenausrichtung bemerken.

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Beim Versuch, eine Etikettenausrichtung durchzuführen, wird kein Papier weiter transportiert.	Wenn der Einzelspendesensor aktiviert ist, kann die Etikettenausrichtung nicht ohne eine Etikettenlänge durchgeführt werden.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Setzen Sie die Etikettenausrichtung auf AUTO, drücken Sie  FEED und halten Sie sie gedrückt, bis sich das Druckmaterial für die automatische Längenmessung bewegt. <p style="text-align: center;">~ODER~</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Messen Sie die Länge der Etikettenausrichtung neu. Verwenden Sie die Druckereinrichtung, um die neue Länge einzugeben. Drücken Sie ein Etikett zur Datenbankkonfiguration, um sicherzustellen, dass die neue Länge festgelegt wurde.
Das erste Etikett geht während der Ausrichtung verloren. Alle folgenden Etiketten werden von der korrekten Druckbeginnposition ab gedruckt.	<p>Die Ausrichtungslänge ist zu lang.</p> <p style="text-align: center;">~ODER~</p> <p>Bei Etiketten, die durch ihre Länge und und Stopposition zwischen Etiketten auf dem Materialsensor anhalten, kann die Ausrichtungsfunktion zu verloren gegangenen Etiketten führen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Setzen Sie die Etikettenausrichtung auf AUTO, drücken Sie  FEED und halten Sie sie gedrückt, bis sich das Papier für die automatische Etikettenausrichtungslänge bewegt. <p style="text-align: center;">~ODER~</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Messen Sie die Länge der Etikettenausrichtung neu, verwenden Sie die Menüeinrichtung zum Festlegen der neuen Länge, und stellen Sie sicher, dass die gewünschte auch gesetzt wurde. ➤ Verschaffen Sie sich eine etwas unterschiedliche Messung der Etikettenausrichtungslänge. Verwenden Sie den Modus AUTO der Etikettenausrichtung und halten Sie die Taste  FEED gedrückt, um eine Ausrichtung und Etikettenmessung zu erzwingen. Dadurch, dass Sie für eine lockere Materialrolle sorgen, ergibt sich möglicherweise eine etwas abweichende Messung. Die Ausrichtungslänge kann auch manuell über das Einrichtungsmenü festgelegt werden. Das Erhöhen bzw. Verringern des Werts um 1 oder 2 Einheiten (Zoll/100) kann dazu beitragen, dass keine Etiketten verschwendet werden; dies kann jedoch zu falschen Druckpositionen bei Etiketten führen, die kurz sind.
Die Etikettenausrichtung ist inkorrekt. Durch aufeinander folgendes Drücken der Taste  FEED wird die Etikettenlänge kurz: ein Zoll.	Die Länge der Etikettenausrichtung ist nicht korrekt. Die Standardlänge der Etikettenausrichtung beträgt 1,00 Zoll. Dieses Verhalten tritt auf, wenn längere Etiketten verwendet werden, ohne die entsprechende Länge festzulegen.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Setzen Sie die Etikettenausrichtung auf AUTO. Drücken Sie  FEED und halten Sie sie gedrückt, bis sich das Papier für die automatische Etikettenausrichtungslänge bewegt. <p style="text-align: center;">~ODER~</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Messen Sie die Etikettenlänge, und legen Sie die neue Länge mithilfe des Einrichtungsmenüs fest. Drücken Sie ein Etikett zur Datenbankkonfiguration, um sicherzustellen, dass die neue Länge festgelegt wurde.

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Die Etikettenausrichtung ist inkorrekt. Durch mehrmaliges Drücken der Taste  FEED wird die Etikettenlänge länger als die tatsächliche Länge: ein Zoll.	Die Länge der Etikettenausrichtung ist nicht korrekt. Die Standardlänge der Etikettenausrichtung beträgt 1,00 Zoll. Dieses Verhalten tritt auf, wenn längere Etiketten verwendet werden, ohne die entsprechende Länge festzulegen.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Setzen Sie die Etikettenausrichtung auf AUTO. Drücken Sie  FEED und halten Sie sie gedrückt, bis sich das Papier für die automatische Etikettenausrichtungslänge bewegt. <p style="text-align: center;">~<i>ODER</i>~</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Messen Sie die Etikettenlänge, und legen Sie die neue Länge mithilfe des Einrichtungsmenüs fest. Drucken Sie ein Etikett zur Datenbankkonfiguration, um sicherzustellen, dass die neue Länge festgelegt wurde.
Der Abreißmodus ist ausgewählt, aber die Etikettenstopposition (Spendeposition) ist nicht genügend weit vorne.	Es wurde eine weitere Spendeposition festgelegt. Durch das Aktivieren des Einzelspendesensors bleibt die Etikettenstopposition (Spendeposition) ungefähr 0,1 Zoll hinter der Abziehschiene.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Deaktivieren Sie den Einzelspendesensor. <p style="text-align: center;">~<i>ODER</i>~</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Stellen Sie sicher, dass der Hostrechner keine Spendeposition liefert, die kürzer als die für die Abreißschiene benötigte Position ist. <p style="text-align: center;">~<i>ODER</i>~</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verwenden Sie das Einrichtungsmenü, um den Wert für die Spendepositionskorrektur zu ändern.
Der Abreißmodus ist ausgewählt, aber die Etikettenstopposition (Spendeposition) ist nicht genügend weit vorne.	Es wurde eine weitere Spendeposition festgelegt.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Stellen Sie sicher, dass der Hostrechner keine Spendeposition liefert, die länger als die für die Abreißschiene benötigte Position ist. <p style="text-align: center;">~<i>ODER</i>~</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verwenden Sie das Einrichtungsmenü, um den Wert für die Spendepositionskorrektur zu ändern.
Die Anzeige  ERROR leuchtet während der Etikettenausrichtung.	Es ist kein Druckmaterial mehr verfügbar.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Legen Sie Druckmaterial ein.

C.3 Kalibrierungsmodus – Tastenfunktionen

Im Kalibrierungsmodus kann am Drucker mithilfe der Tasten das verwendete Druckmaterial angepasst werden. Die Kalibrierung kann, wie nachstehend erläutert, entweder automatisch oder manuell erfolgen.

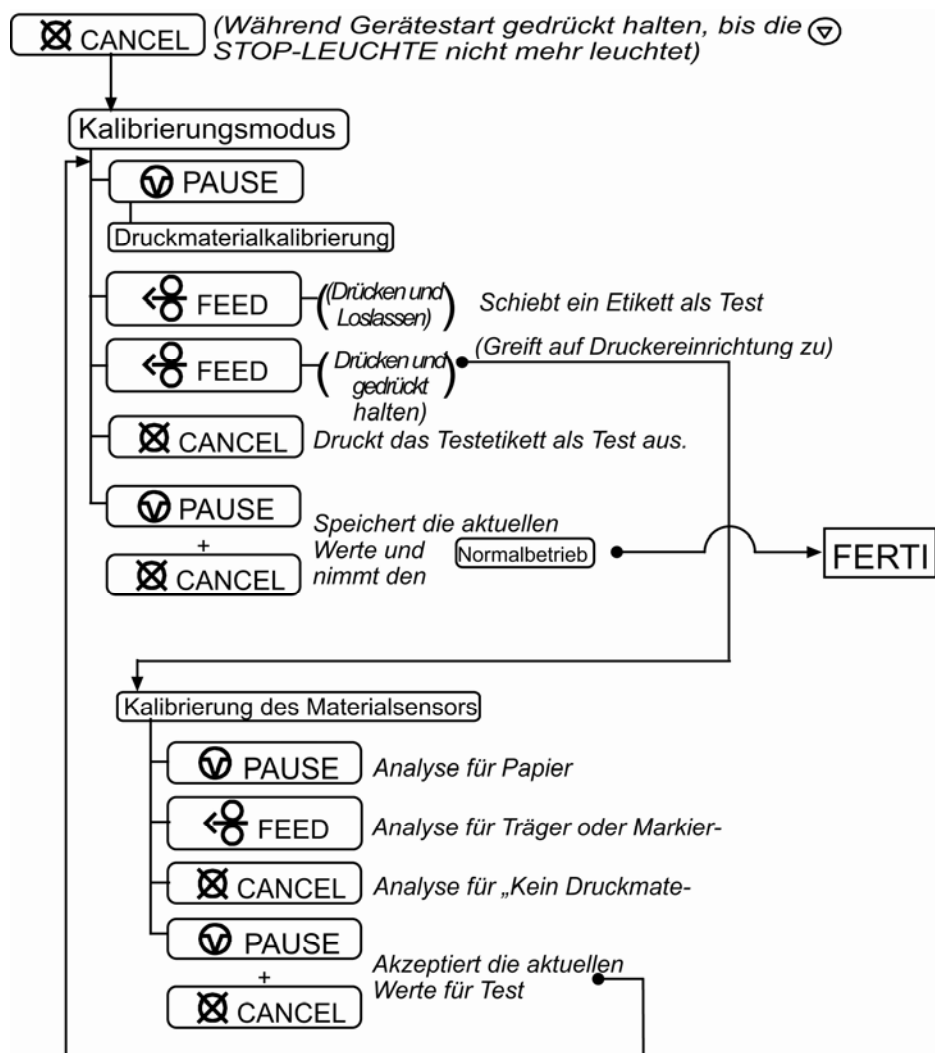
Stellen Sie vor der Kalibrierung sicher, dass die Druckkopfhalteneinheit verriegelt, die Abdeckung geschlossen und der Materialsensor für die entsprechende Medienart eingestellt ist.



Obwohl Drucker- und Cutter-Fehler während der **Auto Media Calibration** und **Druckmaterialkalibrierung** deaktiviert werden können, können sie nach wie vor auftreten, wenn Testetiketten ausgedruckt werden.

Falls Sie Ihre Änderungen verwerfen und zur vorherigen Kalibrierung zurückkehren möchten, schalten Sie einfach den Drucker aus.

So führen Sie eine Kalibrierung durch:












Automatische Kalibrierung des Materialsensors

Die automatische Kalibrierung des Materialsensors legt automatisch die optimalen Abtastwerte für das von Ihnen verwendete Druckmaterial fest.



Stellen Sie vor der Kalibrierung sicher, dass der Materialsensor auf die entsprechende Medienart eingestellt ist. Stellen Sie auch sicher, dass die Druckkopfhälteeinheit verriegelt und die Abdeckung geschlossen ist.

So kalibrieren Sie den Materialsensor automatisch:

1. Wenn Sie das gewünschte Druckmaterial eingelegt haben, halten Sie die Taste  CANCEL, während Sie den Drucker einschalten. Halten Sie die Taste weiter, bis die Anzeige  STOP nicht mehr leuchtet, und lassen Sie sie dann los.
 2. Drücken Sie als Nächstes die Taste  PAUSE. Der Drucker schiebt etwa zehn Zoll Druckmaterial vor, um die Änderungs- und Low-Werte für die Etikettenoberkante zu berechnen.
 3. Nach Beendigung blinkt eine der folgenden Anzeigen fünf Mal, um das Ergebnis des automatischen Kalibrierversuchs zu signalisieren:
 -  STOP leuchtet = Kalibrierung erfolgreich. Fahren Sie mit Schritt 4 fort.
 -  ERROR leuchtet = Kalibrierung nicht erfolgreich. Versuchen Sie es erneut. Sollte die Kalibrierung weiterhin fehlschlagen, führen Sie eine manuelle Kalibrierung des Materialsensors durch.
-  Falls Sie Ihre Änderungen verwerfen und zur vorherigen Kalibrierung zurückkehren möchten, schalten Sie einfach den Drucker vor Schritt 4 aus.
4. Speichern Sie nun Ihre Änderungen, und kehren Sie wieder in den **Normalbetrieb** zurück, indem Sie gleichzeitig und kurz die Tasten  PAUSE und  CANCEL drücken. Warten Sie, bis die Anzeige  STOP erlischt.

Manuelle Kalibrierung des Materialsensors

Die manuelle Kalibrierung des Materialsensors sollte in den Fällen verwendet werden, in denen der Drucker nach der Durchführung der automatischen Kalibrierung des Materialsensors weiterhin Materialerkennungsprobleme aufweist.



Stellen Sie vor der Kalibrierung sicher, dass der Materialsensor auf die entsprechende Medienart eingestellt ist. Stellen Sie auch sicher, dass die Druckkopfhalleinheit verriegelt und die Abdeckung geschlossen ist.

So kalibrieren Sie den Materialsensor manuell:

1. Halten Sie die Taste  CANCEL und schalten Sie den Drucker ein. Halten Sie die Taste weiter, bis die Anzeige  STOP nicht mehr leuchtet, und lassen Sie sie dann los. Drücken Sie als Nächstes die Taste  FEED und halten Sie sie gedrückt, bis die Anzeige  STOP aufleuchtet. Dann lassen Sie die Taste los.
 2. Entfernen Sie das gesamte Material aus dem Materialsensor, schließen Sie die Druckkopfhalleinheit und drücken Sie dann die Taste  CANCEL. *Die Anzeige  ERROR blinkt am Drucker, während analysiert wird, warum kein Druckmaterial vorhanden ist.*
 3. Positionieren Sie das Trägermaterial oder die schwarze (reflektive) Marke am Materialsensor, schließen Sie die Druckkopfhalleinheit, und drücken Sie dann die Taste  FEED. *Die Anzeige  ERROR blinkt am Drucker, während die Marke der Etikettoberkante analysiert wird.*
 4. Legen Sie das Druckmaterial zusammen mit dem Trägermaterial (falls vorhanden) in den Materialsensor, schließen Sie die Druckkopfhalleinheit, und drücken Sie dann die Taste  PAUSE. *Die Anzeige  ERROR blinkt am Drucker, während das Material analysiert wird.*
 15. Drücken Sie gleichzeitig und kurz die Tasten  PAUSE und  CANCEL, um die Kalibrierung für "test" anzunehmen. Verlassen Sie dann die **Druckmaterialkalibrierung**. Eine der folgenden Anzeigen blinkt fünf Mal, um das Ergebnis des manuellen Kalibrierversuchs zu signalisieren:
 -  STOP leuchtet = Kalibrierung erfolgreich. Fahren Sie mit Schritt 6 fort.
 -  ERROR leuchtet = Kalibrierung nicht erfolgreich. Wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 1.
6. Verwenden Sie die Taste  FEED (zum Vorschub eines Etiketts) und die Taste  CANCEL (zum Drucken eines Testetiketts), um die aktuelle Kalibrierung zu testen.
-
- Falls Sie Ihre Änderungen verwerfen und zur vorherigen Kalibrierung zurückkehren möchten, schalten Sie einfach den Drucker vor Schritt 7 aus.
7. Speichern Sie nun Ihre Änderungen, und kehren Sie wieder in den **Normalbetrieb** zurück, indem Sie gleichzeitig und kurz die Tasten  PAUSE und  CANCEL drücken. Warten Sie, bis die Anzeige  STOP erlischt.

D Ändern der Sprache

D.1 Ändern der Menüsprache

Verschiedene Sprachen und/oder von Datamax-O'Neil bereitgestellte Übersetzungen können heruntergeladen und durch Ändern der Tabelle, die das Systemwörterbuch definiert, anstelle des englischen Standardmenüs des Druckers installiert werden. Zum Ändern der Sprache müssen Sie in der Tabelle eine neue Sprachspalte hinzufügen oder die vorhandene Spalte ändern. Klicken Sie auf das Optionsfeld „Generate DPL file(s)“ (DPL-Datei(en) generieren), und senden Sie die Datei(en) anschließend an den Drucker.

Für das Ändern der Menüsprache gelten folgende Softwareanforderungen:

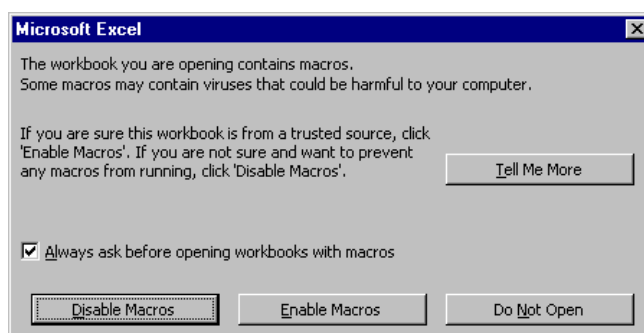
- Der Benutzer muss über Microsoft® Excel verfügen.
- Das Programm Img2dl.exe (unter <ftp://ftp.datamax-oneil.com/Anonymous/Firmware/EFIGS/> verfügbar) wird während des Vorgangs zur Erstellung der DPL-Datei verwendet.
- Common.xls (ebenfalls auf o. g. Website verfügbar) stellt das Menüverzeichnis dar.



Platzieren Sie Img2dl.exe und Common.xls im selben Verzeichnis.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Menüsprache zu erstellen:

- A. Starten Sie Excel, und öffnen Sie die Datei Common.xls. *Anschließend wird die folgende Meldung angezeigt:*



- B. Klicken Sie auf die Schaltfläche Enable Macro (Makro aktivieren). *Der folgende Bildschirm wird geöffnet:*

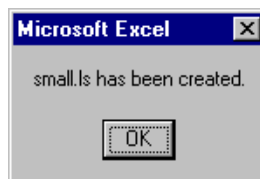
		Generate Source Files		Generate DPL File(s)		
NID	COMMENTS	MAX	MESSAGE ID	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO
0000	System Messages	20	MID_READY	READY	PRÊT	FRONTO
0001		20	MID_PRINTING	PRINTING		
0002		20	MID_PAUSED	PAUSED	PAUSE	IN PAUSA
0003	1Aa	20	MID_CANCEL_PRINT_JOB	CANCEL PRINT JOB?		CANCELLA ERRORI
0004		20	MID_CLEARING_FAULTS	CLEARING FAULTS		DI
0005		10	MID_OF	OF	DE	
0006		20	MID_DOTCHECK_IN_PROGRESS	DOTCHECK IN PROGRESS		
0007	Faults	20	MID_SYSTEM_FAULT	SYSTEM FAULT	DEFAILLANCE SVSTEME	ANOMALIA SISTEMA
0008		20	MID_ADC_FAULT	ADC FAULT	DEFAILLANCE ADC	ANOMALIA ADC
0009		20	MID_HEAD_UP_FAULT	HEAD UP FAULT	TETE NON VEROUILLÉE	ANOM. TESTINA ALTA
0010		20	MID_RIBBON_FAULT	RIBBON FAULT	DEFAILLANCE RUBAN	ANOMALIA NASTRO
0011		20	MID_TOP_OF_FORM_FAULT	TOP OF FORM FAULT	DEFAIL. DEBUT D'IMP.	ANOMALIA BORDO SUP
0012		20	MID_OUT_OF_STOCK	OUT OF STOCK	RUPTURE PAPIER	ESAUURITO
0013		20	MID_CUTTER_FAULT	CUTTER FAULT	DEFAILLANCE COUTEAU	ANOMALIA TAGLIERIN
0014		20	MID_VERIFIER_FAULT	VERIFIER FAULT	DEFAILLANCE VERIFIC.	ANOMALIA VERIFICAT
0015		20	MID_RIBBONSAVER_FAULT	RIBBONSAVER FAULT	DEFAIL. ECONOM. RUBAN	ANOM. SALVA-NASTRO
0016		20	MID_POSITION_FAULT	POSITION FAULT	DEFAILLANCE POSITION	ANOM. POSIZIONAMEN
0017		20	MID_TEMPERATURE_FAULT	TEMPERATURE FAULT		
0018		20	MID_DMA_FAULT	DMA FAULT	DEFAILLANCE DMA	ANOMALIA DMS
0019		20	MID_PRINT_ENGINE_FAULT	PRINT ENGINE FAULT	DEFAILLANCE MOTEUR	
0020		20	MID_24V_OUT_OF_TOLERANCE	24V OUT OF TOLERANCE	DEPACS. TOLERANCE 24V	24V FUORI TOLLERAN
0021		20	MID_STROBE_TIMING_FAULT	STROBE TIMING FAULT	DEFAIL. DUREE D'IMPULSION	FASAT STROB
0022	Warnings	20	MID_WARNING_RESOLVED	WARNING RESOLVED	AVERTISSEMENT RESOLU	AVVERTENZA RISOLTA
0023		20	MID_RIBBON_LOW	RIBBON LOW	RUBAN FAIBLE	NASTRO BASSO
0024		20	MID_GAP_MISSED	GAP MISSED	INTERVALLE MANQUANT	INTERVALLO SALTATO
0025		20	MID_DOT_FAILURE	DOT FAILURE	DEFAULT IMPRESSION	ANOMALIA PUNTO
0026		20	MID_BAD_SENSOR_DELTA	BAD SENSOR DELTA		
0027		20	MID_HOST_CHANGES_PENDING	HOST CHANGES PENDING		MOD. HOST IN ATTES
0028		20	MID_LOW_VOLTAGE	LOW VOLTAGE		
0029		20	MID_GOODBYE	GOODBYE		
0030	Conditions	20	MID_REMOVE_LABEL	REMOVE LABEL	ENLEVER ETIQUETTE	RIMUOVI ETICHETTA
0031		20	MID_TEMPERATURE_PAUSE	TEMPERATURE PAUSE		

- C. Klicken Sie auf die Spalte J und geben Sie die neue Sprache ein, oder ändern Sie eine vorhandene Sprache. Nachstehend einige Tipps für den Vorgang:

- Meldungsgröße – Konsultieren Sie bei der Eingabe neuer Meldungen die Spalte MAX: Dies ist die zulässige Höchstanzahl an Zeichen für dieses Feld. (Beim Überschreiten der Zeichenanzahl oder beim Versuch, den MAX-Wert zu ändern, werden Warnmeldungen eingeblendet; beim Ausschneiden und Einfügen von Feldern ist dieses Warnsystem jedoch möglicherweise nicht verfügbar.)
- Zweizeilige Meldungen – Einige Meldungen werden in zwei Zeilen angezeigt. Diese werden in den Kommentarfeldern angezeigt.
- Kommentare – Dieses Feld kann ohne Auswirkungen geändert werden.

- D. Nachdem die Bearbeitung abgeschlossen ist, markieren Sie alle zu erstellenden Spalten, indem Sie auf den Buchstaben über den jeweiligen Spalten klicken (es können mehrere Spalten ausgewählt werden).

- E. Klicken Sie auf das Optionsfeld „Generate DPL File(s)“ (DPL-Datei(en) generieren). *Für jede ausgewählte Spalte wird eine Datei generiert. In Excel erfolgt eine Bestätigung (z. B. „small.Is“, wie in der folgenden Abbildung).*



- F. Laden Sie die generierten Dateien in den Drucker. Dies kann beispielsweise mit dem DOS-Kopierbefehl erfolgen:

```
copy small.ls lpt1: /b
```

- G. Setzen Sie den Drucker zurück, indem Sie die Taste CANCEL (Abbrechen) ca. vier Sekunden lang gedrückt halten.
- H. Überprüfen Sie den Betrieb nach dem Zurücksetzen, indem Sie ein Konfigurationsetikett drucken (siehe Abschnitt 4.4). *Informationen zu neuen Sprachen werden unter SYSTEM INFORMATION/OPTIONAL LANGUAGES (Systeminformationen/Optionale Sprachen) gedruckt. (Die neue Sprache wird außerdem im Display als Menüelement unter SYSTEM SETTINGS/MENU LANGUAGE (Systemeinstellungen/Menüsprache) angezeigt. Nur so kann festgestellt werden, ob der Download erfolgreich war.)*

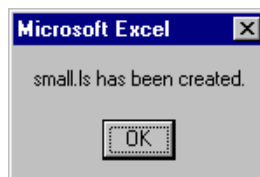
Aktivieren Sie die neue Sprache. Öffnen Sie das Menüsystem, wählen Sie SYSTEM SETTINGS/MENU LANGUAGE (Systemeinstellungen/Menüsprache) und dann die neue Sprache (bei der Zeichensatzvalidierung wird das System zurückgesetzt).

Öffnen Sie anschließend erneut das Menüsystem, wählen Sie SYSTEM SETTINGS/MENU LANGUAGE (Systemeinstellungen/Menüsprache) und dann den gewünschten Zeichensatz für die Sprache. Speichern Sie die Änderungen, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Wenn die neu ausgewählte Sprache am Drucker angezeigt wird, alle Meldungen jedoch nach wie vor in Englisch erscheinen, ist ein Fehler aufgetreten. Überprüfen Sie in diesem Fall den Vorgang oder setzen Sie sich mit dem Technischen Kundendienst von Datamax-O'Neil in Verbindung (halten Sie die Datei Common.xls und die erstellten DPL-Downloaddateien bereit). Auch andere Fehlermeldungen können angezeigt werden:

Fehlermeldung zur Menüsprache	Beschreibung
Please select the entire column(s) or the desired language(s), by clicking on the column letter(s) – (Wählen Sie die gesamte(n) Spalte(n) oder die gewünschte(n) Sprache(n) durch Klicken auf die Buchstaben der entsprechenden Spalten)	Nach dem Klicken auf das Optionsfeld „Generate DPL File(s)“ (DPL-Datei(en) generieren) wurden die zu konvertierenden Sprachen nicht ordnungsgemäß ausgewählt.
Message text may not exceed MAX = xx designated characters for this MID – (Der Meldungstext darf MAX = xx vorgesehene Zeichen für diese MID nicht überschreiten)	Die Anzahl der Zeichen in der eingegebenen Meldung überschreitet den in Spalte C festgelegten Wert. Dieser Wert kann nicht geändert werden.

- I. Wiederholen Sie die Schritte A bis H. Verwenden Sie zum Übersetzen der Druckeroptionselemente den Dateinamen misc.xls. Hiermit wird small20.ls ausgegeben.



D.2 Informationen zur erweiterten Dateibehandlung

- Beim Standarddrucker ist EFIGS werksseitig in Modul Y geladen. Zu diesem Zeitpunkt ist Modul Y gesperrt und akzeptiert ausschließlich das Herunterladen zusätzlicher Sprachen.
- Nach dem Herunterladen einer Sprachaktualisierung bleibt Modul Y entsperrt, bis der Drucker zurückgesetzt oder aus- und wieder eingeschaltet wird. In diesem Zustand akzeptiert Modul Y das Herunterladen von Zeichensätzen, Bildern und Etikettformaten. Außerdem erkennt das Modul die Anforderung CLEAR MODULE (Modul löschen). Daher wird nach einer Aktualisierung empfohlen, das Modul zurückzusetzen, um es erneut zu sperren. Ansonsten kann es vorkommen, dass ein Softwarepaket das „Löschen aller Module“ veranlasst und somit die neue(n) Menüsprache(n) zerstört.
- Modul Y kann durch Senden der folgenden DPL-Zeichenkette entsperrt werden: <STX>KpY0
- Zur Wiederherstellung des werksseitig generierten EFIGS-Bildes laden Sie die Datei *832296.01A in den Drucker. Sie finden diese Datei auf der FTP-Site von Datamax-O'Neil. Der Buchstabe am Ende des Dateinamens (z. B. A) weist auf die Revision hin. Die neueste Revision steht auf der FTP-Site zur Verfügung.
- Wenn eine Sprache zweimal heruntergeladen wird, wird die erste Version automatisch gelöscht, der Speicherplatz wird jedoch nicht freigegeben.
- Durch Löschen der ausgewählten Sprache wird die englische Sprache auf dem Drucker wiederhergestellt. Der Drucker kann nun insgesamt 10 Sprachen akzeptieren, doch hängt diese Zahl von der Größe einer jeden Sprachübersetzung ab. Die Übersetzungsgröße variiert je nach Anzahl der Meldungen, die für die jeweilige Sprache übersetzt wurden. Jede aktuelle vollständige Sprachdatei hat eine Größe von ca. 7.000 Byte. Mit dem Wachstum des Produkts ist jedoch zu erwarten, dass der Drucker künftig nur noch 5 Sprachen akzeptiert.

- Die folgende Bildschirmabbildung zeigt ein Beispiel für Unicode-definierte Sprachen, Chinesisch und Russisch. Sie sehen, dass die einzige erforderliche Zusatzinformation der Begriff „Double“ in Zeile 1 ist.

	I	J	K	L	M
1				Double	Double
2	ESPAÑOL	small	TREK	Chinese	RUSSIAN
3	LISTO	ready	AWAITING ORDERS	准备	ГОТОВ
4	IMPRIMIENDO	printing	WARP DRIVE ENGAGED	打印中	ПЕЧАТЬ
5	EN PAUSA	paused	ALL STOP	暂停	ПАУЗА
6	CANCELAR IMPRESIÓN	cancel batch?	ABORT MISSION?	取消	ОТМЕНИТЬ ЗАДАНИЕ?
7	BORRAR ERRORES	clearing faults	RE-INITIALIZING	清除错误	СБРОС ОШИБОК
8	DE	of	FACTOR	OF	ОФ
9		advanced menu	KNOWLEDGE BASE	高级菜单	МЕНЮ
10	ERROR DE SISTEMA	system fault	DIRECT HIT SUSTAINED	系统错误	СИСТЕМНАЯ ОШИБКА
11	ERROR DE ADC	adc fault	HULL BREACH DECK TEN	ADC错误	ОШИБКА ADC
12	CABEZAL LEVANTADO	head up fault	ENGINES OFFLINE	打印头抬起错误	ТЕРМОГОЛОВКА ПОДНЯ
13	ERROR DE CINTA	ribbon fault	PHASORS OFFLINE	破带错误	ОШИБКА РИБОНА
14	ERROR INICIO ETIQ.	top of form fault	UNABLE TO GO TO WARP	TOF错误	ОШИБКА ГРАНИЦ ЭТИК
15	SIN PAPEL	out of stock	TORPEDO TUBES EMPTY	标签用完	ОТСУТСТВУЕТ ЭТИКЕТ
16	ERROR DE CORTADOR	cutter fault	CASCADE FAILURE	切刀错误	ОШИБКА РЕЗАКА
17	ERROR DE VERIFICADOR	verifier fault	TRACTOR BEAM FAILURE	检测器出错	ОШИБКА ВЕРИФИКАЕРА
18	ERROR ECONOM. CINTA	ribbonsaver fault	METAPHASIC FAILURE	破带节约装置错误	ОШИБКА РИБОНСЕЙВЕР
19	ERROR DE POSICION	position fault	UNKNOWN COORDINATES	位置错误	ОШИБКА ПОЛОЖЕНИЯ
20	FALLO DE TEMPERATURA	temperature fault	CORE TEMP. CRITICAL	温度错误	ОШИБКА ТЕМПЕРАТУРЫ
21	ERROR DMA	dma fault	COMPUTER MALFUNCTION	DMA错误	ОШИБКА DMA
22	ERROR MOTOR IMPRES.	print engine fault	PORT NACELL OFFLINE	打印引擎错误	ОШИБКА ДВИГАТЕЛЯ
23	24V FUERA TOLERANCIA	24v out of tolerance	SAFETY LIMT EXCEEDED	电压越界	ОШИБКА ВОЛЬТАЖА, 2
24		present sensor fault	INERT. DAMP. OFFLINE	出纸检测器错误	ОШИБКА ДАТЧИКА НАЛ
25	ADVERTEN. CORREGIDA	warning resolved	ALL CLEAR	警告	ПРОБЛЕМА УСТРАНЕНА
26	CINTA BAJA	ribbon low	TORPEDO TUBES LOW	破带不多	КОНЧАЕТСЯ РИБОН
27		head/cover up fault	LANDING FAULT	打印头抬起错误	ПОДНЯТА КРЫШКА
28	FALLO PUNTO CABEZAL	dot failure	SHIELDS COMPROMISED	破带旋转	ОШИБКА ТЕРМОГОЛОВК
29		label rotation	SYMMETRY INVERSION	标签旋转	ЭТИКЕТКА ПОВЕРНУТ
30	CAMBIOS PENDIENTES	host changes pending	HOSTILE APPROACHING	主机更改评估中	ОБНОВЛЕНИЕ ХОСТА

